

WEGWEISER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Älter werden im Rhein-Sieg-Kreis



RHEIN SIEG
KREIS 



**Wir pflegen nicht nur Menschen.
Wir pflegen auch Beziehungen.**

Perspektive Mensch – seit 1844.

Engelsstift – Pflege für Jung und Alt in schöner Atmosphäre

Das Engelsstift liegt direkt am Ortsrand der kleinen Gemeinde Nümbrecht. Mitten im Oberbergischen Land gelegen, bietet dieser heilklimatische Kurort ein reiches Angebot sowohl für Naturliebhaber als auch für Kulturbeflissene.

Die Einrichtung bietet die ganze Vielfalt gehobener und individueller Lebensqualität.

Eine persönliche Atmosphäre, behaglich eingerichtete Wohnbereiche und großzügige Gemeinschaftsräume mit Dachterrasse, Café und hotelähnliches Flair.

- ▶ 114 stationäre Pflegeplätze an 2 Standorten
- ▶ eigener Wohnbereich für junge pflegebedürftige Menschen
- ▶ tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- ▶ spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

Engelsstift • Susanne Ernst, *Einrichtungsleiterin* • Jakob-Engels-Straße 4 (Verwaltung)
Leo-Baer-Straße 1 • 51588 Nümbrecht • Telefon: (0 22 93) 91 38-0
info.engelsstift@fliedner.de • www.engelsstift.fliedner.de



Theodor Fliedner Stiftung
www.fliedner.de



Liebe Seniorinnen und Senioren,

Wegweiser für Seniorinnen und Senioren. Im Internet findet man unter dem Wort „Seniorin oder Senior“ die Bezeichnung für einen lebensälteren Menschen, beispielsweise im Rentenalter oder Ruheständler. Allerdings steht hier auch etwas über die Altersgruppe der „Best Ager“. Bereits diese Definition lässt erkennen, wie vielfältig in der heutigen Zeit die Lebenssituationen bei den Menschen mit 65+ sind. Sie dürfen deshalb in dieser Broschüre eine Menge an Informationen und Tipps rund um das Thema in dieser Lebensphase erwarten.

In der Tat ist die Zeit nach der Erwerbstätigkeit mit den sich verändernden Familienstrukturen eine sehr ereignisreiche Zeit; aber auch eine, die starke gesundheitliche Veränderungen mit sich bringen kann. Sie werden in diesem Wegweiser Informationen dazu erhalten, wie Sie zum Beispiel nach dem Ausscheiden

aus dem Erwerbsleben Ihre Zeit mit Gleichgesinnten und Ihren Hobbys und Neigungen entsprechend, verbringen können.

Vielleicht tragen Sie sich schon seit längerem mit dem Gedanken, eine Reise zu unternehmen, möchten die Planung aber lieber Profis überlassen, die sich mit den Bedürfnissen älterer Reisender bestens auskennen. Zu all diesen Themen und noch vielen mehr, erhalten Sie hier wertvolle Informationen und Anregungen. Aufgrund der guten Lebensverhältnisse und einer ausgezeichneten medizinischen Versorgung in unserem Land kann die dritte Lebensphase mittlerweile fast drei Jahrzehnte umfassen. Man spricht deshalb teilweise sogar von einer neuen vierten Lebensphase.

In dieser relativ langen Zeit kann sich natürlich auch gesundheitlich eine Menge verändern. >

Plötzlich funktioniert einiges nicht mehr so einfach, wie man es doch eigentlich gewohnt war. Die Gesundheit verschlechtert sich, und ohne Hilfe und Unterstützung durch Dritte verringert sich die Lebensqualität. Und damit das nicht passiert, ist im ersten Schritt eine gute und qualifizierte Beratung wichtig, die Ihnen Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten frühzeitig aufzeigen kann.

Später benötigen Sie vielleicht eine pflegerische Versorgung oder Betreuung und durch einen Umbau in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Haus können Sie noch viele Jahre in den eigenen „vier Wänden“ verbleiben.

Aber auch gute Versorgungsmöglichkeiten, wenn das Leben zu Hause nicht mehr möglich ist, werden

in dieser Broschüre angesprochen. Und schlussendlich ist auch der Tod ein Thema, das hier nicht fehlen darf.

Bereits Cicero sagte „Das Alter ist nicht das Problem, sondern unsere Einstellung dazu“.

Deshalb sind Sie ganz herzlich eingeladen, unter Zuhilfenahme dieser Broschüre, Ihre Einstellung zum Alter positiv zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen eine erfüllende und gesunde dritte und vierte Lebensphase und hoffen, dass Ihnen unser Wegweiser für Seniorinnen und Senioren dabei ein treuer und guter Begleiter sein wird.



Sebastian Schuster
Landrat



Dieter Schmitz
Dezernent für Gesundheit und Soziales

Inhalt

1 | Allgemeines

Vorwort	3
Impressum	142
Die Alterstruktur im Rhein-Sieg-Kreis	8

2 | Aktiv im Alter

2.1 Freizeit und Begegnung	10
2.2 Kulturelle Angebote	18
2.3 Bildung und Weiterbildung	20
2.4 Engagement und Ehrenamt	23
2.5 Mobilität	27

3 | Beratung, Information & Service

3.1 Städte und Gemeinden	32
3.2 Anlaufstellen der Kreisverwaltung	34
3.3 Interessenvertretungen	37
3.4 Wohlfahrts- und Sozialverbände	38
3.5 Selbsthilfegruppen	39
3.6 Weitere Beratungsangebote	40
3.7 Betreuungsrecht und Vorsorge	46

4 | Altersgerecht wohnen

4.1 Wohnraumberatung	50
4.2 Seniorengerechte Wohnungen	51
4.3 Alternative Wohnformen	52

Info

BAGSO-Verbraucherempfehlung „Nutzerfreundliches Printmedium“

Wir freuen uns besonders, dass eine Organisation, die weiß was Älteren gefällt und worauf sie achten, diese Broschüre ausgezeichnet hat.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) vertritt die Interessen Älterer gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Unter ihrem Dach haben sich mehr als 100 Verbände mit vielen Millionen Mitgliedern zusammengeschlossen. Weitere Informationen erhalten sie unter:

www.bagso.de

Print Medien



bagso empfohlen

- ✓ Lesefreundlich
- ✓ Kontrastreich
- ✓ Verständlich

Inhalt

5 | Hilfe, Pflege & Betreuung

a) Hilfe und Pflege zu Hause

5.1 Das Haus-Notruf-System	58
5.2 Mahlzeitendienste	60
5.3 Unterstützung im Alltag	62
5.4 Ambulante Pflegedienste	66
5.5 Die 24-Stunden Betreuung zu Hause	80
5.6 Hilfen für pflegende Angehörige	83
5.7 Häusliche Intensivpflege	85

b) Teil- und vollstationäre Pflege

5.8 Tages- und Nachtpflege	86
5.9 Kurzzeitpflege	91
5.10 Vollstationäre Dauerpflege	92
5.11 Die Heimaufsicht	106
5.12 Mitwirkung im Heim	107

6 | Medizinische Versorgung

6.1 Krankenhäuser und Kliniken	108
6.2 Ärztlicher Bereitschaftsdienst	110
6.3 Demenz und Depression im Alter	111
6.4 Gerontopsychiatrische Beratung	112
6.5 Gerontopsychiatrische Behandlung	114

7 | Finanzielle Hilfen & Vergünstigungen

7.1 Die soziale Pflegeversicherung	116
7.2 Familie, Pflege und Beruf	125
7.3 Grundsicherung und Sozialhilfe	126
7.4 Pflegegeld	128
7.5 Kriegsopferfürsorge	129
7.6 Wohngeld	129
7.7 Weitere Hilfen	130

8 | Sonstige wichtige Informationen

8.1 Hospizarbeit und Palliativversorgung	132
8.2 Vorsorge für den Todesfall	136
8.3 Nützliche Adressen	140
8.4 Branchenverzeichnis	141
8.5 Wichtige Rufnummern	142

Parkresidenz

BAD HONNEF



Leben im Alter – strategisch geplant!



Am Spitzenbach 2 · 53604 Bad Honnef · www.parkresidenz-bad-honnef.de

Tel.: 0 22 24 / 18 30

Besichtigungstermin nach Vereinbarung. Auch an Wochenenden möglich.

Bitte fordern Sie Ihr persönliches **Exposé** an.

Die Alterstruktur im Rhein-Sieg-Kreis

Stadt / Gemeinde	Fläche in qkm	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung über 60-Jährige	in Prozent
Alfter	34,78	23.734	6.402	27,0
Bad Honnef	48,30	25.693	8.132	31,6
Bornheim	82,71	48.955	13.122	26,8
Eitorf	69,91	18.545	5.459	29,4
Hennef	105,84	47.752	12.614	26,4
Königswinter	76,19	41.260	12.299	29,8
Lohmar	65,56	30.624	8.958	29,2
Meckenheim	34,80	24.949	8.585	34,4
Much	78,11	14.375	4.175	29,0
Neunkirchen-Seelscheid	50,62	19.651	6.267	31,9
Niederkassel	35,79	38.584	10.371	26,9
Rheinbach	69,74	27.130	8.187	30,2
Ruppichteroth	61,99	10.522	2.822	26,8
Sankt Augustin	34,20	56.440	16.704	29,6
Siegburg	23,49	41.925	11.036	26,3
Swisttal	62,27	18.618	5.645	30,3
Troisdorf	62,19	75.729	20.422	27,0
Wachtberg	49,68	20.390	5.881	28,8
Windeck	107,23	18.794	5.705	30,3
Rhein-Sieg-Kreis	1.153,40	603.670	172.786	28,6

Quelle: IT.NRW-Bevölkerung der Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises, Basis Zensus 2011, Stand: 15.08.2019



Wassertrinken nicht vergessen

Mit zunehmendem Alter nimmt der Wassergehalt des Körpers durch Rückgang von Muskelgewebe ab. Der Bestandteil des Körperwassers beträgt bei Senioren daher nur noch 40 bis 50 Prozent des Körpergewichts. Wasser hält unseren Körper in Schwung. Der kann es aber nicht speichern. Über Nieren, Darm, Lunge und Haut scheidet er täglich etwa zweieinhalb Liter aus. Bei Hitze oder körperlicher Anstrengung können es sogar mehr sein.

Unter anderem sind Kopfschmerzen, Konzentrations- und Kreislaufprobleme sichtbare Zeichen von Flüssigkeitsmangel. Der muss durch regelmäßiges Trinken ausgeglichen werden.

Oft verringert sich bei älteren Menschen das Durstgefühl. Daher müssen sie unbedingt regelmäßig trinken, auch wenn sie keinen Durst verspüren.

Unser Trinkwasser ist erfrischend, der ideale Durstlöcher und jederzeit verfügbar. Das erspart auch das lästige Schleppen von Wasser in Flaschen. Und im Gegensatz zu dem ist es auch noch äußerst preiswert.

Wir empfehlen: Regelmäßig eine Trinkpause einlegen und zu allen Mahlzeiten ein Glas kühles Wasser.

Natürlich aus der Leitung. Natürlich vom WTV.

Weitere Informationen über die Wahnbachtalsperre und den Verband www.wahnbach.de

Telefon
02241 - 128-0

E-Mail
info@wahnbach.de



Wahnbachtalsperrenverband
Für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahr

2.1 | Freizeit und Begegnung

Gerade im Alter ist der Kontakt zu anderen Menschen sehr wichtig. Um aktiv am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen zu können, gibt es im Rhein-Sieg-Kreis zahlreiche Freizeitangebote und Begegnungsstätten.

Näheres dazu erfahren Sie in den Seniorenbüros oder über die Seniorenberatung in Ihrer Stadt oder Gemeinde (siehe Seite 32).

Seniorenbüros

Seniorenbüros sind regionale Anlaufstellen für ältere Menschen und ihre Angehörigen, die Beratung zu Formen der Lebensgestaltung suchen und sich über Freizeitmöglichkeiten sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote informieren möchten. Daneben sind sie ein wichtiger Kommunikationspartner in der Seniorenarbeit bei der Vernetzung mit Kommunen, Verbänden, Vereinen und Bildungsträgern.

Die Seniorenbüros sind regionale Anlaufstellen für ältere Menschen und ihre Angehörigen.

Die Seniorenbüros beraten, vermitteln und begleiten freiwillig Engagierte, sind beteiligt an generationsübergreifenden Aktivitäten und bieten Angebote für ältere Menschen an. Seniorenbüros gibt es inzwischen in zahlreichen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises. Durch deren engagierte Arbeit konnten bereits viele gute Ideen für die Region umgesetzt werden, z.B. Senioreneinkaufsdienste, Begleit- und Besuchsdienste, Seniorenbusse oder Taschengeldbörsen. Nähere Informationen zu den Seniorenbüros entnehmen Sie bitte dem Seniorenportal unter www.rsk-seniorenportal.de

Informationen erhalten Sie auch bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung (siehe Seite 32).





Begegnungsstätten bieten älteren Menschen die Möglichkeit des geselligen Beisammenseins.

Begegnungsstätten

Begegnungsstätten bieten älteren Menschen die Möglichkeit des geselligen Beisammenseins und kulturellen Erlebens. Die Angebote sind zumeist breit gefächert und Eigeninitiative ist willkommen. Kaffeeklatsch, Kartenspiel und Senioren-Café haben dort genauso ihren Platz, wie beispielsweise Computerkurse, Sport- und Kulturprojekte.

Über die vielfältigen Angebote der Begegnungsstätten empfehlen wir, sich z.B. über die Städte und Gemeinden, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, Sozialverbände, Seniorenbüros und Generationenhäuser etc. zu informieren. Die Anschriften finden Sie in dieser Broschüre und auch im Internet.

Einige Beispiele für Begegnungsstätten im Rhein-Sieg-Kreis:

Seniorentreff

Hauptstraße 28 (Eingang über Weyermannallee)
53604 Bad Honnef

Begegnungsstätte Sankt Augustin „Club“

Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Tel. 02241 243-340

Mehrgenerationenhaus Haus International

Nahestraße 61 + 63
53840 Troisdorf
Tel. 02241 900-795



Unternehmenslustige Menschen zwischen Arbeit und Ruhestand treffen sich dank des ZWAR-Netzwerkes.

ZWAR – die etwas andere Gruppe

ZWAR-Gruppen (Zwischen Arbeit und Ruhestand) sind selbstorganisierte Gruppen, in denen sich interessierte Menschen in ihrem Ort treffen und gemeinsam ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Herzlich willkommen sind alle, die 55 Jahre und älter sind. ZWAR-Netzwerke sind keine Vereine und es gibt keine vorgegebene Struktur oder Hierarchie und auch keine Kosten. Die Teilnehmenden treffen sich alle 14 Tage in den frühen Abendstunden und planen gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Egal ob sportlich, kulturell oder kreativ – die Aktivitäten richten sich nach den Interessen und der Initiative der Anwesenden. Wer möchte, kann sich einbringen.

Derzeit gibt es ZWAR-Gruppen in folgenden Städten und Gemeinden: Bad Honnef, Hennef (2 Gruppen), Königswinter, Lohmar, Much, Rheinbach (2 Gruppen), Siegburg und Sankt Augustin.

Die aktuellen Ansprechpersonen in den einzelnen ZWAR-Gruppen im Kreisgebiet erfahren Sie von:

Claudia Gabriel (Caritasverband Rhein-Sieg e. V.)
Tel. 02241 1209-307
claudia.gabriel@caritas-rheinsieg.de

Wolf Kiesewetter
(Sprecher der ZWAR-Gruppe Hennef 2003)
Tel. 02242 917888

Wer selbst eine Gruppe gründen möchte, erhält bei Claudia Gabriel nähere Informationen.

Bewegung

Bleiben Sie beweglich! – Diese Botschaft ist in vielen der „Regeln für ein gesundes Älterwerden“ enthalten. Denn mit zunehmendem Alter bewegen sich die Menschen oft zu wenig.

Die Kräfte lassen nach und es fällt immer schwerer, alltägliche Verrichtungen wie Einkaufen, Gartenarbeit, Putzen etc. zu erledigen. Manchmal kommt es sogar zu folgenschweren Stürzen. Dabei kann eine vermehrte Alltagsbewegung dazu beitragen, mehr Sicherheit und damit mehr Lebensqualität zu erlangen.

So vermindert sich das Risiko für Bluthochdruck, Diabetes, Herzinfarkte, Schlaganfall oder auch Osteoporose. Auch dem Gehirn tut Bewegung gut. Regelmäßige Bewegung kann sogar helfen, einer Demenz vorzubeugen. Und das muss gar nichts mit Strapazen und Mühsal zu tun haben: Schon ein täglicher Spaziergang in der Natur tut Körper und Seele gut.

Wer kann, für den ist das Treppensteigen eine gute Alternative zu Aufzug und Rolltreppe und wer einen Garten hat, kann sich glücklich schätzen: Unkraut jäten, Rasen mähen – es gibt in jedem Alltag viele Möglichkeiten, sich Gutes zu tun. Alles ist besser als nichts, und mehr ist besser als zu wenig!

Orte, an denen Kontakte und Bewegung für alle Generationen möglich sind, sind sogenannte „Mehrgenerationenplätze“. Bereits in einigen Orten im Rhein-Sieg-Kreis sind sie zu finden und es werden immer mehr. Eine altersunabhängige Nutzung von Bewegungsflächen und Trimmgeräten ermöglicht Treffpunkte, verhindert Isolation und fördert Bewegung und Begegnung. Bewegungsgeräte, die von Sporttreibenden jeden Alters genutzt werden können, z. B. Geräte zur Schulung des Gleichgewichtssinns oder zur Stärkung der Arm- und Beinmuskulatur, sorgen für eine sinnvolle Ergänzung der Alltagsbewältigung.

Info

Plätze mit Bewegungsgeräten finden Sie in Hennef, Lohmar, Much, Sankt Augustin und Troisdorf. Auskunft erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung (siehe Seite 32).

Seniorensport

Regelmäßige Bewegung ist eine Form der Prävention, die das Wohlbefinden stabilisiert. Sport trägt mit dazu bei, gesundheitliche Beschwerden zu verhindern bzw. zu lindern und schafft Lebensfreude und Energie. Wer will, dass es einem gut geht, der darf die Bewegung nicht vergessen. „Wer rastet, der rostet“. Der alte Spruch ist immer noch aktuell.

Ob Wandern, Walken, Gymnastik, Schwimmen, Radfahren und/oder Entspannungstechniken: Jede Bewegung und Aktivität tun Körper und Seele gut. Hierbei stehen keine Rekorde und Höchstleis-

tungen, sondern Spaß an der Bewegung, die Abwechslung und die Geselligkeit im Vordergrund.

Soziale Isolation und Einsamkeit ist gerade bei älteren Menschen weit verbreitet. Dem kann z. B. durch eine Mitgliedschaft im Sportverein entgegen gewirkt werden. Sportvereine machen es möglich, bewegt älter zu werden und dabei soziales Miteinander zu leben. Gezielte Programme, wie z. B. „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ des Landessportbundes können zu einem aktiven und gesunden Leben bis ins hohe Alter beitragen.

Viele Sportvereine vor Ort, aber auch die Volkshochschulen halten spezielle Angebote bereit. Die Kontaktdaten der Volkshochschulen finden Sie auf Seite 20.

Der KreisSportBund informiert über die zahlreichen Sportangebote in den Städten und Gemeinden.

KreisSportBund Rhein-Sieg e. V.
Sport- und Gesundheitszentrum
Wilhelmstraße 8a
53721 Siegburg
Tel. 02241 69060
kontakt@ksb-rhein-sieg.de
www.ksb-rhein-sieg.de

Tanzen Sie gerne?

Im Rhein-Sieg-Kreis bieten Tanzschulen, Begegnungsstätten, Kirchenkreise und viele Vereine spezielle Tanzgruppen für die Altersgruppe ab 50+ an. Informationen erhalten Sie vom KreisSportBund oder auch vom Bundesverband Seniorentanz unter:

www.seniorentanz.de



Seniorenreisen

Für ältere Menschen, die gerne in Urlaub fahren möchten, sich dies aber alleine nicht zutrauen, gibt es spezialisierte Reiseunternehmen. Diese haben es sich zum Ziel gesetzt, besonders auf die Wünsche und Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren einzugehen. Teilweise erfolgen die Reisen sogar mit einer Reisebegleitung, die sich individuell um die Reisegruppe kümmert.

Neben verschiedenen Reiseunternehmen bieten auch die Wohlfahrtsverbände wie das Deutsche Rote Kreuz, der Caritasverband oder das Diakonische Werk spezielle Reisen an. Die Kontaktdaten der Wohlfahrtsverbände finden Sie auf Seite 38.



Das Bildungswerk des Landessportbundes NRW bietet Sportreisen für die Generation 55+ an. Hier kann man mit Gleichgesinnten Städte und Landschaften per Rad erkunden, Ski fahren oder Bergwandern. Nähere Informationen erhalten Sie beim SportBildungswerk NRW.

SportBildungswerk Nordrhein-Westfalen
Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg
Tel. 0203 7381-774 | bildungswerk@blsb-nrw.de
www.sportbildungswerk-nrw.de

Tagesausflüge sowie Reisen für ältere Menschen werden auch von einigen Kirchengemeinden angeboten. Informieren Sie sich hier am besten vor Ort in Ihrer Stadt oder Gemeinde.





Singen in einem Chor ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die gleichzeitig die Geselligkeit fördert.

Singen im Chor

Singen ist gesund! Viele Studien belegen dies. Singen ist gut für den Kreislauf, das Nervensystem und es macht glücklich.

Sogar Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, blühen auf, wenn sie Melodien aus ihrer Jugendzeit hören. Dann sind plötzlich Texte und bekannte Rhythmen wieder präsent. Die besonderen Angebote hierzu finden Sie im Abschnitt 6 ab Seite 111. Singen ist eine durchaus sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die durch die Gemeinschaft in einem Chor auch die Geselligkeit fördert. In den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises gibt es viele verschiedene Chöre. Informationen erhalten Sie bei den Chorverbänden.

Für den linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises und die Stadt Bonn:

Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e. V.

Klaus Rech

In der Maar 19, 53175 Bonn

Tel. 0228 313645

vorstand@chorverband-bonn-rhein-sieg.de

www.chorverband-bonn-rhein-sieg.de

Für den rechtsrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises:

Chorverband Rhein-Sieg 1934 e. V.

Karl-Josef Bechtel

Theodor-Heuss-Straße 7, 53757 Sankt Augustin

Tel. 02241 313188 | rucbechtel@t-online.de

www.cvrheinsieg.de



wissensdurstig.de

Nie zu alt für Neues!

Sie wollen etwas Neues lernen, Altes auffrischen
oder eigenes Wissen weitergeben?

Auf wissensdurstig.de finden Sie

- ▶ Veranstaltungen für Ältere in Ihrer Nähe
- ▶ Materialien und Literatur für Kursleitende
- ▶ Gute Beispiele aus der Praxis



BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.
Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“

Telefon: 0228 / 24 99 93 34
E-Mail: info@wissensdurstig.de
www.wissensdurstig.de
www.bagso.de



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

2.2 | Kulturelle Angebote

Das kulturelle Angebot im Rhein-Sieg-Kreis ist vielfältig. Sie finden hier und in den angrenzenden Städten Bonn und Köln viele Theater, Museen, Ausstellungen, Kinos, Lesungen und sonstige Veranstaltungen. Informationen hierzu erhalten Sie u. a. auch bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung.

Büchereien

Zahlreiche Büchereien im Rhein-Sieg-Kreis haben spezielle Angebote für Seniorinnen und Senioren. Dazu zählen Sonderführungen mit Medienvorstellungen, seniorengerechte Möblierung, Hörbücher, Großdruckbücher, Spiele, Mobile Bücherkoffer, Zeitschriften und Literatur. Anschriften und Kontaktdaten können Sie bei Ihrer Stadt oder Gemeindeverwaltung (siehe Seite 32) erfragen.

Wer sich für digitale Medien interessiert, kann in der gemeinsamen virtuellen Zweigstelle von dreizehn öffentlichen Bibliotheken im Rhein-Sieg-Kreis elektronische Medien (Bücher, Magazine, Musik uvm.) direkt online ausleihen.

www.onleihe.de/rhein-sieg

Auch das Stöbern in den Medienbeständen der Stadtbibliotheken Alfter, Bornheim, Hennef,

Lohmar, Rheinbach, Sankt Augustin, Siegburg und Troisdorf ist möglich. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter:

www.rhein-sieg-bib.de

Wer an wissenschaftlicher Fachliteratur, Sachbüchern und Aus- und Weiterbildungsliteratur (zum Beispiel auch für den Fremdsprachenerwerb) interessiert ist, findet in der Hochschul- und Kreisbibliothek Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, Hennef und Rheinbach ein breites Angebot. Darüber hinaus steht die Bibliothek auch online zur Verfügung.

Hochschul- und Kreisbibliothek Bonn-Rhein-Sieg

Campus Sankt Augustin
Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin
Tel. 02241 865-699
www.bib.h-brs.de

Campus Hennef
Zum Steimelsberg 7, 53773 Hennef
Tel. 02242 13001-6582

Campus Rheinbach
Von-Liebig-Straße 20, 53359 Rheinbach
Tel. 02241 865-598

WIR SIND
DABEI!



LVR-Dezernat Kultur und
Landschaftliche Kulturpflege

MIT SICHERHEIT EIN SCHÖNER TAG!

Ein Besuch in den LVR-Museen hält für jeden Geschmack etwas bereit: Erleben Sie einzigartige Kunst im Max Ernst Museum Brühl des LVR, genießen Sie einen Spaziergang durch die Freilichtmuseen oder entdecken Sie den Zauber der Industriekultur im Rheinland. Wir freuen uns auf Sie!

Alle Informationen unter:
www.kultur.lvr.de



UNKOMPLIZIERT
UND ENTSPANNT
TAGEN IN
KÖNIGSWINTER



DIREKT AM RHEIN GELEGEN

Herzlich willkommen bei der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK), dem Tagungshaus der Stiftung CSP!

Politische Bildung und berufliche Weiterbildung haben in Königswinter eine gute Tradition. Seit über drei Jahrzehnten ist das Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK) Treffpunkt von Mandatsträgern, Betriebs- und Personalräten, Gewerkschafter, Senioren/innen und sozial Engagierter in Kirchen und Sozialverbänden. Zu aktuellen politischen Fragen, insbesondere der Gesellschafts- und Sozialpolitik, werden Seminare und Kurse in der Woche und an Wochenenden angeboten. Weitere Information zu unserem Bildungs- und Tagungshaus und unseren Seminaren im Internet unter www.azk-csp.de oder telefonisch 02223-73 119 (Regina Ochs), 02223-73 169 (Denise Bartel).

Service ist unsere Stärke

www.humperdinck-apotheke.de
Humperdinckstraße 14
53721 Siegburg



Freecall: (kostenlos)
0 800/7 44 85 52

Mo. bis Fr. 8⁰⁰–18³⁰
Sa. geschlossen



2.3 | Bildung und Weiterbildung

Bildung ist ein menschliches und soziales Bedürfnis und ermöglicht kulturelle Teilhabe in der Gemeinschaft sowie gesellschaftliche Emanzipation. Durch Bildung werden Energien freigesetzt, Kontakte ermöglicht und das Selbstbewusstsein gestärkt. Die Bildungsträger leisten einen Beitrag zur Entwicklung der Kultur des lebenslangen Lernens und zur Stärkung der Bedeutung von Bildung in der Gesellschaft.

Volkshochschulen

Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es insgesamt fünf Volkshochschulen (VHS); davon befinden sich zwei im linksrheinischen und drei im rechtsrheinischen Kreisgebiet.

Das Angebot der VHS deckt viele Bereiche, wie z. B. Politik, Gesellschaft, Umwelt, Kultur, Gestalten, Gesundheitsbildung, Essen und Trinken, Sprachen, Arbeit und Beruf, EDV und Internet ab. Die Kurse der Volkshochschulen sind für alle zugänglich und berücksichtigen unterschiedliche Vorbildungen.

Durch Ermäßigungen für bestimmte Personengruppen ist die Teilnahme auch bei geringem Einkommen möglich. Nähere Informationen erhalten Sie direkt bei den Volkshochschulen. Das VHS-Kursprogramm erscheint zweimal im Jahr

und liegt in öffentlich zugänglichen Gebäuden wie z. B. in Rathäusern, Sparkassen und Einzelhandelsgeschäften aus.

VHS Rhein-Sieg

Ringstraße 24, 53721 Siegburg
Tel. 02241 3097-0 | info@vhs-rhein-sieg.de
www.vhs-rhein-sieg.de
(mit Standorten in Eitorf, Hennef, Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Sankt Augustin, Siegburg und Windeck)

VHS Troisdorf/Niederkassel

Kölner Straße 2, 53840 Troisdorf
Tel. 02241 8744-0 | info@vhs-tdf-ndk.de
www.vhs-troisdorf.de

VHS Siebengebirge

Dollendorfer Straße 48, 53639 Königswinter
Tel. 02244 889-207
vhs@koenigswinter.de
www.vhs-siebengebirge.de
(Kursorte in Königswinter und Bad Honnef)

VHS Bornheim /Alfter

Alter Weiher 2, 53332 Bornheim
Tel. 02222 945-460
info@vhs-bornheim-alfter.de
www.vhs-bornheim-alfter.de

Volkshochschule Voreifel

Schweigelstraße 21, 53359 Rheinbach
 Tel. 02226 921920 | info@vhs-voreifel.de
 www.vhs-rheinbach.de
 (Kursorte in Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und
 Wachtberg)

Bildungswerke

Auch die Bildungswerke der Kirchen, Vereine, Gewerkschaften sowie private Bildungseinrichtungen bieten Fort- und Weiterbildung an. Darüber hinaus finden Sie Bildungsangebote auch im Internet oder in der Tagespresse. Informationen erhalten Sie von den nachfolgend aufgeführten Bildungswerken.

Katholisches Bildungswerk im Rhein-Sieg-Kreis

Kasernenstraße 60, 53111 Bonn
 Tel. 0228 42979-0 | info@bildungswerk-bonn.de
 www.bildungswerk-bonn.de

Evangelische Erwachsenenbildung im**Kirchenkreis An Sieg und Rhein**

Ringstraße 2, 53721 Siegburg
 Tel. 02241 25215-13
 eeb.ansiegundrhein@ekir.de
 www.evangelische-erwachsenenbildung.de

Computerkurse

Computer und Internet bieten auch für ältere Menschen viele Möglichkeiten, den Alltag zu erleichtern: E-Mails an die Enkel verschicken, Be-

stellungen im Internet aufgeben, Briefe schreiben – mit dem Computer lassen sich viele Dinge schnell erledigen. Das Internet bietet zudem viele Informationsmöglichkeiten und eröffnet Menschen, die weniger mobil sind, neue Wege der Teilhabe. Natürlich gibt es dabei auch vieles zu beachten. Zum einen ist die Technik für viele Menschen neu. Zum anderen gilt es natürlich besonders beim Surfen im Internet, seine Geräte und Daten entsprechend zu schützen.

Volkshochschulen sowie Wohlfahrts- und Sozialverbände als auch kirchliche Bildungsträger bieten Kurse an, bei denen der Umgang mit dem Computer oder dem Internet gelernt und eingeübt werden kann. Junge Menschen sind im Rahmen der Taschengeldbörsen oftmals gerne bereit, ihr Wissen über die digitale Welt an ältere Menschen weiterzugeben.



Gaststudium

Einige Universitäten schaffen für ältere Erwachsene ohne Hochschul-Zugangsberechtigung im Rahmen eines wissenschaftlichen Weiterbildungsstudiums die Möglichkeit, an Vorlesungen und Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Dieses so genannte „Gaststudium“ ermöglicht zusätzlich noch die Teilnahme an Arbeitskreisen und Projektgruppen sowie die Nutzung der Institutsbibliotheken. Studierende im Gaststudium können jedoch nicht an Prüfungen teilnehmen. Die Zulassung zum Gaststudium ist unabhängig vom Alter und Schulabschluss. Pro Semester fällt ein Beitrag von ca. 100,00 Euro an. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei den Universitäten.

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin
Tel. 02241 865-0
studierendensekretariat@h-brs.de
www.h-brs.de

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Abt. 1.3 – Studierendensekretariat
Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn
Tel. 0228 73-0
www.uni-bonn.de

Ein Gaststudium bietet älteren Menschen qualifizierendes, lebenslanges Lernen und Bildungsmöglichkeiten.

Universität zu Köln

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit
Habsburgerring 1, 50674 Köln
Tel. 0221 470-6298
senioren-studium@uni-koeln.de
www.uni-koeln.de

Universität Siegen

Studierendensekretariat
Adolf-Reichwein-Straße 2, 57076 Siegen
Tel. 0271 740-2712
info.studienberatung@zsb.uni-siegen.de
www.uni-siegen.de



2.4 | Engagement und Ehrenamt



Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe – die unterschiedlichen Begriffe beschreiben die verschiedenen Möglichkeiten, wie sich Menschen in Vereinen, Verbänden, Stiftungen und Initiativen individuell durch freiwillige Tätigkeiten einbringen können.

Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne ehrenamtliches Engagement kaum mehr existieren. Neben Betreuung von Kindern, kranken und alten Menschen zählen auch die Mitarbeit in Hilfsorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, als Hausaufgabenhilfen in Schulen, im Natur- und Umweltschutz, in Behinderten-, Sport- und Kultureinrichtungen dazu.

Gerade nach dem aktiven Berufsleben haben Viele das Bedürfnis nach gesellschaftlicher Mitgestaltung,

sozialen Kontakten und Einbindung. Die Ableistung eines Jahres im Rahmen des „Bundesfreiwilligendienstes“ ist ebenso möglich, wie die kurzzeitige Mithilfe an einem Projekt oder ein Einsatz mit flexibler Zeitintensität.

In vielen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis wurde die Ehrenamtskarte NRW eingeführt, welche an Personen vergeben wird, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise engagieren. Damit verbunden sind zahlreiche Ermäßigungen im jeweiligen Wohnort. Wenn Sie sich engagieren möchten oder Informationen zu neuen Aufgaben und Möglichkeiten der Betätigung suchen, nehmen Sie Kontakt zu Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung (Adressen siehe Seite 32), dem Seniorenbüro in Ihrer Nähe, der Freiwilligenagentur oder den Wohlfahrtsverbänden (siehe Seite 38) auf.

Freiwilligen-Agentur und Aktivbörsen

Freiwilligenagenturen und Aktivbörsen sind Anlaufstellen, bei denen Sie ganz konkrete Informationen über Möglichkeiten des Engagements bekommen können. Sie vermitteln Interessierten Adressen und geben einen Überblick, wer vor Ort wo oder wofür gerade gebraucht wird. Die vom Rhein-Sieg-Kreis geförderte Freiwilligen-Agentur ist eine Initiative des Diakonischen Werkes An Sieg und Rhein. Sie vermittelt zwischen Freiwilligen, Ehrenamtlichen und sozialen Einrichtungen und Initiativen.

Weit über 300 Vereine, Verbände und Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen sind hier registriert. Besuchsdienste in Pflegeheimen, Hausaufgabenbetreuung, Unterstützung in Büchereien, Hilfe im Tierheim, Mitarbeit in Senioren- oder Repaircafés u.v.m. warten auf Interessierte. Hier dürfte für alle etwas dabei sein!

Freiwilligen-Agentur im Rhein-Sieg-Kreis
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein
Ringstraße 2, 53721 Siegburg
Tel. 02241 25215-20
freiwilligen-agentur@diakonie-sieg-rhein.de
www.tu-was-ehrenamtlich.de

Von Siegburg aus ist ein Netz von Kontaktstellen in den Rathäusern des Rhein-Sieg-Kreises entstanden, in denen Ehrenamtliche beraten und vermitteln oder Projekte koordinieren. Es bestehen zudem enge

Kooperationen mit Vermittlungsstellen in städtischer Trägerschaft: Aktivbörsen, die ebenso die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlicher Betätigungen aufzeigen und bei der Auswahl helfen. Auch hier dürfen Sie eine neutrale, auf Ihre persönlichen Interessen eingehende Beratung erwarten.

Aktivbörse der Stadt Sankt Augustin
Markt 1
53757 Sankt Augustin
Tel. 02241 243-265
Markus Sievers:
Montag bis Freitag 10:00 – 11:00 Uhr;
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen:
Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr
markus.sievers@sankt-augustin.de
www.sankt-augustin.de

Forum Ehrenamt
Freiwilligenagentur für
Königswinter und Umgebung
Haus Heisterbach
53639 Königswinter
Tel. 02223 923636
info@forum-ehrenamt.de
www.forum-ehrenamt.de

Verschiedene ehrenamtliche Projekte im Rhein-Sieg-Kreis stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Beispiele ehrenamtlicher Projekte im Rhein-Sieg-Kreis

Projekt „Lesepaten“

In diesem Projekt werden Lesepatenschaften vermittelt. Die ehrenamtlich Tätigen lesen in Kindergärten oder anderen Einrichtungen vor, um bei den Kleinen das Interesse für Bücher zu wecken.

Kinder- und Jugendstiftung Hennef

Humperdinckstraße 24

53773 Hennef

Tel. 02242 888572 (Di. bis Do. 9:00 – 12:00 Uhr)

info@kiju-hennef.de

www.kiju-hennef.de

Projekt „Patengroßeltern“

Großeltern sind für Kinder wichtig – leider haben nicht alle Kinder Großeltern vor Ort. Hier kann das Projekt „Patengroßeltern“ für die Kleinen eine tolle Alternative sein. Ältere Menschen engagieren sich familienunterstützend und haben die Möglichkeit, die Welt noch einmal mit den Augen von Kindern zu sehen. Es soll ein Geben und Nehmen sein, von dem alle gleichermaßen profitieren. Die „Großeltern“ haben ein „Enkelkind“, das sie gelegentlich versorgen können. Die Eltern haben jemanden, auf den sie sich verlassen können, falls Unterstützung benötigt wird. Und die Kinder haben jemanden, der Zeit hat und sich mit ihnen beschäftigt, wenn Mama und Papa nicht da sind. Grundlage für eine funktionierende Patenschaft ist die Sympathie aller Beteiligten.

Freiwilligen-Agentur

Ringstraße 2, 53721 Siegburg

Tel. 02241 2521520

patengrosseltern@diakonie-sieg-rhein.de

www.freiwilligen-agentur.com

Ältere Menschen engagieren sich beispielsweise als „Patengroßeltern“.



Projekt „Begleitender Einkaufsdienst“

In Eitorf und Troisdorf gibt es dank dem Engagement von Freiwilligen begleitende Einkaufsdienste für ältere Menschen. Die Aktion „Mit Herz & Hand“ führt in Eitorf ältere Menschen mit Freiwilligen zusammen, die ihnen einige Stunden in der Woche helfen, ihren Alltag zu gestalten. Diese Hilfen können ganz unterschiedlicher Art sein: Nicht mehr alleine zu Hause sein, wieder öfter einen Schritt vor die Türe wagen oder einfach mal jemanden zum Reden haben. Dieser Dienst wird kostenlos angeboten. Kosten für Fahrt- oder Eintrittskarten u. ä. werden den ehrenamtlich Tätigen erstattet.



Freiwilligen-Agentur

Ringstraße 2, 53721 Siegburg

Tel. 02241 2521520 | www.diakonie-sieg-rhein.de

freiwilligen-agentur@diakonie-sieg-rhein.de

Mit Unterstützung können ältere Menschen in Troisdorf alltägliche Erledigungen einfacher und sicherer bewältigen. Dies können beispielsweise Bank- oder Behördengänge, größere Einkäufe, aber auch Besuche im Café oder der Eisdiele als auch die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen sein. Das Projekt ist eine Initiative der Freiwilligen-Agentur in Kooperation mit der Stadt Troisdorf.

Stadt Troisdorf

Kölner Straße 176 (Raum E 31)

53844 Troisdorf

Tel. 02241 900-521

fa-troisdorf@netcologne.de

www.freiwilligen-agentur.com

Info

Nützliche Informationen zum Thema Ehrenamt finden Sie auch auf den folgenden Internetseiten:

www.engagiert-in-nrw.de
www.buergergesellschaft.de

2.5 | Mobilität

„Mobil“ zu sein, ist Ausdruck von Lebensqualität und trägt dazu bei, den Alltag individuell gestalten zu können.

VRS Aktiv60Ticket

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) bietet allen Personen ab 60 Jahren ein „Aktiv60Ticket“ an, das rund um die Uhr in den von ihnen gewählten Städten und Gemeinden genutzt werden kann. Das Ticket kann auf eine andere Person ab 60 Jahre übertragen werden. Nähere Informationen erhalten Sie beim VRS.

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

Glockengasse 37 – 39
50667 Köln
Tel. 0221 20808-0
www.vrs.de

Anruf-Sammel-Taxi (AST) und TaxiBus

Mit dem Anruf-Sammeltaxi (AST) bieten die Städte und Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis eine qualitativ hochwertige Verbesserung der ÖPNV-Erreichbarkeit an. Anruf-Sammeltaxen ergänzen oder ersetzen den

Bus-Linienverkehr an Orten, die bisher gar nicht oder nur schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln versorgt sind. Zudem verbessern sie den Abend- oder Wochenendverkehr. Das Anruf-Sammeltaxi bringt die Fahrgäste bis vor die Haustüre, sofern der Wohnort innerhalb des AST-Bedienungsgebietes liegt. Neben dem Anruf-Sammeltaxi wird auch der sogenannte TaxiBus als Alternative auf schwach frequentierten Strecken als Fahrtmöglichkeit angeboten. Ein TaxiBus fährt wie ein normaler Bus auf dem Linienweg und bedient im Gegensatz zum Anruf-Sammel-Taxi nur die regulären Haltestellen. AST und TaxiBus fahren nur bei Bedarf. Fahrten müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Fahrtantritt telefonisch angemeldet werden.

Weitere Informationen sind bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen oder bei der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft erhältlich.

Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH

Steinstraße 31
53844 Troisdorf
Tel. 02241 499-0
www.rsvg.de

Zusätzliche Mobilitätsangebote

Der Bürgerbus

In vielen Kommunen gibt es seit einigen Jahren einen zusätzlichen Service: den Bürgerbus. Mit diesem Angebot können insbesondere ältere Menschen, denen der öffentliche Linienverkehr nicht zur Verfügung steht oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Verfassung diesen nicht nutzen können, trotzdem mobil bleiben.

Die Busse, die in der Regel von Ehrenamtlichen gefahren werden, steuern wichtige Anlaufstellen in den Kommunen an. Nach einem Fahrplan werden diese Stellen bedient und die älteren Fahrgäste können so ihre Einkäufe, Praxisbesuche etc. bereits im Vorfeld planen. Das Fahrpersonal ist beim Ein- und Aussteigen behilflich und auch der Rollator findet einen



Platz im Bus. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung (siehe Seite 32) und im Seniorenportal unter:

www.rsk-seniorenportal.de

Mitfahrbänke

In den ländlichen Gemeinden hat sich die sogenannte „Mitfahrbank“ bewährt. In einigen Ortsteilen der Kommunen Eitorf, Hennef, Ruppichterath, Much, Neunkirchen-Seelscheid und Windeck stehen diese Bänke bereit. Und die Nutzung ist ganz einfach: Drauf setzen und mitgenommen werden. Eine Beschilderung kennzeichnet die Standorte und das Streckennetz der Mitfahrbänke soll dazu anregen, kostenfreie Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Einrichtung der Bänke macht vor allem in den Regionen Sinn, in denen der ÖPNV nicht so gut vorhanden ist. Das Projekt wurde vom Verein kivi e.V. im Jahr 2018 gestartet und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Mit dem Konzept des Bürgerbusses wird durch ehrenamtliches Engagement ein attraktives Mobilitätsangebot im ländlichen Raum ermöglicht.

Wir fahren nach Ihrem Fahrplan: 24 Stunden

TAXI
TAG & NACHT
NIETHAMMER

Bad Honnef
(02224) 2121

Seit 1931

- ▶ Krankenfahrten für alle Kassen
- ▶ Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
- ▶ Spezialfahrzeuge für Rollstuhl-Beförderung
- ▶ Fernfahrten
- ▶ Flughafentransfer
- ▶ Kurierfahrten
- ▶ Kleinbusse (8 Sitzer)



Diese Broschüre können Sie auch online lesen:
www.senioreninformation.eu

Beraten. Helfen. Unterstützen.

- ✓ Beratung durch das Seniorenbüro
- ✓ Alltagsunterstützung und Taschengeldbörsen
- ✓ Häusliche Betreuung demenzkranker Menschen
- ✓ Gruppenbetreuung für Demenzkranke
- ✓ Angehörigengesprächskreis
- ✓ PC-Hilfe, Hilfe im Umgang mit neuen Medien

Info:

☎ 02242 / 888-567
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr



Bürgerstiftung Altenhilfe Stadt Hennef
Humperdinckstr. 24, 53773 Hennef
www.altenhilfe-hennef.de

**DANKE,
KLIMASCHÜTZER!**

Fahren Sie weiter so.
Klimaschonend mit Bus & Bahn.

VRS

vrs.de ...verbindet!



sea-watch.org/spenden/

**SEENOT-
RETTUNG**
AN EUROPAS
GRENZEN

Sea-Watch e.V. • BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88

Mobilitätsservice der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn AG bietet Ihnen bei rechtzeitiger Voranmeldung Unterstützung bei der Reiseplanung, Reservierung, Ticketkauf sowie Ein-, Um- oder Ausstiegshilfen an den Bahnhöfen an. Die Mobilitätsservice-Zentrale der Deutschen Bahn erreichen Sie unter Tel. 0180 6512512 | Fax 0180 5159357
msz@deutschebahn.com
Buchung unter: www.bahn.de/handicap

Info

Ermäßigte BahnCard

Die ermäßigte BahnCard kann von Reisenden ab 60 Jahren sowie von Personen, die wegen voller Erwerbsminderung eine Rente beziehen und von schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 70 erworben werden.

Die ermäßigte BahnCard 25 kostet nur 36,90 Euro (2. Klasse) anstatt 54,60 Euro. Der Preis für die ermäßigte BahnCard 50 beträgt 114,00 Euro gegenüber 226,00 Euro für die reguläre BahnCard.
(Preise Stand 1. Februar 2021)

Fahrsicherheitstraining

Es gibt viele Angebote, mit denen Menschen im Rentenalter ihre Fahrfertigkeiten auffrischen können. Fahrschulen bieten zum Beispiel Fahrstunden für ältere Menschen an, die selbst testen wollen, wie gut sie beim Fahren sind und ob sie auch die neuesten Verkehrsregeln kennen. Der TÜV Rheinland bietet spezielle Fahrsicherheitstrainings an. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis. Die Anlage befindet sich im Fahrsicherheitszentrum Köln / Bonn in Bornheim.

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Eichenkamp, 53332 Bornheim
Tel. 02222 9669-0
www.akademie.tuv.com

ADAC Fahr-Fitness-Check

Der ADAC bietet für ältere, noch regelmäßig Autofahrende Personen einen Fahr-Fitness-Check an. Das spezielle Verkehrssicherheits-Programm des ADAC ermöglicht eine professionelle Überprüfung der persönlichen Pkw-Fahrfertigkeiten. Der Check ist absolut freiwillig und führt bei Nichtbestehen auch nicht zum Verlust des Führerscheins. Weitere Informationen erhalten Sie direkt vom ADAC.

ADAC Nordrhein e. V.

Luxemburger Straße 169, 50963 Köln
Tel. 0221 4727620 | vku@nrh.adac.de
www.adac.de/fahrfitnesscheck

Fit hinterm Steuer?

Mit dem eigenen Auto mobil und unabhängig von anderen zu sein, ist ein Stück Lebensqualität. Heute besitzen Dreiviertel der Menschen über 65 Jahren einen Führerschein – mit steigender Tendenz. Dabei lassen einzelne spektakuläre Unfälle älterer Autofahrer immer wieder Forderungen laut werden, die Fahreignung von Seniorinnen und Senioren regelmäßig zu überprüfen.

Tatsächlich wird es ab 75 Jahren kritisch. Dann tragen drei von vier Autofahrern die Hauptschuld an den Unfällen, in die sie verwickelt sind. Vor allem solche Situationen, in denen die Fahrer schnell wahrnehmen und rasch entscheiden und handeln müssen, stellen ein Problem für sie dar. Grund hierfür sind altersbedingte Veränderungen der körperlichen und geistigen Fitness.



Veränderungen im Alter

Das kalendarische Alter für sich genommen sagt wenig darüber aus, wie gesund, leistungsfähig und verkehrstüchtig ein Mensch ist. Zwar sind Zeitpunkt und Verlauf individuell unterschiedlich, doch gehen mit dem Älterwerden unweigerlich Einbußen einher. Seh-, Hör- und Reaktionsvermögen lassen nach; es dauert länger, Dinge wahrzunehmen und richtig darauf zu reagieren.

Älteren Menschen fällt es zunehmend schwerer, viele Informationen gleichzeitig zu verarbeiten und schnelle Entscheidungen zu treffen. Auch Aufmerksamkeit, Konzentration, Beweglichkeit und viele andere Fähigkeiten lassen nach. Dadurch haben ältere Fahrer vermehrt Probleme in komplexen Situationen, etwa an einer stark befahrenen Kreuzung oder im dichten Berufsverkehr. Bei begrenzter Entscheidungszeit und unter Stress steigt die Gefahr, dass sie die Verkehrslage falsch einschätzen.

Gut vorbereitet starten Sie besser

Deshalb ist es sinnvoll, Fahrten vorzubereiten und dabei ausreichend Zeit einzuplanen. So kann man Situationen, die nervlich belasten, oft meiden. Vor der Fahrt sollten das Navi programmiert und die Einstellungen von Sitz und Spiegel kontrolliert werden. Ebenso sollte man sich ehrlich fragen, wie es einem geht und ob man sich fit fühlt, bevor man Auto fährt. Denn schon ein verspannter Nacken, Müdigkeit oder die Einnahme von Arzneimitteln können sich auf die Fahrtüchtigkeit auswirken. Quelle: Deutsche Verkehrswacht

3.1 | Städte und Gemeinden

Viele ältere Menschen meiden oft den Kontakt zum Sozialamt ihrer Stadt oder Gemeinde. Dabei erhält man dort umfassende Beratung und Informationen über eine Vielzahl von Sozialleistungen, auf die bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen, ein Rechtsanspruch besteht. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Hilfen finden Sie ab Seite 126.

Senioren- und Pflegeberatung

Die Beratungsstellen der Städte und Gemeinden bieten insbesondere auch Beratung zu den Leistungsangeboten im Bereich der Pflege, der Haushaltsunterstützung, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und des ehrenamtlichen Engagements an. Fragen Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Senioren- und Pflegeberatung.

Anschriften und Kontaktdaten der Stadt- und Gemeindeverwaltungen

Gemeinde Alfter
Am Rathaus 7, 53347 Alfter
Tel. 0228 6484-0 | www.alfter.de

Stadt Bad Honnef
Rathausplatz 1, 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 184-0 | www.bad-honnef.de

Stadt Bornheim
Rathausstraße 2, 53332 Bornheim
Tel. 02222 945-0 | www.bornheim.de

Gemeinde Eitorf
Markt 1, 53783 Eitorf
Tel. 02243 89-0 | www.eitorf.de

Stadt Hennef
Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Tel. 02242 888-0 | www.hennef.de

Stadt Königswinter
Drachenfelsstraße 9
53639 Königswinter
Tel. 02244 889-0 | www.koenigswinter.de

Stadt Lohmar
Hauptstraße 27–29, 53797 Lohmar
Tel. 02246 15-0 | www.lohmar.de

Stadt Meckenheim
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
Tel. 02225 917-0
www.meckenheim.de

Gemeinde Much
Hauptstraße 57, 53804 Much
Tel. 02245 68-0 | www.much.de

Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid

Hauptstraße 78
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel. 02247 303-0 | www.nk-se.de

Stadt Niederkassel

Rathausstraße 23, 53859 Niederkassel
Tel. 02208 9466-0
www.niederkassel.de

Stadt Rheinbach

Schweigelstraße 23, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 917-0 | www.rheinbach.de

Gemeinde Ruppichteroth

Rathausstraße 18, 53809 Ruppichteroth
Tel. 02295 49-0 | www.ruppichteroth.de

Stadt Sankt Augustin

Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Tel. 02241 243-0 | www.sankt-augustin.de

Stadt Siegburg

Nogenter Platz, 53721 Siegburg
Tel. 02241 102-0 | www.siegburg.de

Gemeinde Swisttal

Rathausstraße 115, 53913 Swisttal
Tel. 02255 309-0 | www.swisttal.de

Stadt Troisdorf

Kölner Straße 176, 53844 Troisdorf
Tel. 02241 900-0 | www.troisdorf.de

Gemeinde Wachtberg

Rathausstraße 34, 53343 Wachtberg-Berkum
Tel. 0228 9544-0 | www.wachtberg.de

Gemeinde Windeck

Rathausstraße 12, 51570 Windeck-Rosbach
Tel. 02292 601-0 | www.gemeinde-windeck.de

Bei den Senioren- und Pflegeberatungsstellen der Städte und Gemeinden erhalten Sie individuelle Beratung und Hilfestellung.



3.2 | Anlaufstellen der Kreisverwaltung



© commons.wikimedia.org

Kreissozialamt

Der Rhein-Sieg-Kreis hat als örtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Leistungen aufgrund der „kurzen Wege“ für Hilfesuchende auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden übertragen. Er selbst nimmt nur bestimmte sozialhilferechtliche Aufgaben wahr, z. B. wenn ein Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung erforderlich wird oder, wenn Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung in Anspruch genommen werden sollen. Kontaktdaten der Stadt- und Gemeindeverwaltungen finden Sie ab Seite 32.

Koordinierungsstelle Pflege

Sie erhalten hier kostenlos und trägerneutral Informationen über Angebote zu den Themen Wohnen im Alter, ambulante und stationäre Pflege sowie über Hilfs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Informationen finden Sie auch im Internet: www.rsk-seniorenportal.de.

Rhein-Sieg-Kreis

Kreissozialamt, Koordinierungsstelle Pflege

Besucheranschrift:

Rathausallee 10, 53757 Sankt Augustin

Postanschrift:

Postfach 15 51, 53705 Siegburg

Tel. 02241 13-2379 und 13-3248

pflegeberatung@rhein-sieg-kreis.de

Heimaufsicht

Die Heimaufsicht versteht sich als Anlaufstelle für alle, die in einem Pflegeheim oder in einer Wohn- und Betreuungseinrichtung für Menschen mit Behinderung leben. Sie soll sicherstellen, dass die dort lebenden Menschen in ihrer Situation nicht alleine gelassen werden, informiert über deren Rechte und berät in allen Fragen des Heimrechts. Weitere Informationen sowie Kontaktdaten siehe auf Seite 106.

Betreuungsbehörde

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsbehörde informieren und beraten über allgemeine betreuungsrechtliche Fragen, insbesondere über eine Vorsorgevollmacht. Im Rahmen der Abklärung zur Betreuungsbedürftigkeit informieren sie auch über andere Hilfen, bei denen keine Betreuungsperson bestellt wird. Ferner beraten sie Betreuungspersonen und Bevollmächtigte auf deren Wunsch bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Nach dem Betreuungsgesetz haben Volljährige, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung (auch Demenz) ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst erledigen können, Anspruch auf eine rechtliche Betreuungsperson. Eine gesetzliche Betreuung kann von der betroffenen Person selbst beantragt oder von einem Dritten beim zuständigen Betreuungsgericht angeregt werden. Die Betreuungsbehörde unterstützt das Betreuungsgericht in jedem Betreuungsverfahren durch einen Bericht zur Situation der betroffenen Person und schlägt eine geeignete Betreuungsperson vor.

Zur weitergehenden Aufklärung und Beratung zur Vorsorge gibt die Betreuungsbehörde eine Informationsmappe unter dem Titel „Rechtzeitig Vorsorge treffen“ heraus. In der Mappe werden die verschiedenen Regelungsmöglichkeiten ausführlich erklärt und mit anschaulichen Beispielen erläutert. Die Informationsmappe erhalten Sie kostenlos an

der Information im Kreishaus sowie bei der Betreuungsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises. Sie liegt auch bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen aus.

Rhein-Sieg-Kreis Betreuungsbehörde

Besucheranschrift:

Rathausallee 10, 53757 Sankt Augustin

Postanschrift:

Postfach 15 51, 53705 Siegburg

Tel. 02241 13-2396

betreuungsbehoerde@rhein-sieg-kreis.de

www.rhein-sieg-kreis.de

Außerdem werden Informationsveranstaltungen zur Vorsorge und zu Betreuungsfragen angeboten. Die Veranstaltungen sind kostenlos und für alle Interessierten offen. Die Termine finden Sie auf der Homepage des Rhein-Sieg-Kreises (Stichwort „Betreuungsbehörde“). Dort finden Sie auch noch weitere Informationen zum Thema und können verschiedene Formulare herunterladen.

Info

Ausführliche Informationen zum Thema Vollmachten und Verfügungen erhalten Sie auch im Kapitel 3.7 ab der Seite 46.

Versorgungsamt

Wer durch gesundheitliche Schäden dauerhaft beeinträchtigt ist, kann einen Schwerbehindertenausweis beantragen. Voraussetzung ist, dass der Grad der Behinderung mindestens 50% beträgt. Im Ausweis sind der Grad der Behinderung und die festgestellten gesundheitlichen Merkmale als Merkzeichen eingetragen. Der Ausweis dient als Nachweis für die Inanspruchnahme von Leistungen und sonstigen Hilfen (sogenannte Nach-

teilsausgleiche). Beantragen können Sie den Ausweis beim Versorgungsamt, Abteilung 52.1 – Schwerbehindertenangelegenheiten.

Rhein-Sieg-Kreis

Versorgungsamt

Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Tel. 02241 13-0

versorgungsamt@rhein-sieg-kreis.de

www.rhein-sieg-kreis.de

Info

Die Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis

G	=	Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit
aG	=	außergewöhnliche Gehbehinderung
Bl	=	Blindheit
Gl	=	Gehörlosigkeit
B	=	Begleitperson
H	=	Hilflosigkeit
RF	=	Rundfunkgebührenbefreiung

Wo bekommen Sie den Antrag?

Antragsvordrucke für den Schwerbehindertenausweis erhalten Sie auch bei den Sozialämtern der Städte und Gemeinden (Adressen siehe ab Seite 32) oder unter www.rhein-sieg-kreis.de mit dem Suchbegriff „Schwerbehindertenausweis“.

3.3 | Interessenvertretungen

Wenn ältere Menschen sich an demokratischen Entscheidungsprozessen beteiligen möchten, werden häufig „Seniorenvertretungen“ zur Wahrnehmung ihrer Interessen gebildet.

Seniorenvertretungen und Seniorenbeauftragte

Seniorenvertretungen sind ehrenamtliche Interessenvertretungen aller älteren Menschen in einer Kommune. Sie beraten und begleiten die altenpolitische Entwicklung sowie allgemeine

Angelegenheiten in der Stadt oder Gemeinde. Die Seniorenbeauftragten der Städte und Gemeinden sind teilweise ehrenamtlich Tätige oder auch Bedienstete der Verwaltung, deren Aufgabenbereich die Thematik einschließt. Kontakte können Sie über die jeweilige Stadt- oder Gemeindeverwaltung herstellen (Adressen siehe ab Seite 32).

Seniorenorganisationen der politischen Parteien

In der Parteienlandschaft ist die Mitwirkung älterer Menschen unverzichtbar, um die Wahrnehmung und Förderung der Interessen der älteren Generation in unserer Gesellschaft umzusetzen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Ortsvereine der politischen Parteien in Ihrer Stadt oder Gemeinde oder kontaktieren Sie die Geschäftsstellen der im Kreistag vertretenen Parteien über das Kreistagsbüro unter: Tel. 02241 13-2965 oder Tel. 02241 13-3007.

Seniorenbeauftragte setzen sich für die Interessen der älteren Generation ein.



3.4 | Wohlfahrts- und Sozialverbände

Wohlfahrtsverbände

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege sind auf allen Gebieten der sozialen Arbeit tätig und bieten somit auch älteren Menschen ein breit gefächertes Beratungs- und Hilfsangebot an. Sie sind zudem Träger zahlreicher Sozialstationen und stationärer Pflegeeinrichtungen. Nähere Informationen zu den Angeboten erhalten Sie direkt von den nachstehend aufgeführten Verbänden.

Arbeiter-Samariter-Bund

Bonn / Rhein-Sieg / Eifel e. V.

Kasinostraße 2, 53840 Troisdorf

Tel. 02241 8707-0 | info@a-s-b.eu

www.a-s-b.eu

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Bonn / Rhein-Sieg e. V.

Schumannstraße 4, 53721 Siegburg

Tel. 02241 96924-0

kontakt@awo-bnsu.de

www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Wilhelmstraße 155 – 157, 53721 Siegburg

Tel. 02241 1209-0

info@caritas-rheinsieg.de

www.caritas-rheinsieg.de

Der Paritätische Wohlfahrtsverband

Kreisgruppe Rhein-Sieg

Landgrafenstraße 1, 53842 Troisdorf

Tel. 02241 42088

rhein-sieg-kreis@paritaet-nrw.org

www.rheinsieg.paritaet-nrw.org

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Rhein-Sieg e. V.

Zeughausstraße 3, 53721 Siegburg

Tel. 02241 5969-7900

info@drk-rhein-sieg.de

www.drk-rhein-sieg.de

Diakonisches Werk des Evangelischen

Kirchenkreises An Sieg und Rhein

Zeughausstraße 7 – 9, 53721 Siegburg

Tel. 02241 5494-39

geschaefsstelle@diakonie-sieg-kreis.de

www.diakonie-sieg-rhein.de

Diakonisches Werk Bonn

und Region gemeinnützige GmbH

(zuständig für die linksrheinischen Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises)

Kaiserstraße 125, 53113 Bonn

Tel. 0228 22808-0

kontakte@dw-bonn.de

www.diakonischeswerk-bonn.de

Sozialverbände

Sozialverbände engagieren sich für soziale Gerechtigkeit, für Gleichstellung und gegen soziale Benachteiligung. Sie setzen sich für die Interessen von Menschen mit Behinderung, Menschen im Rentenalter, sozial Benachteiligte und Pflegebedürftige ein.

Eine Vertretung in rechtlichen Angelegenheiten wird für Mitglieder der Verbände angeboten.

Sozialverband Deutschland
Bezirk Rhein-Sieg / Bonn / Oberberg
Wilhelmstraße 58, 53721 Siegburg
Tel. 02241 65766 | siegburg@sovd-nrw.de
www.sovd-siegburg.de

Sozialverband VdK
Kreisverband Bonn / Rhein-Sieg
Europaplatz 1, 53721 Siegburg
Tel. 02241 63224 | kv-rhein-sieg@vdk.de
www.vdk.de/kv-rhein-sieg

3.5 | Selbsthilfegruppen

Kein Leben verläuft ohne Krisen. Krankheiten oder persönliche Schwierigkeiten können zu Problemen werden, die man selbst nicht mehr lösen kann. Selbsthilfegruppen sind Gesprächskreise, in denen sich Menschen mit gleichen Schwierigkeiten treffen, Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig Mut machen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Im Rhein-Sieg-Kreis haben sich zahlreiche Selbsthilfegruppen im Gesundheits- und Sozialbereich gegründet. Informationen über die im Rhein-Sieg-Kreis bestehenden Gruppen erhalten Sie von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis.

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis
Landgrafenstraße 1, 53842 Troisdorf
Tel. 02241 949999
selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-rhein-sieg.de

Info

Umfassende bundesweite und regionale Informationen zu den unterschiedlichsten Selbsthilfegruppen finden Sie auch im Internet unter:

www.selbsthilfenetz.de

3.6 | Weitere Beratungsangebote

Pflegeberatung

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen haben einen gesetzlichen Anspruch auf individuelle Pflegeberatung (§ 7a SGB XI).

Die Pflegekassen sind verpflichtet, eine solche Beratung anzubieten. Dafür stehen bei den Pflegekassen besonders qualifizierte Beratungsfachkräfte zur Verfügung. Sie geben Auskunft zu allen Fragen der Pflegebedürftigkeit. Sie erfassen und analysieren den Hilfebedarf und erstellen einen individuellen Versorgungsplan. Dieser enthält neben Angaben zum Pflege-, Heilmittel-, Hilfsmittel- oder Rehabilitationsbedarf auch notwendige Maßnahmen der Behandlungspflege. Bitte wenden Sie sich an die für Sie zuständige Pflegekasse.

Weitere Informationen zur Pflegeberatung erhalten Sie auch von den Beratungsstellen der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis (siehe Seite 32) sowie der Koordinierungsstelle Pflege im Kreissozialamt (siehe Seite 34).

Nähere Informationen zum Thema Pflege und den Leistungen der Pflegeversicherung finden Sie im Abschnitt 7 ab Seite 116.

Verbraucherzentrale NRW

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen informiert und berät zu den vielfältigen Fragen des Verbraucheralltags. Mit dem Angebot zur außergerichtlichen Rechtsberatung und Rechtsvertretung bieten die örtlichen Verbraucherzentralen einen bürgernahen Zugang zum Recht. Auf Grundlage der aktuellen Gesetzgebung und Rechtsprechung werden Hilfestellungen gegeben, um berechtigte Ansprüche gegenüber Anbietern durchzusetzen. Die Leistungen der Verbraucherzentrale sind zum Teil kostenpflichtig.

Auskünfte erhalten Sie von den Beratungsstellen in Siegburg und Troisdorf.

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

service@verbraucherzentrale.nrw
www.vz-nrw.de

Beratungsstelle Siegburg:
Nogenter Platz 10, 53721 Siegburg
Tel. 02241 14968-01

Beratungsstelle Troisdorf:
Kölner Platz 2, 53840 Troisdorf
Tel. 02241 14953-01

Rentenberatung

Die Rentenversicherungsträger informieren und beraten umfassend zu den Themenbereichen Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Hinterbliebenenrente sowie über mögliche Rehabilitationsmaßnahmen.

Deutsche Rentenversicherung - Service-Zentrum Bonn

Rabinstraße 6

53111 Bonn

Tel. 0228 2808-01

www.deutsche-rentenversicherung.de

(zuständig für DRV Bund, DRV Rheinland und DRV Knappschaft-Bahn-See)

Servicetelefone (gebührenfrei)

Deutsche Rentenversicherung Bund:

Tel. 0800 100048070

Deutsche Rentenversicherung Rheinland:

Tel. 0800 100048013

Deutsche Rentenversicherung

Knappschaft-Bahn-See:

Tel. 0800 100048080

Informationen zum Thema Rente und Unterstützung bei der Antragstellung erhalten Sie auch bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung (Kontaktdaten siehe Seite 32).

Beratung für zugewanderte Menschen

Mit dem Mehrgenerationenhaus „Haus International“ bietet die Stadt Troisdorf eine eigenständige Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund an. Das Beratungsangebot erstreckt sich auf die Themenbereiche finanzielle Hilfen, Wohnen im Alter, Freizeit und Kultur, Angebote in der Muttersprache, Hilfen im Alltag, Hilfen bei Krankheit und Pflege sowie Bildung.

Angeboten werden auch persönliche Beratungsgespräche und Informationsveranstaltungen in den Troisdorfer Begegnungsstätten.

Haus International

Nahestraße 61 – 63

53840 Troisdorf

Tel. 02241 804654

Info

Vielfältige Informationen bietet auch das Integrationsportal des Rhein-Sieg-Kreises:

www.integrationsportal-rhein-sieg-kreis.de

Beratungsangebote für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen

Beratung für Blinde und sehbehinderte Menschen

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Bonn/Rhein-Sieg e. V. hilft Betroffenen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis bei Problemen, die mit Blindheit und hochgradiger Sehschwäche verbunden sind. Medizinische Auskünfte erteilt der Verein nicht. Ein besonderes Angebot bietet das Infotelefon, über das wöchentliche Meldungen aus dem Vereins- und Verbandsgeschehen abrufbar sind.

Blinden- und Sehbehindertenverein Bonn / Rhein-Sieg e. V.

Thomas-Mann-Straße 58, 53111 Bonn
Tel. und Fax 0228 692200 oder 0228 692201
bsv-bonn@t-online.de | www.bsv-bonn.de

Beratung für Gehörlose

Der Förderverband für Gehörlose Rhein-Sieg e. V. ist Träger der Kontakt- und Informationsstelle für Gehörlose im Rhein-Sieg-Kreis. Die Kontakt- und

Informationsstelle berät und hilft Gehörlosen und deren Angehörigen in allen Fragen dazu. Darüber hinaus unterhält der Förderverband in Troisdorf auch eine Kultur- und Kommunikationsstätte für Gehörlose aus dem Rhein-Sieg-Kreis.

Förderverband für Gehörlose Rhein-Sieg e. V.

Am Bürgerhaus 3
53840 Troisdorf
Tel. und Fax 02241 805927 (Claus-Jürgen Kröder)

Beratung für Schwerhörige

Der Verein der Schwerhörigen und Ertaubten Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e. V. vertritt die Interessen der Betroffenen und hat zum Ziel, über Hörschädigung aufzuklären und bei der Integration von Hörgeschädigten in der Gesellschaft mitzuhelfen. Es werden Beratungen rund um die Themenbereiche Rehabilitationsmaßnahmen, technische Hilfsmittel und Kommunikationsmittel für Hörgeschädigte, Angelegenheiten mit Behörden und Krankenkassen, Rechtsberatungen usw. angeboten.

Verein der Schwerhörigen und Ertaubten Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Informations-, Beratungs- und
Kommunikationszentrum
Koblenzer Straße 25 (Eingang Oststraße)
53173 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 0228 3683355
Fax 02642 9998-83
info@schwerhoerigenverein-bonn.de
www.schwerhoerigenverein-bonn.de

Info

Mehr Informationen über Beratungsangebote und sonstige Hilfen für Menschen mit Behinderung erhalten Sie auch im „Wegweiser für Menschen mit Behinderung“ des Rhein-Sieg-Kreises (siehe Hinweis auf Seite 131).

Beratung bei Schuldenproblemen

Schicksalsschläge, wie Krankheit oder Pflegebedürftigkeit, aber auch Fehleinschätzungen im Umgang mit Geld, können bei knappem Budget schnell zu Schulden führen. Diese wieder loszuwerden, ist gerade im höheren Alter nicht einfach. Die anerkannten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen bieten Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung von Schuldenproblemen.

Schuldnerberatung für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis (außer Troisdorf und Sankt Augustin):

SKM – Kath. Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Wilhelmstraße 74
53721 Siegburg
Tel. 02241 1778-16
schuldnerberatung@skm-rhein-sieg.de
www.skm-rhein-sieg.de
Nebenstelle Bornheim
(für die linksrheinischen Orte)
Königstraße 25
53332 Bornheim
Tel. 02222 80475-0
sb-linksrheinisch@skm-rhein-sieg.de

Städtische Schuldnerberatungsstellen Sankt Augustin und Troisdorf:

Schuldnerberatung der Stadt Sankt Augustin

Markt 1
53757 Sankt Augustin
Tel. 02241 243-261 und Tel. 02241 243-329
bmbuero@sankt-augustin.de
www.sankt-augustin.de

Schuldnerberatung der Stadt Troisdorf

Kölner Straße 176
53840 Troisdorf
Tel. 02241 900-527 und Tel. 02241 900-530
rathaus@troisdorf.de
www.troisdorf.de



Beratungs- und Prozesskostenhilfe

Das Beratungshilfegesetz sichert Menschen mit niedrigem Einkommen gegen eine geringe Eigenleistung Rechtsberatung und Rechtsvertretung außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens zu. Beratungshilfe können Sie bei dem für Sie zuständigen Amtsgericht beantragen. Es ist auch möglich, sich unmittelbar an eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt zu wenden. Dann kann der Antrag auf Bewilligung der Beratungshilfe nachträglich gestellt werden. Falls die Bemühungen um eine außergerichtliche Einigung scheitern sollten und ein Gericht mit der Sache befasst werden muss, kann Prozesskostenhilfe in Anspruch genommen werden. Nach dem Gesetz über die Prozesskostenhilfe werden die Kosten der Prozessführung, falls notwendig, ganz oder teilweise vom Staat getragen.

Prozesskostenhilfe wird grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. In diesem ist das Streitverhältnis unter Angabe der Beweismittel darzustellen. Ferner ist dem Antrag eine Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (Familienverhältnisse, Beruf, Vermögen, Einkommen und Lasten sowie die entsprechenden Belege) beizufügen. Dafür sind Vordrucke zu benutzen, die es bei jedem Gericht sowie online im Bürgerservice des Justizportals unter www.justiz.nrw.gibt.

Ob Ihnen eine der vorgenannten Hilfen zusteht, sollten Sie mit dem für Sie zuständigen Amtsgericht abklären.

Telefonseelsorge

Eine Krise, eine Notlage, drückende Sorgen oder Angst – und niemand ist da, mit dem man sprechen kann. Das kann jedem passieren. Die TelefonSeelsorge Bonn/Rhein-Sieg ist nur einen Anruf, eine E-Mail weit entfernt. Sie bietet kostenfrei ein umfassendes Gesprächs- und E-Mailangebot sieben Tage die Woche und rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Bonn/Rhein-Sieg e. V.

Tel. 0800 1110111 oder Tel. 0800 1110222

info@ts-bonn-rhein-sieg.de

www.ts-bonn-rhein-sieg.de

Info

Hospiztelefon Bonn

Das Hospiztelefon Bonn ist ein Informations- und Nottelefon, bei dem Sie objektive Auskünfte über hospizliche und palliative Möglichkeiten in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis erhalten.

Tel. 0228 2428194

(montags von 17:00 bis 20:00 Uhr)

info@hospiztelefon-bonn.de

www.hospiztelefon-bonn.de

Sicherheitsberatung der Polizei

Viele ältere Menschen fühlen sich in der Öffentlichkeit, aber auch in den eigenen vier Wänden nicht sicher. Immer häufiger werden sie Opfer von kriminellen Handlungen und gewaltsamen Übergriffen. Mit dem „Enkeltrick“ ergaunern Betrüger jährlich mehrere Millionen Euro. Häufig werden die Opfer um ihre gesamten Ersparnisse gebracht. Präventive Informationen und Beratungen zu allen Bereichen für Ihre Sicherheit sind deshalb im Vorfeld sehr wichtig. Sie erhalten diese von den nachfolgend genannten Dienststellen der Polizei NRW.



Für alle rechtsrheinischen Orte außer Bad Honnef und Königswinter:

Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis
Kommissariat Kriminalprävention und Opferschutz
Frankfurter Straße 12– 18, 53721 Siegburg
Tel. 02241 541-4747
<https://rhein-sieg-kreis.polizei.nrw>

Für alle linksrheinischen Orte sowie Bad Honnef und Königswinter:

Polizeipräsidium Bonn-Ramersdorf
Kommissariat Kriminalprävention und Opferschutz
Königswinterer Straße 500, 53227 Bonn
Tel. 0228 15-7676
<https://bonn.polizei.nrw>

Weitere Informationen und zahlreiche Tipps für Ihre Sicherheit erhalten Sie auch im Internet unter:
www.polizei-beratung.de

Die polizeiliche Kriminalprävention informiert z. B. über den „Enkeltrick“ und berät zu allen Bereichen für Ihre Sicherheit.

3.7 | Betreuungsrecht und Vorsorge

Das Thema Vorsorge wird gerne auf die „lange Bank“ geschoben. Dabei kann man in jedem Alter durch Unfall, Krankheit oder andere Ereignisse in eine Situation kommen, in der ein eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden nicht mehr möglich ist.

Oftmals sind es auch die Beschwerden des Alters, die das erschweren oder verhindern. Mit entsprechenden Vollmachten und Verfügungen kann man aber Vorsorge treffen.

Die Vorsorgevollmacht

Sollten Sie einmal in die eingangs beschriebene Lage kommen, brauchen Ihre Angehörigen oder andere Vertrauenspersonen eine Vorsorgevollmacht, um in Ihrem Namen tätig zu werden. Auch Ehepartner und Kinder dürfen sich nur im Rahmen einer Vollmacht gegenseitig rechtlich vertreten! Mit der Vorsorgevollmacht sorgen Sie also für den Fall einer Hilfsbedürftigkeit vor und vermeiden damit eine dann gegebenenfalls notwendige gesetzliche Betreuung.

Mit einer solchen Vollmacht können Sie einer von Ihnen selbst ausgewählten Vertrauensperson für einzelne von Ihnen festgelegte Bereiche des täglichen Lebens eine Vollmacht erteilen, z. B. für die Wohnsituation, die ärztliche Versorgung oder auch Vermögensangelegenheiten. Die Vollmacht kann sich auch auf alle Lebensbereiche erstrecken.

Sobald Sie die Vollmacht unterzeichnet haben, ist diese gültig und kann von der bevollmächtigten Person benutzt werden, es sei denn, Sie haben Einschränkungen verfügt.

Beglaubigung:

Sofern Sie Eigentum besitzen, empfehlen wir eine öffentliche Beglaubigung der Vorsorgevollmacht, damit diese auch vom Grundbuchamt anerkannt wird. Bei Eigentum innerhalb des Rhein-Sieg-Kreises ist die Anerkennung der öffentlichen Beglaubigung mit den verschiedenen Grundbuchämtern abgeklärt. Bei Eigentum außerhalb des Rhein-Sieg-Kreises kann dies unterschiedlich gehandhabt werden. Bitte informieren Sie sich in diesem Fall zunächst beim zuständigen Grundbuchamt. Die Beglaubigung können Sie nach vorheriger Terminabsprache bei der Betreuungsbehörde erhalten oder Sie suchen ein Notariat Ihrer Wahl auf. Bei der Betreuungsbehörde fallen Kosten in Höhe von 10,00 Euro pro Beglaubigung an. Bei notarieller Beglaubigung liegen die Kosten zwischen 30,00 und 70,00 Euro. Wichtig ist in jedem Fall, dass Sie zum Zeitpunkt der Beglaubigung geschäftsfähig sind. >

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Bahnhofstraße 27 53721 Siegburg
 Telefon 02241 17780 Fax 02241 177831
 E-mail skm@skm-rhein-sieg.de | www.skm-rhein-sieg.de



Einrichtungen und Dienste

- Allgemeine Sozialberatung
- Ambulante Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Beratungsstelle für Jungen u. Männer
- Café Luise
- Die Tafeln
- JobJob
- Keine Kinder im Obdach
- Koordination Ehrenamt
- Rechtliche Betreuung
- Resozialisierung
- Schuldnerberatung
- Senioreneinkaufsdienst
- Soziallotsen
- Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)
- Wohnungslosenhilfe
- Wolfgang Overath Fonds

Herzschwäche – Was tun?

©Kralemimges.com - stock.adobe.com



Herz-Experten informieren umfassend über die Herzschwäche in der neuen Broschüre „Das schwache Herz“.

Fordern Sie jetzt Ihr kostenfreies Exemplar an:
 Telefon 069 955128-400

www.herzstiftung.de/das-schwache-herz



**Katherine Fürst
 Rechtsanwältin**



- Betreuungsrecht
- Vorsorgevollmachten
- Nachlassverwaltung
- Testamentvollstreckung
- Verfahrenspflegschaften

Anwaltskanzlei Fürst Tel. 02206 866 2 333
 Wahlscheider Str. 19 Fax 02206 866 2 335
 53707 Lohmar info@kanzlei-fuerst.com

www.kanzlei-fuerst.com

ROTHER
 RECHTSANWÄLTE

FAMILIENRECHT · BETREUUNGSRECHT · SENIORENRECHT

CLAUDIA HERZOG-BECKER

RECHTSANWÄLTIN
 FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
 BERUFSBETREUERIN

Rheinallee 4, 53173 Bonn
 Telefon 0228 92391641
 Telefax 0228 92391643

herzog-becker@kanzlei-rother.de
www.kanzlei-rother.de

Die Betreuungsverfügung

Sollten Sie niemanden kennen, dem Sie eine Vollmacht erteilen können oder gute Gründe haben, eine gerichtliche Kontrolle vorzuziehen, dann verfassen Sie eine Betreuungsverfügung. Damit können Sie Vorsorge für den Fall einer eintretenden Betreuungsbedürftigkeit treffen. Mit ihr nehmen Sie Einfluss auf die Auswahl der Betreuungsperson und die Führung der Betreuung. Das Gericht ist verpflichtet, Ihren Wunsch zu beachten. Nehmen Sie in die Betreuungsverfügung alles auf, was bei einer eventuell eintretenden Betreuung beachtet werden soll. Dies kann z. B. Ihre Lebensgewohnheiten, den Umgang mit Haustieren, die Auswahl der Wohneinrichtung und vieles mehr betreffen.

Die Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung treffen Sie Vorsorge für den Fall, dass Sie nicht mehr entscheidungsfähig sind oder sich selbst nicht mehr äußern können. Sie legen damit im Voraus fest, welchen ärztlichen Maßnahmen Sie in bestimmten Situationen zustimmen, beziehungsweise welche Sie ablehnen. Auf diese Weise nehmen Sie trotz späterer Entscheidungsunfähigkeit Einfluss auf die ärztliche Behandlung und können damit Ihr Selbstbestimmungsrecht wahrnehmen.

Die Patientenverfügung richtet sich an das Behandlungsteam und an die von Ihnen bevollmächtigte Person bzw. Ihre Betreuungsperson. Medizinische

Maßnahmen sollen anhand des in Ihrer Patientenverfügung niedergelegten Willens durchgeführt werden.

Die Patientenverfügung muss grundsätzlich schriftlich abgefasst und eigenhändig unterschrieben sein. Wegen der zum Teil weitreichenden Folgen, die in einer Patientenverfügung getroffenen Festlegungen für Gesundheit und Leben, hat der Gesetzgeber die Schriftform für erforderlich gehalten. Dies dient auch dem Ziel, die Betroffenen vor übereilten oder unüberlegten Festlegungen zu schützen. Mit einer schriftlichen Verfügung ist Ihr Wille auch leichter nachweisbar und bietet eine bessere Gewähr dafür, dass er auch beachtet wird. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob Ihre Patientenverfügung noch Ihrer aktuellen Lebenssituation entspricht.

Zentrales Vorsorgeregister

Vollmacht, Betreuungsverfügung, einschließlich dem Hinweis auf eine Patientenverfügung, können Sie beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registrieren lassen. Antragsformulare erhalten Sie von der Bundesnotarkammer in Berlin.

Bundesnotarkammer

– Zentrales Vorsorgeregister –

Postfach 08 01 51

10001 Berlin

Tel. 0800 3550500 (gebührenfrei)

www.vorsorgeregister.de

Betreuungsvereine

Wird vom zuständigen Betreuungsgericht eine Betreuung nach dem Betreuungsgesetz eingerichtet, weil jemand aufgrund einer psychischen Erkrankung, einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr alleine regeln kann, kann die Betreuung durch einen Betreuungsverein übernommen werden. Die Mitarbeitenden der Betreuungsvereine helfen den betroffenen Menschen bei der Bewältigung des Alltags und bei Problemen im Umgang mit Behörden, Institutionen und Gerichten. Darüber hinaus informieren die Betreuungsvereine ebenso wie die Betreuungsbehörde über das Betreuungsrecht und Vorsorgemöglichkeiten und beraten ehrenamtliche Betreuungspersonen.

Nachfolgend sind die im Rhein-Sieg-Kreis tätigen Betreuungsvereine aufgeführt.

Betreuungsverein im Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Kasinostraße 2, 53840 Troisdorf

Tel. 02241 8707-70

info@betreuungsverein.eu

www.betreuungsverein.eu

AWO Kreisverband Bonn / Rhein-Sieg e. V. Betreuungsverein

Frankfurter Straße 39, 53721 Siegburg

Tel. 02241 14761-20

betreuer@awo-bnsu.de

www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Diakonisches Werk An Sieg und Rhein

Ringstraße 2, 53721 Siegburg

Tel. 02241 25215-51

betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de

www.diakonie-sieg-rhein.de

Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Hopfengartenstraße 16, 53721 Siegburg

Tel. 02241 958046 | info@skf-bonn-rhein-sieg.de

www.skf-bonn-rhein-sieg.de

SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Bahnhofstraße 27, 53721 Siegburg

Tel. 02241 1778-0 | skm@skm-rhein-sieg.de

www.skm-rhein-sieg.de

Info

Weitere Informationen und Beratung zu den Themen Betreuung und Vorsorge erhalten Sie von der Betreuungsbehörde (siehe Seite 35) oder von den Betreuungsvereinen (siehe oben).

Zum Thema Patientenverfügung hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) eine Broschüre herausgegeben. Auf der Seite des BMJV finden Sie auch Musterformulare für Vorsorgedokumente.

www.bmjv.de/publikationen

4.1 | Wohnraumberatung

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben, das wünschen sich die meisten Menschen. Jedoch sind viele Wohnungen nicht barrierefrei und somit den Bedürfnissen des Alters nicht gerecht. Treppen, Schwellen, fehlende Handläufe oder ein zu enges Badezimmer erschweren das selbstständige Wohnen. Dabei kann schon das Anbringen eines Haltegriffes im Bad eine „kleine Maßnahme mit großer Wirkung“ sein.

Es ist wichtig, rechtzeitig an die altersgerechte Umgestaltung der Wohnung zu denken. Dabei kann die AWO-Wohnberatungsagentur umfassende kostenlose Beratung und Begleitung bei notwendigen Umbaumaßnahmen anbieten. Und dies nicht nur für Pflegebedürftige, sondern auch für Menschen, die noch keinen Pflegegrad haben.

Zum Angebot gehören die Beratung zu Hilfsmitteln, Ausstattungsveränderungen und Umbaumaßnahmen, wie z. B. Türverbreiterungen, Badezimmerumbau mit bodengleicher Dusche. Die Wohnberatungsagentur gibt umfassende Hilfen, wie man sein Zuhause – auch vorausschauend planend – sicher, praktisch und bequem einrichten und wie die persönliche Pflege erleichtert werden kann.

Über die Kfw-Bank gibt es finanzielle Zuschüsse, z. B. wenn es sich um Maßnahmen der Barriere-

reduzierung handelt. Nähere Informationen erhalten Sie online unter www.kfw.de oder am kostenlosen Servicetelefon der Kfw-Bank:

Tel. 0800 5399002

Liegt Pflegebedürftigkeit vor, stehen Ihnen auch Leistungen der Pflegekasse für den Wohnungsumbau zu. Über den Leistungsumfang können Sie sich auf der Seite 119 informieren.

Die AWO-Wohnberatungsagentur steht Ihnen auch bei der Antragstellung finanzieller Zuschüsse zur Seite und hilft Ihnen bei der Klärung, welche Zuschüsse in Frage kommen.

AWO Wohnberatung

Schumannstraße 4

53721 Siegburg

Tel. 02241 866857-20

wohnberatung@awo-bnsu.de

www.awo-bonn-rhein-sieg.de

(Angebote > Beratung und Betreuung)

Broschüren mit hilfreichen Informationen zur Wohnberatung finden Sie unter:

www.wohnberatungsstellen.de

4.2 | Seniorengerechte Wohnungen



Als seniorengerecht gelten Wohnungen, die aufgrund ihrer Ausstattung, z.B. barrierefrei und/oder rollstuhlgerecht, den Bedürfnissen der älteren Menschen Rechnung tragen. Sie ermöglichen so den Verbleib in der eigenen Wohnung und ein weitgehend selbstständiges Leben.

Auskünfte über Seniorenwohnungen, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus erstellt wurden und für die ein Wohnberechtigungsschein erforderlich ist, erteilt Ihnen das Wohnungsamt Ihrer Stadt. Für Auskünfte zu Gemeinden wenden Sie sich bitte an den Rhein-Sieg-Kreis, Wohnungsbauförderung.

Rhein-Sieg-Kreis
Wohnungsbauförderung
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Tel. 02241 13-2224
www.rhein-sieg-kreis.de

Info

Angebote für seniorengerechte, barrierefreie Wohnungen finden Sie auch in der Tagespresse oder auf Immobilien-Portalen im Internet.

4.3 | Alternative Wohnformen

Wie ältere Menschen und Pflegebedürftige leben möchten, hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Wenn der Erhalt der eigenen Wohnung oder des eigenen Hauses nicht mehr möglich ist, wird der Wunsch in einer alternativen Wohnform, wie z. B. dem Generationenwohnen oder der Senioren-WG, leben zu wollen, immer häufiger genannt. Auch Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte sind oftmals eine gute Alternative, wenn es zu Hause nicht mehr geht. Die Zunahme dieser neuen Angebote im Kreisgebiet reagiert damit auf die steigende Nachfrage nach solchen Wohnformen. Nachfolgend werden drei wichtige Wohnformen näher beschrieben:

Service-Wohnen (Betreutes Wohnen)

Der Begriff des „Betreuten Wohnens“, der bei dieser Wohnform gerne gewählt wird, erweckt den Eindruck, dass man hier umfassend betreut wird. Dem ist aber nicht so. Deshalb ist das Service-Wohnen die bessere Bezeichnung.

Beim Service-Wohnen wird ein Mietvertrag geschlossen, der gleichzeitig die Inanspruchnahme bestimmter Unterstützungsleistungen wie z. B. Hausnotruf, Hausmeisterservice oder Betreuungs-

leistungen einschließt. Diese Leistungen sind zusätzlich zur Miete zu zahlen und man spricht hierbei von einer sogenannten Betreuungspauschale. Darüber hinaus gibt es häufig noch weitere kostenpflichtige Leistungen, die „gebucht“ werden können. Das können z. B. die Erledigung von hauswirtschaftlichen Arbeiten, Übernahme der Wäsche, Mittagessen usw. sein.

Die Wohnungen, oftmals angeschlossen an eine stationäre Einrichtung, sollten barrierearm oder sogar barrierefrei sein. Meist handelt es sich um 1– 2 Zimmer-Wohnungen. Diese Wohnform eignet sich besonders für ältere Menschen, die noch mobil sind, aber auf die Vorzüge einer altersgerechten Wohnung nicht verzichten wollen. Darüber hinaus kann, durch das Angebot der Unterstützungsleistungen, ein längerer Verbleib in der eigenen Wohnung möglich sein.

Service-Wohnungen können Sie mieten oder kaufen. Je nachdem haben Sie die Möglichkeit, Wohngeld bzw. Lastenzuschuss (siehe Seite 129) zu beantragen. Beide Leistungen sind einkommensabhängig. Einen entsprechenden Antrag können Sie bei Ihrer Stadt oder Gemeinde (siehe Seite 32) stellen. In Einzelfällen kann Sozialhilfe bewilligt werden. Fragen Sie ggf. vor Abschluss des Mietvertrages bei Ihrem örtlichen Sozialamt nach. >

SIEG REHA  **SIEG PHYSIO-SPORT**

IHRE GESUNDHEIT IST UNSER ZIEL!

++ Sieg Reha in Hennef
Mittelstraße 49-51, Dickstraße 59
und Frankfurter Straße 7c, 53773 Hennef
Telefon: 02242 96988-0

AMBULANTE REHABILITATION
• Neurologie • Kardiologie • Onkologie • Orthopädie • Psychosomatik

HEILMITTEL-BEHANDLUNG AUF REZEPT
• Physiotherapie • Ergotherapie • Logopädie

PRÄVENTION: AKTIVTRAINING™
Mediz. Gerätetraining, Rückenurse, Yoga,
Nordic Walking, Wassergymnastik, uvm.

**Ab sofort auch
Kinder- und Jugendreha
Bereich Adipositas**

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 07:30 - 20:00 Uhr
Sa: 08:00 - 14:30 Uhr
Frankfurter Straße bis 22 Uhr
Frankfurter Straße bis 16 Uhr

Mehr zu unseren Standorten
und Angeboten unter
www.siegreha.de

FISCHER  **TREPPENLIFTE**
UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab 3.400 €

- ▶ Treppenlifte neu & gebraucht
- ▶ Plattformlifte
- ▶ Senkrechtaufzüge (vereinfacht)

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 902 78 30

www.fischer-treppenlifte.de

 **Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG** **gegr. 1925**

Gut und sicher wohnen
– seit mehr als 95 Jahren
im Dienst der Bürger von Sankt Augustin
und Bonn erfolgreich tätig

Bürosprechzeiten:
Mo. bis Fr. 8:30–12:00 Uhr
oder nach Termin

Wir sind für Sie da – Büro –
53757 Sankt Augustin · Kamillenweg 12
Telefon 0 22 41/9 43 86-0
Fax 0 22 41/9 43 86-29

Wohnen in der Kreisstadt Siegburg

2- bis 5-Zimmerwohnungen, 30-112 m² Wohnfl., Gasetagenheizung
mit und ohne Wohnberechtigungsschein, Pkw-Stellplätze, Garagen

Ihr Partner auf dem Wohnungsmarkt:

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
53721 Siegburg, Siegfeldstraße 24

Seit 1902
in Siegburg

☎ 0 22 41/17 31-11 **www.gbg-siegburg.de**

Es ist wichtig, dass Sie sich genau über die verschiedenen Angebote und Kosten informieren und sorgfältig vergleichen. Machen Sie sich am besten vor der Suche nach einer geeigneten Wohnanlage eine Aufstellung über Ihre persönlichen Bedürfnisse und Wünsche. Zur Unterstützung sind verschiedene Checklisten erhältlich (siehe Info auf Seite 55). Beachten Sie, dass diese Wohnform sehr nachgefragt ist und es deshalb zu Wartezeiten, manchmal von mehreren Jahren, kommen kann. Planen Sie dies in Ihren Überlegungen mit ein. Adressen von Anbietern des Service-Wohnens finden Sie im Internet und im Seniorenportal des Rhein-Sieg-Kreises unter:

www.rsk-seniorenportal.de

Senioren-Wohngemeinschaften

In dieser Wohnform gibt es verschiedene Strukturen, die hier näher erläutert werden. Die selbstverantwortete Wohngemeinschaft ist die bisher bekannteste Form. Hier schließen sich mehrere Menschen zusammen, die gemeinsam in einem Haus oder einer Wohnung wohnen möchten. Sie organisieren den Ablauf in der Wohngemeinschaft (WG) selbstständig.

Wer pflegebedürftig ist, kann sich zur Unterstützung einen Pflegedienst nach freier Wahl suchen. Bei mehreren Pflegebedürftigen können die Leistungen gebündelt werden, indem alle zusammen den gleichen Dienst beauftragen. Aber dies ist keine Verpflichtung. Bis zu 12 Menschen dürfen

in so einer WG leben, die gegenüber der Heimaufsicht (WTG-Behörde) angezeigt werden muss. Eine Überprüfung durch die Behörde findet nicht statt, lediglich wird regelmäßig der Status (handelt es sich immer noch um eine selbstverantwortete WG?) geprüft.

Anders sieht es bei einer anbieterverantworteten Wohngemeinschaft aus. Hier hält häufig ein Pflegedienst ein Wohnobjekt vor und bietet einzelne Zimmer zur Vermietung an. Die pflegerische Versorgung und Betreuung wird ausschließlich durch diesen Dienst erbracht, ein Wahlrecht besteht nicht. Sehr häufig wird diese Wohnform bei Demenz-WG's genutzt. Durch den Einsatz einer Betreuungskraft für die gesamte WG können Ressourcen eingespart werden, die dann für andere Dinge zur Verfügung stehen. Diese Art der Wohngemeinschaft ist ebenfalls der Heimaufsicht (WTG-Behörde) anzuzeigen. Diese prüft in mindestens zweijährigen Abständen die Anforderungen an die Wohnqualität.

Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Hier schließen sich Menschen mit gleichen Wohnvorstellungen und Motiven zusammen, beispielsweise im generationenübergreifenden Wohnen (Mehrgenerationenwohnen). Interessierte finden im Vorfeld oftmals nur mit ihrer Idee zusammen, gründen dann eventuell eine Genossenschaft oder einen Verein und begeben sich auf die Suche nach einem Grundstück, einer Immobilie oder einem Investor. Engagierte Menschen aller Altersgruppen

bestimmen somit, wo sie wie mit wem wohnen möchten. Auch im Rhein-Sieg-Kreis gibt es bereits einige gemeinschaftliche Wohnprojekte und –initiativen. So gibt es zum Beispiel in Sankt Augustin das Projekt „Gemeinsam Wohnen mit Jung und Alt“. Ausführliche Informationen hierzu erhalten Sie auf der Internetseite www.gemeinsamwohnen-eg.com. Informationen zu den unterschiedlichen Wohnformen und den vorhandenen Angeboten erhalten Sie bei der Senioren- und Pflegeberatung Ihrer Stadt oder Gemeinde (siehe Seite 32), bei der Koordinierungsstelle Pflege im Kreissozialamt (siehe Seite 34) oder im Seniorenportal unter: www.rsk-seniorenportal.de

Info

Checklisten, Links, Infotelefone

www.bagso.de

(Checkliste „Betreutes Wohnen“ unter Publikationen Thema „Wohnen“)

www.wohnprojekte-portal.de

(Informationen über Wohnprojekte)

www.aq-nrw.de

(Altersgerechte Quartier NRW)

Infotelefon der Koordinierungsstelle

Pflege beim Rhein-Sieg-Kreis:

Tel. 02241 13-3248

Infotelefon der Kontaktstelle

Innovative Wohnformen Bonn:

Tel. 0228 77-3050



Selbstverwaltete Senioren-Wohngemeinschaften sind eine sinnvolle Alternative zu stationären Einrichtungen im Alter.

Der Senioren-WG-Service Milchereit unterstützt Senioren-WGs in allen organisatorischen Dingen und steht mit einem professionellen Betreuungskonzept zur Seite.

Seit Anfang 2020 betreuen wir die Senioren-WG „Heimathafen“ in Neunkirchen-Seelscheid:



Die im Grünen gelegene, selbstverwaltete Senioren WG bietet auf insgesamt ca. 370 m² Platz für Bewohner, die ihren Lebensabend in einem familiären und geschützten Rahmen verbringen möchten.

- Sport- u. Gymnastikangebot
- Garten, Terrasse, Grillplatz
- gemeinschaftliche Aktivitäten
- 9 Zimmer, 9-10 Bewohner
- 24 Stunden Betreuung
- barrierefrei durch bodengleiche Duschen und Treppenlift
- Internet- und TV-Anschluss in jedem Zimmer
- Hausnotruf
- Gemeinsames Kochen
- Friseur, Fußpflege, Therapeuten kommen bei Bedarf ins Haus



Seniorenassistentz Milchereit
Hauptstraße 98
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel.: 02247 / 9 68 29 29
info@seniorenassistentz-milchereit.de
www.seniorenassistentz-milchereit.de

a) Hilfe und Pflege zu Hause

Mobile Hilfen erleichtern den Alltag

Das Älterwerden hat sich verändert – nicht nur, weil unsere Lebenserwartung von Jahr zu Jahr steigt und über 90-Jährige keine Seltenheit mehr sind, sondern auch, weil wir länger gesund und agil bleiben.

Fragt man ältere Menschen, was ihnen wichtig ist, antworten viele, dass sie so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung und dem gewohnten Umfeld bleiben möchten. Damit dies auch bei altersbedingten Beeinträchtigungen weiterhin möglich ist, kann man auf viele verschiedene Dienste zurückgreifen, die das Leben erleichtern. Auch bei gesundheitlichen Einschränkungen und Pflegebedürftigkeit gibt es zahlreiche Möglichkeiten, in der eigenen Wohnung versorgt und betreut zu werden.

Die angebotenen Leistungen sind vielfältig und reichen vom Hausnotruf über den Mahlzeitendienst, Hilfen im Haushalt, Angeboten zur Unterstützung im Alltag bis hin zur umfassenden Grund- und Behandlungspflege durch einen ambulanten Pflegedienst.

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie ausführliche Informationen zu den ambulanten Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und den jeweiligen Anbietern im Rhein-Sieg-Kreis. Hinweise zu den Leistungen der Pflegeversicherung finden Sie ab Seite 116 in dieser Broschüre.

Eine wertvolle Informationsquelle ist das von der Verbraucherzentrale NRW eingerichtete Informationsportal „Pflegetwegweiser NRW“ mit zahlreichen Beiträgen und Tipps. Für Ihre Fragen zum Thema Pflege ist montags bis mittwochs von 9:00 bis 12:00 Uhr sowie donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr eine kostenlose Hotline unter Tel. 0800 4040044 eingerichtet.

www.pflegetwegweiser-nrw.de

Info

Qualität in der Pflege

Die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen werden regelmäßig auf ihre Qualität hin überprüft. Die Qualitätsberichte des MDK finden Sie z. B. unter:

www.pflege-navigator.de

Hilfreiche Informationen bietet die Internetseite der Stiftung für Qualität in der Pflege (ZQP). Dort können verschiedene kostenlose Ratgeber bestellt oder als PDF heruntergeladen werden.

www.zqp.de



**Schnelle Hilfe
auf Knopfdruck**
Malteser Hausnotruf



Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:

 0221 12606-2005

oder unter  [malteser-hausnotruf.de](https://www.malteser-hausnotruf.de)

Pflegefall? Handeln. Aber richtig.

- ❖ Wir sorgen dafür, dass Sie den bestmöglichen Pflegegrad erhalten.
- ❖ Wir beraten Sie bei abgelehntem Pflegegrad.
- ❖ Lassen Sie uns besprechen, wie Pflege in Ihrem Fall optimal gestaltet werden kann.

Mehr Infos unter www.bicura.de



**Jetzt einen Termin
vereinbaren:**

Tel.: 0 22 26 / 16 85 17

E-Mail: kontakt@bicura.de



BICURA

**Pflegeberatung. Pflegegutachten.
Unternehmensberatung.**

5.1 | Das Haus-Notruf-System



Ein Hausnotruf ist ein elektronisches Meldesystem, das mit einer Hausnotrufzentrale verbunden ist. Er eignet sich für Menschen, die ihre Selbstständigkeit erhalten wollen, in Notlagen aber das Telefon evtl. nicht rechtzeitig erreichen können. Das Auslösen des Notrufs erfolgt über einen Funksender, der am Arm oder um den Hals getragen wird. So kann jederzeit per Knopfdruck Hilfe herbeigerufen werden.

Die monatlichen Kosten variieren je nach Anbieter und Leistungsumfang. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr. Liegt ein Pflegegrad vor und lebt die pflegebedürftige Person gänzlich allein, zahlt die Pflegekasse – auf Antrag – einen Zuschuss zu den monatlichen Kosten und der Anschlussgebühr.

Weitere Informationen zu Hausnotruf, Vertragsabschluss, Qualitätskriterien und möglichen Serviceleistungen sowie Wissenswertes über andere Notrufsysteme erhalten Sie bei den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale (siehe Seite 40) oder unter: www.verbraucherzentrale.nrw

Anbieter mit Notrufzentrale für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis

ASB RV Bonn / Rhein-Sieg e. V.

Tel. 02241 8707-34 | info@a-s-b.eu
www.a-s-b.eu

DRK Kreisverband Rhein-Sieg e. V.

Tel. 02241 5969-7960
hausnotruf@drk-rhein-sieg.de
www.drk-rhein-sieg.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Tel. 02241 14909-0 | info.bonn@johanniter.de
www.johanniter.de/bonn

Malteser Hilfsdienst e. V.

Tel. 0800 9966001
www.malteser.de/hausnotruf

Info

Hier aufgeführt sind die Anbieter mit eigener Notruf-Zentrale. Hausnotruf wird auch von einigen Pflegediensten (siehe ab Seite 68) angeboten, bzw. in Kooperation mit den Notrufzentralen vermittelt.

Sicher zu Hause leben – trotz Alter, Krankheit, Behinderung!

... mit dem DRK-Hausnotruf!

sicher und selbstbestimmt Zuhause leben aber aufgrund Ihres persönlichen Sicherheitsbedürfnisses oder einer Krankheit jederzeit im Notfall schnelle Hilfe herbeiholen.



Beratung

Mo. – Do. 8:00 – 16:00 Uhr

Fr. 8:00 – 13:00 Uhr

☎ (02241) 5969-7960

hausnotruf@drk.rhein-sieg.de



Deutsches
Rotes
Kreuz

im Rhein-Sieg-Kreis



Kreisverband
Rhein-Sieg e.V.

Zeughausstr. 3
53721 Siegburg
www.drk-rhein-sieg.de

5.2 | Mahlzeitendienste

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Doch mit zunehmendem Alter kann Einkaufen zur Last werden und das Kochen schwerfallen – insbesondere älteren Menschen, die alleine leben. Hier bieten Mahlzeitendienste – besser bekannt unter dem Begriff „Essen auf Rädern“ eine gute Alternative, um täglich gut, warm und mit wenig Aufwand zu essen.

Entweder bekommen Sie das Essen frisch gekocht und heiß geliefert oder als Tiefkühlkost erhitzt und so ausgeliefert. Meistens können Sie zwischen verschiedenen Gerichten wählen. So werden z. B. Vollkost, vegetarische Menüs und Diabetikergerichte angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit, sich einmal wöchentlich sieben Gerichte tiefkühlfrisch ins Haus liefern zu lassen. Die Mahlzeiten können dann leicht zubereitet werden.

Informationen über entsprechende Angebote in Ihrer Nähe entnehmen Sie bitte dem Seniorenportal unter: www.rsk-seniorenportal.de oder fragen bei

„Essen auf Rädern“ bietet eine gute Möglichkeit, täglich warm zu essen.

der Pflegeberatung in Ihrer Stadt oder Gemeinde (Adressen siehe Seite 32) nach entsprechenden Angeboten.

Stationärer Mittagstisch

Wer sein Essen lieber in Gesellschaft einnehmen möchte, kann in eine der verschiedenen Einrichtungen gehen, die einen Mittagstisch anbieten. Dies sind beispielsweise Begegnungsstätten, Kirchengemeinden oder Seniorenheime, die einen offenen Mittagstisch anbieten. Auch Restaurants und Metzgereien bieten vielfach Tagesessen mit wechselnden Menüs (auch als kleine Portionen) an.





Mehr als eine
warme Mahlzeit
Malteser Menüservice



Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:

 02241 958070

oder unter  malteser-menueservice.de

Wir sind für Sie da!

Einfühlsam
& Zuverlässig

Wir sind für Sie da, wenn es um stundenweise Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung zu Hause geht.

- ♥ Wir unterstützen Sie nach Ihren Wünschen im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn.
- ♥ Wir möchten den pflegenden Angehörigen eine Auszeit ermöglichen.
- ♥ Wir sind die ideale Ergänzung zum Ambulanten Pflegedienst.
- ♥ Unsere MitarbeiterInnen sind sorgfältig ausgewählt und werden regelmäßig geschult.

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Wir bieten Ihnen:

- ♥ Alltagsbegleitung
- ♥ Hauswirtschaftliche Hilfen
- ♥ Über-Nacht-Betreuung
- ♥ Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Demenz
- ♥ Feste Betreuungskräfte an den Tagen und zu den Zeiten die Sie wünschen

Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung für Senioren zuhause.

Home Instead®

Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Daheim leben
Betreuungsdienste Nowak GmbH
Für Sankt Augustin, Hennef,
Königswinter und Bad Honnef:
Jüchstr. 3 · 53757 Sankt Augustin
Tel. 02241 8792647

Für Troisdorf, Siegburg, Lohmar,
Neunk.-Seelscheid und Much:
Im Grund 11 · 53840 Troisdorf
Tel. 02241 126480
www.homeinstead.de

5.3 | Unterstützung im Alltag

Hauswirtschaftliche Hilfen

Mit zunehmendem Alter kann die Erledigung der Dinge des täglichen Lebens immer beschwerlicher werden. Dies kann z. B. das Einkaufen, die Essenszubereitung, die Wäschepflege oder die Reinigung der Wohnung sein. Damit Kleinigkeiten im Haushalt nicht zum Problem werden, bieten hauswirtschaftliche Dienste Unterstützung an. Verschiedene Dienste bieten auch Betreuung und Begleitung an. Sie helfen bei Behördengängen und begleiten zur ärztlichen Untersuchung. Adressen von hauswirtschaftlichen Dienstleistern finden Sie u. a. in der Tagespresse, in dieser Broschüre oder im Internet.

Besuchs- und Begleitdienste

Vielleicht geht es Ihnen auch gar nicht um Hilfen im Haushalt, sondern Sie möchten gerne mal spazieren gehen, aber alleine fühlen Sie sich nicht sicher. Oft braucht es nur einen unterstützenden Arm, ein offenes Ohr und Zeit, um gemeinsam etwas zu unternehmen oder um zu Hause nicht alleine zu sein.

In einigen Kommunen haben sich ehrenamtlich Tätige zusammengetan, um ältere Menschen zu unterstützen. Sie lesen vor, unterhalten sich mit ihnen oder begleiten beim Spaziergang. Mehr zu diesem Thema und den vorhandenen Angeboten erfahren

Sie bei Ihrer örtlichen Senioren- und Pflegeberatung (siehe Seite 32).

Betreuungsangebote für Pflegebedürftige

Die meisten Pflegebedürftigen werden zu Hause von nahen Angehörigen betreut und versorgt. Um diese Angehörigen zumindest zeitweise zu entlasten, gibt es entsprechende Angebote. Die Bürgerstiftung Altenhilfe Hennef bietet u. a. eine individuelle Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen zu Hause an. Ein qualifiziertes Team steht bereit, um Demenzkranke stundenweise zu betreuen. Darüber hinaus gibt es in Hennef auch eine Gruppenbetreuung für diesen Personenkreis. Derzeit gibt es zwei Gruppen, die sich treffen.

Diese oder ähnliche Angebote gibt es auch in vielen anderen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises. Fragen Sie bei Ihrer örtlichen Senioren- und Pflegeberatung nach bestehenden Angeboten.

Taschengeldbörse

Durch Taschengeldbörsen wird der Kontakt zwischen den Generationen zum beiderseitigen Nutzen gefördert. Jugendliche verrichten einfache, ungefährliche Arbeiten (z.B. Rasenmähen, >



Kreis der Helfer

betreuen • unterstützen • begleiten

Ihr ambulanter BETREUUNGSDIENST für Senioren

Unsere Leistungen

- ✓ Beratung bei allen Pflegegraden, Ermäßigungen, Zuschüssen, Verhinderungspflege
- ✓ Demenzbetreuung (§45b SGB XI*)
- ✓ Verhinderungspflege (§39 SGB XI*)
- ✓ Haushaltsnahe Dienstleistungen
- ✓ Behördengänge und Schriftverkehr
- ✓ Begleitung und Fahrdienste zu Ärzten, Frisör, Behörden usw.
- ✓ Ausflüge und Spaziergänge (z.B. Kino, Theater, Konzert)
- ✓ Vermittlung von Handwerkern
- ✓ Organisation/Durchführung bei Umzügen, Wohnungsaufösungen
- ✓ Beständige Unterstützung von dem gleichen Betreuungsmitarbeiter

* Durch unsere Zulassung bei der Bezirksregierung Düsseldorf ist eine Kostenübernahme durch die Pflegekasse gesichert.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin

Kreis der Helfer GmbH
Patricia Ableidinger
Zeithstr. 309 · 53721 Siegburg

Tel. 0 22 41 / 1 27 58 54
info-kdh@gmx.de
www.kreis-der-helfer.de



Seniorenassistenz

Milchereit

Betreuung • Organisation • Lebenshilfe

Zuhause
gut betreut



Unser Ziel ist es, unsere Kunden in allen Belangen des alltäglichen Lebens so zu unterstützen, dass diese so lange wie möglich zuhause wohnen bleiben können.

● Betreuung

Alltagsbegleitung, Mobile Demenzbetreuung, Entlastung pflegender Angehöriger

● Hauswirtschaftliche Hilfe

Hilfe im Haushalt, Reinigungsservice, Einkaufsservice, Kochen (auch Diätküche), Apothekendienst

● Organisation

Koordinierung von Betreuung, Pflege, Therapeuten und Arztterminen, Prüfung von Verträgen (keine Rechtsberatung), Unterstützung beim Führen von Schriftverkehr

● Beratung

Wir beraten Sie zu Pflegegraden und unterstützen Sie bei der Beantragung, ebenso bei Pflegehilfsmitteln sowie Hausnotruf

Kostenlose Erstberatung:
02247 / 9 68 29 29



Seniorenassistenz Milchereit
Hauptstraße 98
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel.: 02247 / 9 68 29 29
info@seniorenassistenz-milchereit.de
www.seniorenassistenz-milchereit.de

Einkaufen, Hilfestellung im Umgang mit dem PC etc.) für ältere Menschen. Das empfohlene Taschengeld für die Jugendlichen beträgt mindestens 5,00 Euro pro Stunde. Diese Taschengeldbörsen haben sich bereits in vielen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises etabliert.

Ob in Ihrer Nähe bereits ein derartiges Angebot besteht, erfahren Sie bei Ihrer örtlichen Senioren- und Pflegeberatung (siehe Seite 32).

Info

Entlastungsbetrag ambulant

Sie sind pflegebedürftig mit Pflegegrad 1 oder höher? In diesem Fall können Sie für eine Vielzahl der hier vorgestellten Unterstützungsangebote den Entlastungsbetrag von 125,00 Euro monatlich (siehe Seite 119) für die entstehenden Kosten einsetzen.

Voraussetzung ist, dass die Leistungen von einem nach Landesrecht anerkannten Anbieter erbracht werden. Anerkannte Anbieter finden Sie im Internet unter www.angebotsfinder.nrw oder auch im Seniorenportal des Rhein-Sieg-Kreises:
www.rsk-seniorenportal.de



Lucuta Betreuungsleistung GbR



Geschäftsführerin:
Dorothea Lucuta
Zur Schweizer Höhe 27
53783 Eitorf
Tel. 0157 - 85117638
lucuta.betreuungsleistung@t-online.de

Wir bieten Ihnen folgende Leistungen an:

♡ 24-Stunden Betreuung

♡ Ambulante Betreuung

♡ Betreuung von Menschen mit Behinderung

♡ Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

- z.B. Kochen, Einkaufen, Waschen, Reinigen

♡ Unterstützung im Alltag:

- Übernahme von Botengängen (Post, Apotheke etc.)

- Organisation und Erledigung von Behördengängen/
-angelegenheiten

- Organisation und Begleitung bei Arztbesuchen

♡ Beratung und administrative Tätigkeiten:

- Korrespondenz mit der Kranken-/Pflegekasse

- Beantragung zusätzlicher Entlastungs-
und Betreuungsleistungen

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an!

Wir beraten Sie gerne kostenlos!

Weitere Informationen finden Sie auch unter:

www.lucuta-betreuungsleistung.de

Demenzbetreuung
**Hilfe für
Helfende**
Alltagsbegleitung

Die
Kostenübernahme
ist durch alle
Pflegekassen
möglich!

Wir helfen Ihnen zu Hause,
weil Sie sich dort am wohlsten fühlen!



- **Hilfe** bei körperlichen Einschränkungen, psychischen Erkrankungen, Demenz und Entlastung der Angehörigen.
- **Unterstützung & Begleitung** beim Einkaufen, Kochen, Gedächtnistraining und Spielen, bei Arztbesuchen, Behördengängen, Freizeitgestaltung u.v.m.
- **Beratung** bei Pflegekassen-Anträgen, MDK-Angelegenheiten, im Umgang mit Demenzerkrankten, zu Entlastungsangeboten...

Kostenloses Erstgespräch:

02241 / 79098

Hilfe für Helfende
Steinstr. 26
53773 Hennef

Tel. 02241 / 79098
mail@hilfe-fuer-helfende.de
www.hilfe-fuer-helfende.de

5.4 | Ambulante Pflegedienste

Auch bei Pflegebedürftigkeit ist ein Leben in der eigenen Wohnung durchaus möglich. Zur Unterstützung, gerade im Bereich der pflegerischen Versorgung, aber auch im hauswirtschaftlichen Bereich, stehen im Rhein-Sieg-Kreis zahlreiche ambulante Pflegedienste zur Verfügung.

Die Dienste haben einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen abgeschlossen und sind zur ganzheitlichen Hilfe angehalten. Auf den nachfolgenden Seiten sind die zurzeit im Rhein-Sieg-Kreis tätigen ambulanten Pflegedienste aufgeführt.

Leistungen der ambulanten Pflegedienste:

- » **Grundpflege** (Körperpflege, An- und Auskleiden, Betten und Lagern, Pflegeberatung und Anleitung)
- » **Behandlungspflege** (Ausführen ärztlicher Verordnungen, z. B. Verbandwechsel, Blutdruck messen, Injektionen)
- » **Hauswirtschaftliche Hilfen**
- » **Betreuung**
- » **Beratung und Vermittlung weiterer Hilfen** (z. B. Mahlzeitendienst, Hausnotruf)



Die ambulanten Pflegedienste bieten umfassende Hilfe und fachgerechte Pflege.

DRK-Pflegedienste
Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH



Wir pflegen Sie dort, wo Sie zu Hause sind!

365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich,
im kompletten Rhein-Sieg-Kreis

Unser Angebot umfasst:

- Grund-, Behandlungs- und Verhinderungspflege
- Wundversorgung durch geprüfte Fachkräfte
- Hausnotruf
- Betreuung von Demenzkranken
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Beratung in allen pflegerischen Angelegenheiten
- Hilfe bei Anträgen der Kranken- und Pflegeversicherung

Wir bilden auch aus!

Ihr Kontakt zu unseren Sozialstationen und dem Mobilen Sozialen Dienst:

Bachstraße 12
53597 Lohmar
Tel.: 02246-7888

Gallierstraße 4
53859 Niederkassel
Tel.: 02208-928220

Bendenweg 2
53913 Swisttal
Tel.: 02255-953737

Ohlenhohnstraße 17
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel.: 02247-4454

Markt 5
53783 Eitorf
Tel.: 02243-8409050

Josef-Dietzgen-Straße 20
53773 Hennef
Tel.: 02242-8737600

Mobile Soziale Dienste (kreisweit aktiv)
Gallierstraße 4, 53859 Niederkassel
Tel.: 02208-928223

Tagespflege für Senioren
Marktstr. 35, 53859 Niederkassel
Telefon: 02208-928227

www.pflegedienste-rsb.drk.de
verwaltung@pflegedienste-rsb.drk.de



Pflegedienst **LISTNER**

In Ihrem eigenen Zuhause bleiben

Wir besuchen Sie mit flexiblen Leistungen, die Ihrem individuellen Pflege- und Betreuungsbedarf gerecht werden.

Leistungen:

Grundpflege • Verhinderungspflege • Behandlungspflege
Betreuung • Fahrdienst • Krankenhausvermeidungspflege
Hauswirtschaft • Beratungsbesuche • Medikamentenservice
Wundversorgung • 24-Stunden-Rufbereitschaft • Beratung
Vermittlung von Hausnotruf, Hilfsmitteln und Essen auf Rädern

Ihre Vorteile:

Zuhause bleiben • Vertrautes Personal • Finanzierbarkeit
Leistungen, die Sie brauchen • Qualität • Soziales Leben

Wir beraten Sie gerne

Pflegedienst Listner • Beethovenstr. 39 a • 53773 Hennef
Tel.: (02242) 9 35 42-0 • info@pflege-listner.de

Weitere Leistungen der Pflege Listner GmbH

 **Senioren WG**  **Tagespflege**  **Betreuungsgruppe**

www.pflege-listner.de

Ambulante Pflegedienste im Rhein-Sieg-Kreis

Pflegedienste mit Versorgungsvertrag der Pflegekassen (sortiert nach Ort und Straße)



Name des Dienstes	Anschrift	Telefon
Wentland GmbH & Co. KG Team Alfter/Bornheim/Bonn	Châteauneufstraße 8a 53347 Alfter	0228 74817-64
Parkresidenz Bad Honnef Pflegedienst im Service-Wohnen	Am Spitzenbach 2 53604 Bad Honnef	02224 183-0
Pflegedienst Rockstedt Helga Rockstedt	Hauptstraße 11 d 53604 Bad Honnef	02224 76019
Pflegeteam Jump GmbH	Hauptstraße 92 53604 Bad Honnef	02224 1234890
CURA Aktiv GmbH	Linzer Straße 32 53604 Bad Honnef	02224 1827785
Cara-Med Alten- und Krankenpflegedienst	Linzer Straße 140 53604 Bad Honnef	02224 960160
RAVITA Pflegedienst GmbH	Rathausplatz 2 – 4 53604 Bad Honnef	02224 9804414
Johanniter e.V. Sozialstation Bad Honnef	Rommersdorfer Straße 42 53604 Bad Honnef	02224 9371-0

Wir sind für Sie da

» **ambulant mit acht Caritas-Pflegestationen im Rhein-Sieg-Kreis**

» Wir unterstützen und begleiten Sie professionell in Ihrem Zuhause. Grund- und Behandlungspflege sowie Alltagsbegleitung arbeiten Hand in Hand, um Ihnen Sicherheit zu vermitteln und eine größtmögliche Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden zu erhalten.

» Unser Hausnotruf ist eine wertvolle Ergänzung dabei.

» **teilstationär in der Caritas-Tagespflege für Senioren in Eitorf, Niederkassel und Meckenheim**

» Tagsüber gut betreut in familiärer Atmosphäre, am Abend in Ihrer gewohnten Umgebung: Für dieses Angebot gibt es zusätzliche finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.

Kontakt:



02241 12090



**RHEIN
SIEG**

Caritasverband Rhein-Sieg e.V.



www.caritas-rheinsieg.de

Pflegedienste mit Versorgungsvertrag der Pflegekassen (sortiert nach Ort und Straße)

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon
Häusliche Intensivpflege Althoff GmbH	Bonner Straße 41 53332 Bornheim	02222 9899660
Marienborn gGmbH Marienborn mobil	Brunnenallee 20 53332 Bornheim	02222 709175
Caritas-Pflegestation Bornheim	Heiligerstraße 21 53332 Bornheim	02222 931110
GFO mobil – Ambulante Pflege und Betreuung im Vorgebirge	Klosterstraße 2 53332 Bornheim	02227 9335374
Pflegeteam Curant GbR	Königsstraße 25 53332 Bornheim	02222 9899780
Senioren-Wohnstift Beethoven Pflegedienst im Residenz-Wohnen	Siefenfeldchen 39 53332 Bornheim	02222 73-0
Pflegedienst CAN Aktiv	Bahnhofstraße 19 53783 Eitorf	02243 845530
Schwester Christine Pflegedienst GmbH	Bergstraße 24 53783 Eitorf	02243 9006100
DRK Sozialstation Eitorf	Markt 5 53783 Eitorf	02243 840950
Pflegedienst Listner GmbH	Beethovenstraße 39 a 53773 Hennef	02242 93542-0
Caritas-Pflegestation Eitorf-Hennef	Günther-Landsknecht-Straße 2 53773 Hennef	02248 9098523
Pflegedienst Uckerath Beate Neuhalfen	Hücheler-Ring 31 53773 Hennef	02248 909900



GepflegtPflegen Karin Schneider ~ Gut beraten zu Hause pflegen ~

Beratung · Pflegebegleitung · Kurse · Vermittlung
Schulung · Anerkanntes Entlastungsangebot

Dipl. Heilpäd. Karin Schneider · Tel. 0171 8365429
Alte Winkelgasse 8 · 53639 Königswinter
E-Mail: gepflegtspflegen@t-online.de
www.gepflegtspflegen.de



Unsere Leistungen:

- Außerklinische Intensivpflege
- 24-Stunden Versorgung in betreuten Wohngemeinschaften und im privaten Umfeld



BERATUNGSBÜRO:

Bonner Straße 41
53332 Bornheim

BÜROZEITEN:

Mo bis Fr 9:00–16:30 Uhr
Tel. 02222 9899660

www.hip-althoff.de



Ambulante Pflege
Behandlungspflege
Betreuung
Pflegeberatung
Tagespflege
Ambulant Betreute
Seniorenwohngemeinschaften

Wir helfen dort, wo Sie sich wohlfühlen!

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

regio.care
Pflege- und Betreuungsteams



www.regio.care

Bonn: 0228 | 28 69 51 51

Meckenheim: 02225 | 888 08 68

Rheinbach: 02226 | 89 57 20



IM MITTELPUNKT DER MENSCH

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN KÖLN, BONN UND IM RHEIN-SIEG-KREIS

Die JOVITA Rheinland gGmbH, eine Tochter-Gesellschaft der Josefs-Gesellschaft gGmbH in Köln, ist ein moderner Dienstleister für Menschen mit körperlichen, geistigen und mehrfachen Behinderungen.

Unser Leistungsspektrum umfasst

- // Wohnhäuser und Außenwohngruppen für erwachsene Menschen mit Behinderungen in Köln-Porz und Eitorf,
- // Wohnanlagen mit 24-Stunden-Präsenzdienst in Troisdorf und Siegburg
- // Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Behinderungen in Köln, Bonn und dem Rhein-Sieg- Kreis,
- // einen Ambulanten Pflegedienst im Rhein-Sieg-Kreis sowie
- // einen familienunterstützenden Dienst für alle Altersgruppen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der einzelne Mensch mit seinen Vorstellungen und Zielen. So verstehen wir unseren ganzheitlichen Rehabilitationsauftrag, welchen wir gemeinsam mit unseren engagierten und motivierten

JOVITA Rheinland gGmbH

<https://jovita-rheinland.de>

Pflegedienste mit Versorgungsvertrag der Pflegekassen (sortiert nach Ort und Straße)

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon
DRK Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH Sozialstation Hennef	Josef-Dietzgen-Straße 20 53773 Hennef	02242 8737600
CURANUM Betreuung und Pflege Zuhause	Kurhausstraße 45 53773 Hennef	02242 930-0
MAWIS-CARE GmbH	Schützenstraße 5 53773 Hennef	02242 9180080
Von Hand mit Herz Ambulanter Pflegedienst	Siegburger Straße 12 53773 Hennef	02242 9334670
Malteser Ambulante Dienste Bonn / Rhein-Sieg gGmbH	Theodor-Heuss-Allee 23 53773 Hennef	02242 912019
Caritas-Pflegestation Königswinter	Am Forstkreuz 10 53639 Königswinter	02244 901234
Engel auf Rädern	Eduard-Rhein-Straße 6 b 53639 Königswinter	02223 296450
Pflegedienst Siebengebirge	Herresbachstraße 6 53639 Königswinter	02244 903695
SAVE Ambulant- und Intensivpflege UG (haftungsbeschränkt)	Ringstraße 15 53639 Königswinter	02224 98702070
DRK Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH Sozialstation Lohmar	Bachstraße 12 53797 Lohmar	02246 7888
Tanja Hoffmann Häusliche Alten- und Krankenpflege	Kreuznaaf 11 53797 Lohmar	02246 913740
Häusliche Pflege Jutta Kremer	Zur Burghardt 3 53797 Lohmar	02246 913029



FÜR SIE UNTERWEGS

Der ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V.

Tagtäglich ist er im Einsatz für die Menschen in der Region: Der ASB mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Tagespflege, der Ambulanten Pflege, im Fahrdienst und dem Mobilen Sozialen Dienst in Troisdorf, Meckenheim und Bonn.



■ Sozialstationen und Mobiler Sozialer Dienst: Gut versorgt in vertrauter Umgebung

Die Sozialstationen unterstützen durch respektvolle und kompetente Betreuung und Pflege Senioren oder andere pflegedürftige Menschen, die zu Hause wohnen bleiben möchten. Die Mobilen Sozialen Dienste leisten konkrete Unterstützung im Alltag, etwa bei der Haushaltsführung oder für alleinerziehende Mütter bei der Kinderbetreuung.



■ Tagespflege:

Tagsüber zusammen - abends zu Hause

Hier können Pflegebedürftige gemeinsam mit anderen den Tag verbringen und abends wieder in ihr vertrautes Zuhause zurückkehren. Sie erleben einen abwechslungsreichen Tag und werden dabei gut betreut, während ihre Angehörigen entlastet werden.



■ Fahrdienst: Zuverlässig, sicher und bequem

Er ist auf den Straßen der Region unterwegs und bringt kranke, alte und behinderte Menschen überall dorthin, wo sie hin möchten. Ob zum Arzt oder ins Krankenhaus: Der ASB hat für alle Notwendigkeiten das passende Fahrzeug und fährt seine Kunden sicher und gut betreut ans Ziel.



Rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

ASB-Service-Hotline: 0800 / 65 22 110 www.a-s-b.eu

bewegt Menschen



Pflegedienste mit Versorgungsvertrag der Pflegekassen (sortiert nach Ort und Straße)

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon
Rheinbacher Pflege- und Betreuungsteam GmbH	Baumschulenweg 19 53340 Meckenheim	02225 8880868
ASB RV Bonn/Rhein-Sieg e.V. Sozialstation Meckenheim	Hauptstraße 10 53340 Meckenheim	02225 88877-0
Caritas-Pflegestation Meckenheim	Kirchplatz 1 53340 Meckenheim	02225 992423
Schöner Leben Ihr Pflegedienst SLPD GmbH & Co. KG	Neuer Markt 23 53340 Meckenheim	02225 9809875
Johanniter Sozialstation Meckenheim	Neuer Markt 27 53340 Meckenheim	02225 98080-60
Mucher Pflegedienst Frank Zeiske	Hauptstraße 44 53804 Much	02245 6118916
Caritas-Pflegestation Much/Ruppichteroth	Kirchstraße 14 53804 Much	02245 912580
NOA Pflegeteam Günter Noa	Neßhoven 34 53804 Much	02295 9081662
Ambulanter Pflegedienst Bleib Daheim	Am Wiedenhof 6 53819 Neunkirchen-Seelscheid	02247 971430
Caritas-Pflegestation Neunkirchen-Seelscheid	Hauptstraße 52 53819 Neunkirchen-Seelscheid	02247 9159611
Home Care Am Rhein Beratungsbüro Neunkirchen-Seelscheid	Heisterstraße 1 53819 Neunkirchen-Seelscheid	02247 9007610
DRK Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH Sozialstation Neunkirchen-Seelscheid	Ohlenhohnstraße 17 53819 Neunkirchen-Seelscheid	02247 4454

Pflegedienste mit Versorgungsvertrag der Pflegekassen (sortiert nach Ort und Straße)

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon
DRK Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH Sozialstation Niederkassel	Gallierstraße 4 53859 Niederkassel	02208 928220
Fachpflegedienst „Herzschlag am Rhein“	Grandkaule 11 53859 Niederkassel	02208 9097010
Monalisa Ambulanter Pflegedienst	Hauptstraße 56 53859 Niederkassel	02208 9301735
Malteser Ambulante Dienste Bonn / Rhein-Sieg gGmbH	Industriestraße 10 53359 Rheinbach	02226 85-270
Regio Care Team Rheinbach	Keramikerstraße 61 53359 Rheinbach	02226 895720
Pflegeteam Wentland GmbH & Co. KG Team Rheinbach	Kleine Heeg 27 53359 Rheinbach	02226 1580-16
Haus am Römerkanal Ambulanter Dienst	Römerkanal 11 53359 Rheinbach	02226 1699-0
Aktiv Plus Pflegedienst	Brölstraße 30 53809 Ruppichterorth	02295 9081830
Pflege und Betreuung Kaiser	Wilhelmstraße 10 53809 Ruppichterorth	02295 9119716
Pflegedienst Lux	An der Ziegelei 67 53757 Sankt Augustin	02241 9329637
Sankt Augustinus Pflege GmbH	Gartenstraße 32 53757 Sankt Augustin	02241 3966396
Caritas-Pflegestation Sankt Augustin / Hennef	Pfarrweg 5 53757 Sankt Augustin	02241 924640

Pflegedienste mit Versorgungsvertrag der Pflegekassen (sortiert nach Ort und Straße)

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon
Pflege 2000 GbR	Ringstraße 88 – 90 53757 Sankt Augustin	02241 382020
Intensiver im Leben GmbH Intensivpflegedienst	Siegstraße 22 53757 Sankt Augustin	02241 9228979
Johanniter Sozialstation Sankt Augustin / Siegburg	Südstraße 31 53757 Sankt Augustin	02241 14908-500
Der Karren Pflege zu Hause	Uhlandstraße 4 53757 Sankt Augustin	02241 8791340
Seniorenzentrum Siegburg GmbH Ambulante Pflege	Friedrich-Ebert-Straße 12 53721 Siegburg	02241 2504-3000
DRK Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH Sozialstation Swisttal	Bendenweg 2 53913 Swisttal	02255 953737
Häusliche Alten- und Krankenpflege Maria Adolf	Kirchstraße 4 53913 Swisttal	02254 6003038
Activamed Pflegedienst GmbH	Adolf-Friedrich-Straße 2 53840 Troisdorf	02241 3986-0
Pflegedienst Schäfer GmbH	Am Landgraben 8 53842 Troisdorf	02241 403349
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Sozialstation Troisdorf	Frankfurter Straße 61 53840 Troisdorf	02241 8833-11
Trio Care GmbH	Frieslandring 7 53844 Troisdorf	02241 2615933
Caritas-Pflegestation Troisdorf/Niederkassel	Godesberger Straße 12 53842 Troisdorf	02241 978600



Pflegedienst
Schäfer
GmbH

Weiterführung Ihres Haushaltes
Grundpflege
Behandlungspflege
Betreuung
Verhinderungspflege
Vermittlung von Hausnotruf
Halb- und vierteljährliche Pflegeberatungseinsätze

www.krankenpflege-troisdorf.de | **02241 / 403349**



**24 Stunden
Rufbereitschaft**

Erhalten Sie schon ein **Pflegepaket** von uns?

**Jetzt kostenfrei beantragen –
wir unterstützen Sie dabei!**

Voraussetzungen für die Antragstellung bei Ihrer Pflegekasse sind:

- ein Pflegegrad besteht
- Sie leben zu Hause und werden durch einen Angehörigen betreut, ggf. mit Unterstützung eines Pflegedienstes



Zentrum für Gesundheit



Beispiel „Corona-Pflegehilfsmittel-Box“

Wir beraten Sie gerne telefonisch unter **02241 / 908-230**.

Weitere Informationen und den Antrag finden Sie auf www.rahm.de/Pflegepakete

Pflegedienste mit Versorgungsvertrag der Pflegekassen (sortiert nach Ort und Straße)

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon
ASB RV Bonn/Rhein-Sieg e. V. Sozialstation Troisdorf	Kasinostraße 2 53840 Troisdorf	02241 8707-0
Plus 24 Intensiv-Pflegedienst	Leostraße 1 a 53844 Troisdorf	02241 4938740
lieber-zuhause GmbH	Lindlaustraße 2 a 53842 Troisdorf	02241 947744
Fachpflegedienst Aufatmen GmbH	Mülheimer Straße 48 53840 Troisdorf	02241 8986900
JOVITA Rheinland gGmbH Ambulanter Pflegedienst	Pfarrer-Kenntemich-Platz 4 53840 Troisdorf	02241 3199814
Medizinisch Häusliche Pflege Bode GmbH	Konrad-Adenauer-Straße 40 53343 Wachtberg	0228 9323013
Pflegedienst Herbst & Partner	Konrad-Adenauer-Straße 46 53343 Wachtberg	0228 44667456
Gonda Bauernfeind Häuslicher Pflegedienst	Hammer Straße 6 51570 Windeck	02682 9521-0
Martina Rötzel Pflegedienst	Hauptstraße 123 51570 Windeck-Dattenfeld	02292 959342
Pflegeteam Optimal GmbH	Rathausstraße 40 51570 Windeck	02292 2856
Pflegeteam Sommerherz GmbH	Saaler Straße 18 51570 Windeck	02292 40236
Diakoniestation Windeck	Siegtalstraße 37 51570 Windeck-Herchen	02243 80160

Pflegeteam Optimal



Wir helfen Ihnen dort zu sein,
wo Sie am liebsten sind - zu Hause!

365 Tage im Jahr „Rundum gut versorgt!“

Rathhausstr. 40a · 51570 Windeck · Tel. 0 22 92 / 28 56

...mit uns geht
die Sonne auf

CanAktiv

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Unsere Leistungen

- ✓ Grundpflege
- ✓ Behandlungspflege
- ✓ Palliativversorgung
- ✓ Bezugspflege
- ✓ Zusätzliche Betreuungsleistung § 45b
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Beratungsbesuch nach § 37.3 SGB XI
- ✓ Beratung für pflegende Angehörige
- ✓ Schulung für Angehörige
- ✓ Schulung für Alltagsbegleiter
- ✓ Unterstützung bei MDK-Einstufung
- ✓ Pflegehilfsmittel
- ✓ Hausnotruf

Tel.: 0 22 43 - 84 55 30 · Fax: 0 22 43 - 84 55 329
Bahnhofstraße 19 · 53783 Eitorf · www.can-aktiv.de
24 Std. Rufbereitschaft · ☎ 0 22 43 - 84 55 328

MIT ALLER KRAFT GEGEN HAUTKREBS

www.krebshilfe.de

 **Deutsche Krebshilfe**
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

SPENDENKONTO IBAN:
DE65 3705 0299 0000 9191 91



PFLEGEDIENST

Martina Rötzel

PFLEGE | BERATUNG | MAHLZEITENDIENST

- Pflege
- Beratung
- Hauswirtschaft
- Mahlzeitendienst
- Häusliche Betreuung

Hauptstraße 123 · 51570 Windeck
Telefon (02292) 959342
info@pflegedienst-roetzel.de
www.pflegedienst-roetzel.de



TAGESPFLEGE RÖTZEL

AKTIVIERUNG | BESCHÄFTIGUNG | BETREUUNG

- Aktivierung
- Beschäftigung
- Betreuung

Hauptstraße 132 · 51570 Windeck
Telefon (02292) 9596999
info@tagespflege-roetzel.de

5.5 | Die 24-Stunden Betreuung zu Hause

Manche Pflegebedürftige brauchen mehr als eine stundenweise Versorgung. Insbesondere an Demenz erkrankte Menschen benötigen oft eine umfassende Betreuung. Als Alternative zur stationären Versorgung besteht die Möglichkeit der sogenannten „24-Stunden-Betreuung“ zu Hause.

Es gibt hier ansässige und von der Pflegekasse zugelassene Pflegedienste, die eine 24-Stunden-Pflege anbieten. Doch diese Angebote haben ihren Preis. Immer mehr Familien ziehen daher die Variante der ausländischen Haushalts- und Betreuungskraft als eine Möglichkeit in Betracht, damit das pflegebedürftige Familienmitglied in der gewohnten Umgebung verbleiben kann.

Ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte

Die ausländischen Betreuungskräfte leben im Haushalt der zu betreuenden Person. Sie leisten Hilfe im Alltag, unterstützen bei einfachen Pflegeverrichtungen und übernehmen die hauswirtschaftliche Betreuung. Für Pflegeleistungen muss zusätzlich ein zugelassener Pflegedienst beauftragt werden.

Bei der Entscheidung für eine Betreuungskraft ist die Legalität des Vertragsverhältnisses zwingend

erforderlich. Schwarzarbeit ist illegal und kann strafrechtliche und finanzielle Folgen haben. Es gibt drei Möglichkeiten, wie ausländische Betreuungskräfte hier in Deutschland tätig sein können.

1. Das Arbeitgebermodell

Rechtlich auf der sicheren Seite sind Familien, die selbst als Arbeitgeber auftreten und eine Betreuungskraft aus dem EU-Ausland anstellen.

Bei dem Arbeitgebermodell ist mit einem hohen bürokratischen Aufwand zu rechnen. Die Betreuungskraft muss beim deutschen Finanzamt eine Identifikationsnummer beantragen. Die Familie als Arbeitgeber bekommt von der Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer und kann darüber ihre Angestellte bei einer Krankenversicherung anmelden. Außerdem muss die Anmeldung zur gesetzlichen Unfallversicherung erfolgen.

Grundsätzlich gilt deutsches Arbeitsrecht. Die Arbeitszeit darf nicht mehr als acht Stunden pro Tag betragen. Danach besteht Anspruch auf elf Stunden Ruhezeit. Des Weiteren besteht Anspruch auf gesetzlichen Urlaub sowie Entgeltfortzahlung bei Urlaub oder Krankheit. Es gilt der allgemeine gesetzliche Mindestlohn von derzeit 9,50 Euro pro Stunde, der bis zum Jahr 2022 stufenweise auf 10,45 Euro ansteigt. >

Info

Wichtig: Bei den Arbeitsverhältnissen mit ausländischen Haushaltshilfen sind alle Gesetze und Vorschriften unbedingt einzuhalten. Informationen zu den verschiedenen Vertragsmodellen bietet das Internetportal „Pflegewegweiser NRW“ von der Verbraucherzentrale.

www.pflegewegweiser-nrw.de



Beratungstelefon
0211 3809-400
Montags von
14:00 bis 16:30 Uhr
Mittwochs von
10:00 bis 12:00 Uhr
und von
14:00 bis 16:30 Uhr

**PFLEGE
WEGWEISER
NRW**
Für Pflegebedürftige
und Angehörige

**Ausländische Haushalts- und
Betreuungskräfte in Privathaushalten**

**Betreuungsdienst
Bornheim**



**Schubertstr. 30
53332 Bornheim**

www.betreuungsdienstbornheim.de

Betreuungsdienst Bornheim **Alltagsbegleitung · Betreuung · Entlastung**

Unsere Leistungen:

- Alltagsbegleitung
- Fahrdienste
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Beratung bei Fragen zur Pflegeversicherung
- Betreuung
- Demenzbetreuung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Informationsabende für Angehörige

Wir unterstützen und beraten Sie bei sämtlichen Fragen rund um die Themen Pflegekasse, Pflegegeld und Pflegegrad und -einstufung.

Wir haben die landesrechtliche Anerkennung, um die entstehenden Aufwendungen direkt mit den Pflegekassen abrechnen zu können.

Unsere Bürozeiten:

Mo. bis Do. 8:00 – 16:00 Uhr | Fr. 8:00 – 14:00 Uhr
Terminvereinbarung auch außerhalb der Bürozeiten möglich.
Offene Sprechstunde mittwochs von 15:00 – 18:00 Uhr

Tel. 02227/9298757



PRIVATE SENIORENBETREUUNG

24 Stunden Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause

Tel. 0228-61977832

bonn@psb-deutschland.de
www.psb-deutschland.de

Sie wollen zu Hause bleiben - dafür geben wir unser Bestes!

2. Das Entsendemodell

Bei diesem Modell nach dem Entsendegesetz der EU wird ein ausländisches Unternehmen beauftragt, das eine Angestellte oder einen Angestellten in den Haushalt schickt. Die Betreuungskraft ist bei dem ausländischen Unternehmen beschäftigt und bekommt von diesem das Gehalt ausbezahlt. Das Unternehmen führt auch die Steuern und Sozialabgaben im jeweiligen Heimatland ab.

Auch, wenn die ausländischen Betreuungskräfte im Heimatland angestellt sind, gilt für sie deutsches Arbeitsrecht und der gesetzliche Mindestlohn.

3. Dienstleistungsmodell

Eine weitere Möglichkeit ist die Beauftragung einer selbstständigen Betreuungskraft. Diese hat ein eigenes Gewerbe angemeldet und arbeitet auf eigene Rechnung. Die pflegebedürftige Person oder ein Familienmitglied schließt mit der Betreuungskraft einen Dienstleistungsvertrag ab, in dem Regelungen über Vertragsdauer, Vergütung und auszuführende Tätigkeiten getroffen werden.

Generell ist hier jedoch Vorsicht geboten: Selbstständige dürfen nicht weisungsgebunden sein und müssen zudem für mehrere Auftraggeber tätig sein, da sonst der Eindruck einer Scheinselbstständigkeit entstehen kann. Bei einer ausländischen Betreuungskraft, die im Privathaushalt wohnt und deren Arbeitsmodell als 24-Stunden-Betreuungskraft deklariert ist, dürften diese Kriterien nur schwer erfüllbar sein.

Bei Scheinselbstständigkeit drohen hohe Geldbußen für beide Parteien und es werden Nachforderungen für Sozialversicherungsbeiträge fällig.

Vermittlungsagenturen

Hinzu kommen Vermittlungsagenturen, die Kontakte zu ausländischen Entsendefirmen oder zu selbstständigen Betreuungskräften herstellen und weitere organisatorische Aufgaben, wie z. B. den Schriftverkehr, gegen Entgelt übernehmen. Regional tätige Vermittlungsagenturen bieten auch persönliche Beratungsgespräche an.

Alle drei Varianten haben Vor- und Nachteile. Bislang gibt es keine verbindlichen Qualitätskriterien oder Gütesiegel für ausländische Anbieter im Haushalts- und Betreuungsbereich.

Info

Wichtig zu wissen!

Die 24-Stunden-Betreuung ist nicht mit einer 24-stündigen Arbeitszeit gleichzusetzen. Bei einem Einsatz sind arbeitsrechtliche Vorschriften zu berücksichtigen.

5.6 | Hilfen für pflegende Angehörige

Die Pflege eines nahestehenden Menschen kann zu einer großen Belastung für die ganze Familie werden, die sich körperlich und seelisch bei der pflegenden Person auswirken kann. Verschiedene Hilfsangebote, beispielsweise Pflegekurse, Pflegeberatung, Gesprächskreise für pflegende Angehörige, Tages- und Kurzzeitpflege oder Tagesbetreuung können zur Entlastung beitragen.

Ausführliche Informationen zu pflegerischen und pflegeergänzenden Angeboten erhalten Sie bei:

- » Ihrer Pflegekasse
- » der Senioren- und Pflegeberatung in den Städten und Gemeinden (siehe Seite 32)
- » der Koordinierungsstelle Pflege des Kreissozialamtes (siehe Seite 34)
- » im Internet: www.rsk-seniorenportal.de

Unter www.pflegen-und-leben.de erreichen Sie die Online-Beratung der Hilfsorganisation „Zentrum ÜBERLEBEN“. Sie bietet allen Angehörigen, die gesetzlich versichert sind, persönliche Fachberatung bei seelischer Belastung durch den Pflegealltag an.

Beratungsbesuche

Wer die Pflege und Betreuung durch Angehörige oder Freunde in der häuslichen Umgebung selbst

übernimmt und Pflegegeld bezieht, ist nach § 37 Abs. 3 SGB XI verpflichtet, Beratungsbesuche (Qualitätssicherungsbesuche) von einem zugelassenen Pflegedienst oder einer anerkannten Beratungsstelle durchführen zu lassen. Die Beratungsbesuche für Pflegegeldempfänger sollen eine regelmäßige Hilfe sein und pflegefachlich unterstützen.

Die Pflegefachkraft, die zu Ihnen nach Hause kommt, kann Probleme erkennen, Ihnen mit praktischen Tipps helfen, Ratschläge für die Pflegeaufgaben geben und Lösungen anbieten. Bei den Beratungsbesuchen geht es nicht um Kontrolle, sondern darum, Ihnen im Alltag die Pflege zu erleichtern.

Angehörigengruppen und Gesprächskreise

Angehörigengruppen haben das Ziel, den Austausch von persönlichen Erfahrungen herbeizuführen und praktische Anregungen zu vermitteln. Im Rhein-Sieg-Kreis werden vielerorts Angehörigengruppen und Gesprächskreise insbesondere für Pflegende von Demenzkranken angeboten. Informieren Sie sich über die Angebote im Rhein-Sieg-Kreis auf dem Gesundheitsportal unter:

www.rsk-gesundheitsportal.de

Pflegekurse

Wer einen lieben Menschen pflegt, möchte für ihn da sein und ihn gut versorgen. Das ist nicht immer einfach. Mit dem nötigen Grundwissen sind Sie den Anforderungen des Pflegealltags besser gewachsen. Dabei helfen Pflegekurse und individuelle Schulungen. Die Kurse können direkt von den Pflegekassen angeboten werden. Häufiger sind jedoch Kooperationen mit anderen Einrichtungen, wie z. B. Pflegediensten, Volkshochschulen oder Verbänden der freien Wohlfahrtspflege.

Pflegekurse sollen die Betreuung und Pflege vereinfachen und seelische sowie pflegebedingte körperliche Beschwerden minimieren. Das Hauptaugenmerk liegt in der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, die für die Pflege einer Person notwendig sind. Hierzu gehören z. B. Handgriffe zur Mobilisierung und Lagerung sowie Hinweise zur Ernährung und Körperpflege. Es geht jedoch auch um die Fürsorge der pflegenden Person selbst. So wird gezeigt, wie Pflegehandlungen rückenschonend durchgeführt werden und wie Anzeichen eigener Ermüdungserscheinungen oder Überlastung zu erkennen sind. Auch der soziale Kontakt zu anderen pflegenden Angehörigen wird von den meisten Menschen geschätzt. So kann man sich ganz direkt über die Probleme und Erfahrungen mit Personen in der gleichen Situation austauschen. Die Teilnahme an einem Pflegekurs ist unentgeltlich, da die Kosten von der Pflegekasse übernommen werden (siehe auch Seite 124).

Info

Entlastung für die Seele – Ein Ratgeber für pflegende Angehörige

Der von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen herausgegebene Ratgeber enthält viele nützliche Informationen und Tipps für pflegende Angehörige. Die Publikation kann auf der Internetseite der BAGSO heruntergeladen werden.

www.bagso.de



5.7 | Häusliche Intensivpflege

Die häusliche Intensivpflege stellt den Gegensatz zur stationären Intensivpflege dar und richtet sich an Menschen, die unter einer lebensbedrohlichen Krankheit leiden oder nach Klinikaufenthalten einen erhöhten Pflegebedarf benötigen. Einige Pflegedienste bieten die Intensivpflege in Wohngruppen an. Die Betreuung erfolgt rund um die Uhr durch examinierte, speziell ausgebildete Pflegefachkräfte, um bei lebensbedrohlichen Situationen schnelle Hilfe zu leisten.

Für Menschen, die aus medizinischen Gründen eine Intensivpflege benötigen, gibt es im Rhein-Sieg-Kreis einige Dienste, die ihre Leistungen kreisweit anbieten. Das Angebotsspektrum umfasst u. a. die Pflege und Betreuung von Menschen mit

- » apallischem Syndrom (Wachkoma),
- » neurologischen Erkrankungen,
- » einem hohen pflegerischen Aufwand (z. B. nach einem Schlaganfall),
- » chronischer Atmungsschwäche (COPD und anderen Lungenerkrankungen),
- » Magensonde oder Infusion, die auf eine künstliche Ernährung angewiesen sind.

Fragen Sie bei Ihrer örtlichen Senioren- und Pflegeberatung nach entsprechenden Angeboten für die häusliche Intensivpflege.



b) Teil- und vollstationäre Pflege

5.8 | Tages- und Nachtpflege

Die Tages- und Nachtpflege ist eine sinnvolle Ergänzung zur Versorgung zu Hause. Die Pflegebedürftigen halten sich tagsüber in einer teilstationären Einrichtung auf und werden ansonsten in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause betreut. Die Betreuung in einer Tagespflege ist eine Erleichterung für pflegende Angehörige, denn dadurch werden sie stunden- bzw. tageweise entlastet.

Die Möglichkeit der Versorgung gibt es auch in der Nachtpflege. Diese eignet sich zum Beispiel für Demenzkranke, die nachts besonders aktiv sind. Allerdings gibt es im Rhein-Sieg-Kreis derzeit keine Einrichtung, die Nachtpflege anbietet. Pflegebedürftige, die eine Einrichtung der Tagespflege (oder Nachtpflege) besuchen, können für die entstehenden Kosten Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen. Informationen zu den Leistungen erhalten Sie auf Seite 117.

Tagespflegeeinrichtungen übernehmen häufig die Beförderung der Pflegebedürftigen, d. h. sie werden zu Hause abgeholt und am Nachmittag wieder nach Hause gebracht. In den letzten Jahren haben sich im Rhein-Sieg-Kreis Tagespflegeangebote ständig erweitert und werden auch in Zukunft flächendeckend weiter ausgebaut. Aktuelle Informationen über die vorhandenen Angebote erhalten Sie bei den örtlichen Senioren- und Pflegeberatungsstellen (siehe Seite 32) oder im Seniorenportal unter:

www.rsk-seniorenportal.de

Tagespflegeeinrichtungen entlasten pflegende Angehörige und bieten Abwechslung für die Tagespflegegäste.



rheinperle



Tagespflege

- * Betreuungsangebote für pflegebedürftige Menschen
- * Pflegerische Hilfestellung
- * Entlastung pflegender Angehöriger
- * Externe Dienstleistungen (Fußpflege, Kosmetik, Friseur etc.)
- * Freizeitangebote und tägliche Aktivierung
- * Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Zwischenmahlzeit, Kaffee und Kuchen)
- * Fahrdienst

**Es berät Sie gerne unsere Pflegedienstleitung
Frau Lisa Kondziella.**

rheinperle Tagespflege

Uferstraße 8

53757 St. Augustin-Buisdorf (neben Sportplatz)

Telefon 02241-9999 61 33

info@rheinperle-pflege.eu

www.rheinperle-pflege.eu



**Tagespflege
LISTNER**

Tapsüber rundum versorgt

- Tagespflege • Betreuung • Beratung
- Verhinderungspflege • Fahrdienst

Wir beraten Sie gerne

Tagespflege Listner • Beethovenstrasse 39 • 53773 Hennef
Tel. (02242) 9 35 42- 20 • info@pflege-listner.de

Weitere Leistungen der Pflege Listner GmbH

 **Pflegedienst**  **Betreuungsgruppe**  **Senioren WG**

www.pflege-listner.de

Stück für Stück ...



bauen Sie mit uns an einer Zukunft, in der Alzheimer geheilt werden kann. Möchten Sie weitere Informationen? Schreiben oder rufen Sie uns an unter:

0800 - 200 400 1 (gebührenfrei)



Alzheimer Forschung
Initiative e.V.
Kreuzstraße 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Spendenkonto:
IBAN: DE19 3702 0500 0008 0634 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft, Köln

Bitte senden Sie mir folgende
Materialien zur:

- Alzheimer-Krankheit
- Fördermitgliedschaft

Tagespflegeeinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Plätze
Tagespflege Lebenshof Pflegeteam Wentland	Hauptstraße 2 53547 Alfter	0228 91803535	18
Tagespflege Am Rathaus Pflegeteam Wentland	Châteauneufstraße 8a 53347 Alfter	0228 50209030	22
Tagespflege im Siegengebirge	Bergstraße 114 53604 Bad Honnef	02224 9697080	17
Tagespflege Altenheim Maria Hilf	Brunnenallee 20 53332 Bornheim	02222 709-0	16
Caritas Tagespflege für Senioren Eitorf	Siegstraße 81 53783 Eitorf	02243 84656-20	12
Tagespflege Listner	Beethovenstraße 39 53773 Hennef	02242 93542-20	12
Tagespflege Tagesengel	Kirchstraße 16 53630 Königswinter	02223 296450	12
ASB Tagespflege Meckenheim	Hauptstraße 10 53340 Meckenheim	02225 999995-0	14
Caritas Tagespflege Meckenheim	Kirchplatz 1 53340 Meckenheim	02225 9924-24	12
Tagespflege „Am Kottenforst“ Rheinbacher Pflege- u. Betreuungsteam	Baumschulenweg 19 53340 Meckenheim	02225 9988899	29
DRK Tagespflege Niederkassel	Marktstraße 35 53859 Niederkassel	02208 928227	26

Tagespflege

im Siebengebirge



Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Schommers ☎ 02224 9697080

✉ info@tp-siebengebirge.de

Ein Angebot der



Angehörige und Freunde kümmern sich mit großem Engagement darum, dass Senioren mit Pflege- und Betreuungsbedarf zuhause leben können. Damit dies dauerhaft gelingen kann, bietet die „Tagespflege im Siebengebirge“ Unterstützung und ermöglicht den Angehörigen eine Auszeit. Senioren erleben abwechslungsreiche Tage in unseren modern und gemütlich ausgestatteten Räumlichkeiten in der Bergstraße 114, Bad Honnef.

Wir bieten:

- Ein abwechslungsreiches Programm mit Einzel- und/oder Gruppenangeboten
- verschiedene Mahlzeiten am Tag
- Auf Wunsch einen Hol- und Bringservice
- Pflegerische und medizinisch verordnete Behandlungspflege
- Vergabe von Medikamenten, Blutdruck- und Blutzuckermessung sowie Insulingabe



Gemeinschaftskrankenhaus Bonn
St. Elisabeth · St. Petrus · St. Johannes gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

Die starke Gemeinschaft für Ihre Gesundheit



www.gk-bonn.de

Tagespflegeeinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Plätze
Seniorenresidenz Mondorf	Eifelstraße 1f 53859 Niederkassel	0228 18486-463	14
Caritas Tagespflege Niederkassel	Rathausstraße 11 53859 Niederkassel	02208 9491-900	12
Tagespflege Lebensbaum Pflegeteam Wentland	Breslauer Straße 18 53359 Rheinbach	02226 8919-100	19
Tagespflege 2000 GmbH	Oberdorfstraße 46 53757 Sankt Augustin	02241 9164300	13
Rheinperle Tagespflege	Uferstraße 8 53757 Sankt Augustin	02241 99996133	17
Seniorenzentrum Siegburg Tagespflege Heinrichstraße	Heinrichstraße 8 53721 Siegburg	02241 2504-5002	12
AWO Alfred-Delp-Altenzentrum	Alfred-Delp-Straße 13 53840 Troisdorf	02241 802-0	14
Tagespflege Alte Post Pflegeteam Wentland	Am jüdischen Friedhof 14 53359 Rheinbach	02226 911980	16
Tagespflege Hermann-Josef-Lascheid Haus	Asselbacher Straße 14 53842 Troisdorf	02241 95070	16
Tagespflege Rötzel	Hauptstraße 120a + 132 51570 Windeck	02292 959342	11

5.9 | Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist die befristete Versorgung und Betreuung von Pflegebedürftigen, die sonst zu Hause gepflegt werden, in einer vollstationären Einrichtung. Sie kommt in Betracht, wenn beispielsweise pflegende Angehörige in Urlaub fahren oder selbst erkrankt sind und die häusliche Pflege daher nicht sichergestellt werden kann.

Auch im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung oder bis zum Abschluss notwendiger Umbaumaßnahmen im häuslichen Bereich ist die Aufnahme in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung möglich. Pflegebedürftige, die mindestens dem Pflegegrad 2 zugeordnet sind, haben Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 117.

Nach einem Krankenhausaufenthalt kann Kurzzeitpflege auch ohne Pflegeeinstufung in Anspruch genommen werden (siehe „Übergangspflege ohne Pflegegrad“ auf Seite 123).

Kurzzeitpflege wird von den meisten stationären Pflegeeinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis angeboten. Eine Auflistung der stationären Pflegeeinrichtungen finden Sie ab Seite 94). Da die Nachfrage nach Kurzzeitpflegeplätzen zu bestimmten Zeiten sehr hoch sein kann, sollten Sie sich rechtzeitig über freie Plätze informieren.

Info

Heimfinder Nordrhein-Westfalen

Auf der vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen eingerichteten Internetseite Heimfinder Nordrhein-Westfalen können Sie gezielt nach freien Kurzzeit- und auch Dauerpflegeplätzen suchen.

www.heimfinder.nrw.de

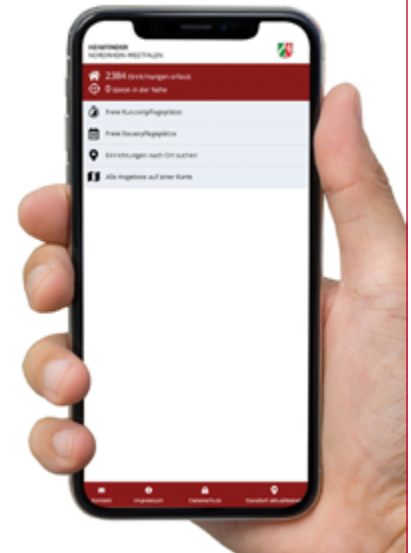
Den Heimfinder gibt es auch als App für Android und IOS.



App für IOS



App für Android



5.10 | Vollstationäre Dauerpflege

Info

Checklisten und Broschüren

Auf der Internetseite

<https://pflegeheim-checkliste.weisse-liste.de>
können Sie entweder eine individuelle Checkliste mit den für Sie wichtigen Kriterien erstellen oder die Standard-Checkliste als PDF herunterladen.

Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) hat einen Ratgeber mit Tipps für die Auswahl eines Pflegeheims herausgegeben. Die Broschüre „Suche nach einem Pflegeheim“ können Sie direkt bei der ZQP bestellen oder als PDF herunterladen.

Zentrum für Qualität in der Pflege
Reinhardtstraße 45, 10117 Berlin
www.zqp.de



Wenn eine Versorgung im häuslichen Bereich nicht möglich ist, bieten stationäre Pflegeeinrichtungen langfristige Pflege und Betreuung. Informationen über Ausstattung, Höhe der entstehenden Kosten sowie über besondere Konzepte der Betreuung, auch gesellige und kulturelle Angebote, sind in Faltblättern und Broschüren oder auf den Internetseiten der einzelnen Einrichtungen zu finden.

Wenn möglich, sollte man sich für die Auswahl der geeigneten Pflegeeinrichtung ausreichend Zeit nehmen und eine vorherige Besichtigung in Erwägung ziehen. So kann der „neue Lebensraum“ den persönlichen Wünschen, Vorstellungen und Bedürfnissen weitestgehend entsprechen. Die von der Bertelsmann Stiftung herausgegebene „Weisse Liste Heimsuche“ sowie die Broschüre „Suche nach einem Pflegeheim“ von der ZQP sind gute Entscheidungshilfen (siehe Info).

Im Seniorenportal des Rhein-Sieg-Kreises finden Sie unter der Rubrik „Pflegeheime“ die Ergebnisberichte der letzten WTG-Prüfung. Auch dies kann zur Entscheidungsfindung beitragen.

www.rsk-seniorenportal.de

Informationen über die Leistungen der Pflegekasse bei vollstationärer Pflege finden Sie auf Seite 117.




RHEIN
SIEG


Caritasverband Rhein-Sieg e.V.

Leben in einem
unserer Häuser bedeutet:
Wir umsorgen Sie liebevoll,
fachkompetent und engagiert
in familiärer Atmosphäre.
Sprechen Sie uns gerne an.



Altenzentrum Helenenstift
Bonner Straße 93
53773 Hennef
 02242 882-0



Haus Elisabeth Altenheim GmbH
Rathausstraße 11
53859 Niederkassel
 02208 94910



www.caritas-rheinsieg.de

Stationäre Pflegeeinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis

Informationen zu den Leistungen

V = Vollstationäre Pflege

K = Kurzzeitpflege

GU = Geschlossene Unterbringung. Einige Betreuungseinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis nehmen ausschließlich oder in speziellen Wohngruppen z.B. gerontopsychiatrisch Erkrankte auf, die auf Grund ihres Erkrankungsbildes (z.B. Hinlauftendenzen) geschlossen untergebracht werden müssen. Für eine solche Unterbringung ist ein Beschluss des örtlich zuständigen Betreuungsgerichtes erforderlich.

Stationäre Pflegeeinrichtungen (sortiert nach Ort und Straße)

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leistungen ¹⁾		
			V	K	GU
St. Elisabeth Seniorenzentrum	Am Rathaus 9 53347 Alfter-Oedekoven	0228 98664	●	●	
Ev. Seniorenstift	Am Honnefer Kreuz 21 53604 Bad Honnef	02224 15-0	●	●	
Parkresidenz Bad Honnef GmbH	Am Spitzenbach 2 53604 Bad Honnef	02224 183-0	●	●	
CURA Seniorenzentrum Marienhof	Brieberichweg 2 a 53604 Bad Honnef	02224 9396-0	●	●	
Seniorenvilla am Siebengebirge	Fuchshardtweg 4 53604 Bad Honnef	02224 98985-0	●		
Alten- und Pflegeheim „Haus Brüngsberg“	Ilse-Remy-Straße 11–15 53604 Bad Honnef	02224 96030-70	●	●	

¹⁾ Informationen zu den Leistungen siehe Seite 117



Gemeinsam Leben im Klostergarten

Der GFO Klostergarten liegt mitten im Herzen des Quartiers Bornheim-Merten. Sie finden bei uns unterschiedliche Wohnformen und haben viele Möglichkeiten, Ihr Alter im Generationen übergreifenden Miteinander zu gestalten.

Unser ambulanter Pflegedienst GFO mobil begleitet Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu Hause. Dabei liegt uns der Erhalt der Lebensqualität und der Selbstständigkeit sehr am Herzen.

Unsere vielfältigen Aktivitäten im Quartier zeichnen uns aus und ermöglicht es, viele Ideen für Jung und Alt miteinander umzusetzen!

Sie sind interessiert? Gerne informieren wir Sie!
Rufen Sie uns an: 02227 9206-0

Eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)

GFO Klostergarten Merten



Seniorencentrum
St. Elisabeth
Senioren- und Pflegeheim



Paulinen-Hof
Senioren-Wohnen



GFO mobil
Ambulante Pflege & Betreuung
im Vorgebirge

Im Klostergarten 3-5 · 53332 Bornheim
Tel. 02227 9206-0 · Fax 02227 9206-399
info@gfo-klostergarten.de · www.gfo-klostergarten.de

GFO
Ja zur Menschenwürde.



GUT GEPFLEGT UND LIEBEVOLL UMSORGT

- Umfassende Beratung
- Professionelle Pflege
- Abwechslungsreiche Betreuung

Wir informieren Sie gerne umfassend zu Ihren Fragen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen persönlichen Besichtigungstermin. Wir freuen uns auf Sie!

AWO Alfred-Delp-Altenzentrum
Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Tagespflege

Straße: Alfred-Delp-Straße 13
Ort: 53840 Troisdorf

Haus Aggerblick
2 Wohngemeinschaften
für Menschen mit Demenz
1 geschützter Bereich mit Garten

Straße: Alfred-Delp-Straße 15 d
Ort: 53840 Troisdorf

Tel.: 02241 802-0 · Fax: 02241 802-112
alfred-delp-az@awo-mittelrhein.de
www.awo-alfred-delp-az.de · www.awo-gesa.de

Stationäre Pflegeeinrichtungen (sortiert nach Ort und Straße)

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leistungen ¹⁾		
			V	K	GU
Altenheim Franziskus-Haus	Klosterstraße 6 53604 Bad Honnef	02224 817-1	●	●	
Dr. Kneip GmbH – Senioren- und Behindertenbetreuung am Kurpark	Luisenstraße 27 53604 Bad Honnef	02224 1809-0	●	●	
SENTIVO Seniorenzentrum Am Drachenfels	Rhöndorfer Straße 80 b 53604 Bad Honnef-Rhöndorf	02224 9810-0	●	●	
Seniorenhaus St. Angela	Bierbaumstraße 3 53332 Bornheim-Hersel	02222 92725-0	●	●	
Altenheim Maria-Hilf	Brunnenallee 20 53332 Bornheim	02222 709-0	●	●	
Seniorenzentrum St. Elisabeth	Im Klostergarten 3 – 5 53332 Bornheim-Merten	02227 9206-010	●	●	
Haus Selam	Kummenberg 4 53332 Bornheim-Brenig	02222 935373	●		●
Seniorenwohnstift Beethoven	Siefenfeldchen 39 53332 Bornheim	02222 73-0	●	●	
Seniorenhaus St. Josef	Siegesstraße 16 53332 Bornheim	02222 91999-0	●	●	
Happacher Hof	Happacher Straße 2 – 6 53783 Eitorf	02243 9223-0	●	●	
Landheim Bourauel	Hohner Weg 33 53783 Eitorf	022439 188-0	●	●	
Seniorenzentrum Eitorf	Hospitalstraße 5 53783 Eitorf	02243 882-1	●	●	

¹⁾ Informationen zu den Leistungen siehe Seite 117



**Standort
Heinrichstraße**



**Standort
Friedrich-Ebert-Straße**



Ihr Zuhause von Morgen planen

Die Seniorencentrum Siegburg GmbH bietet Ihnen an ihren Standorten eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Unser Angebot reicht von der stationären über die ambulante Pflege bis hin zur Seniorentagespflege. Außerdem bieten wir Ihnen in beiden Häusern Servicewohnen an. Lernen Sie uns gerne persönlich kennen!

www.seniorencentrum-siegburg.de Seniorencentrum Siegburg GmbH, Friedrich-Ebert-Straße 16, 53721 Siegburg
Tel.: 02241 2504-0 · Fax: 02241 2504-2163 · E-Mail: info@seniorencentrum.siegburg.de



Ganz gleich, ob Sie für sich selbst, einen Angehörigen oder einen zu Betreuenden einen guten Heimpflegeplatz suchen: Mit der Entscheidung für unser Haus treffen Sie mit Sicherheit die richtige Wahl!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Kneip GmbH, Pflegeheim, 53604 Bad Honnef, Luisenstraße 27,
Telefon: 0 22 24 / 18 09 - 0, Telefax: 0 22 24 / 18 09 - 222
Internet: www.dr-kneip-pflege.de, E-Mail: info@dr-kneip-pflege.de



Mit Sicherheit in guter Obhut – Senioren- und Behinderten-Betreuung am Kurpark

Stationäre Pflegeeinrichtungen (sortiert nach Ort und Straße)

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leistungen ¹⁾		
			V	K	GU
SENTIVO Seniorenzentrum Am Eipbach	Leienbergstraße 18–20 53783 Eitorf	02243 8453-100	●	●	
Schloss Merten Alten- und Pflegeheim	Schlossstraße 14 53783 Eitorf	02243 86252	●	●	
Seniorenzentrum Haus am Teich	Überdorfstraße 19 53783 Eitorf-Lindscheid	02243 8802-0	●	●	
Haus Am Siegsteig	Denkmalstraße 39 – 41 53783 Eitorf	02243 91880	●	●	
Altenzentrum Helenenstift	Bonner Straße 93 53773 Hennef	02242 882-0	●	●	
St. Augustinus Seniorenhaus	Dicke Hecke 37 53773 Hennef	02242 87391-0	●	●	
CURANUM Seniorenresidenz Hennef-Mitte	Humperdinckstraße 18 53773 Hennef	02242 9499-0	●	●	
Kurhaus Am Park Kurhaus Wohnresidenzen GmbH	Kurhausstraße 27 53773 Hennef	02242 8806-0	●	●	
CURANUM Seniorenresidenz Hennef	Kurhausstraße 45 53773 Hennef	02242 930-0	●	●	
Seniorenhaus St. Margareta	Am Forstkreuz 10 53639 Königswinter	02244 9228-0	●	●	
Seniorenzentrum St. Konstantia	Dollendorfer Straße 35 53639 Königswinter	02244 933-0	●	●	
Altenheim Kloster Heisterbach	Heisterbacher Straße 53639 Königswinter	02223 702-0	●	●	

¹⁾ Informationen zu den Leistungen siehe Seite 117

FRÜHER WAR ICH PASSIONIERT
GÄRTNERIN!

HEUTE HAB ICH ROSEN SATT
IM GARTEN DER SINNE.



85-MAL SERVICEWOHNEN
www.wohnresidenzen.info

FRÜHER FUHR ICH DEN SCHNELLSTEN
ROLLER!

HEUTE GEHE ICH MIT MEINEM E-BIKE* AUF TOUR.



85-MAL SERVICEWOHNEN
www.wohnresidenzen.info

*Platz für E-Bikes, Fahrräder und Elektromobile finden Sie bei uns in der Tiefgarage

FRÜHER WAR ICH DER ELEGANTESTE
TÄNZER!

HEUTE TANZE ICH IM VERDISAAL



WOHNRESIDENZEN FÜR SENIOREN.
www.wohnresidenzen.info

FRÜHER WAR ICH DIE BESTE
SCHWIMMERIN

HEUTE ZIEHE ICH MEINE BAHNEN
IM SCHWIMMBAD IM KURHAUS AM PARK



WOHNRESIDENZEN FÜR SENIOREN.
www.wohnresidenzen.info

Stationäre Pflegeeinrichtungen (sortiert nach Ort und Straße)

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leistungen ¹⁾		
			V	K	GU
Seniorenzentrum St. Katharina	Schützenstraße 9 53639 Königswinter	02223 90902-0	●	●	
Facheinrichtung für Psychiatrie	Eichendorffstraße 13–15 53797 Lohmar	02246 201-0	●	●	●
Ev. Altenheim Wahlscheid	Heiligenstock 27 53797 Lohmar	02206 61-0	●	●	
Ev. Altenheim Lohmar	Hermann-Löns-Straße 2 53797 Lohmar	02246 30372-0	●	●	
Seniorenheim Meigermühle GmbH	Meigermühle 1 53797 Lohmar	02246 311-0	●	●	
Seniorenhaus St. Josef	Kirchfeldstraße 4 53340 Meckenheim	02225 9913-0	●	●	
Hausgemeinschaften St. Elisabeth	Klosterstraße 57 53340 Meckenheim	02225 9801-600	●	●	
Johanniter-Stift Meckenheim	Le-Mée-Platz 3 53340 Meckenheim	02225 7081-0	●	●	
AZURIT Seniorenzentrum Altes Kloster	Klosterstraße 4–6 53804 Much	02245 600079-0	●	●	
Alten- und Pflegeheim St. Apollonia	Neßhoven 23 53804 Much	02295 9206-0	●	●	
Evangelische Altenhilfe Much/Seelscheid gGmbH	Am Graspargarten 20 53819 Neunk.-Seelscheid	02247 701-0	●	●	
Seniorenresidenz Mondorf	Eifelstraße 1f 53859 Niederkassel	0228 18486-0	●	●	

¹⁾ Informationen zu den Leistungen siehe Seite 117



Wohnen im Grünen



Seniorenhaus St. Margareta

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Service-Wohnen

Am Forstkreuz 10
53639 Königswinter-Stieldorf
Telefon 02244 9228-0

www.seniorenhaus-st-margareta.de

DIE JOHANNITER®



Johanniter-Stift Meckenheim

- Stationäre Pflege
- geschützter Demenzbereich
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen

Le-Mée-Platz 3 · 53340 Meckenheim
Tel. 02225 7081-0 · Fax 02225 7081-159
www.johanniter.de/senioren/meckenheim

Schloss Merten

Ein Zuhause in Geborgenheit für pflegebedürftige Menschen



Alten- und Pflegeheim -
mehr als 50 Jahre Erfahrung
in Pflege und Betreuung

Schloß Merten

de Schrevel - Gesellschaft
für Pflegedienste und Betreuung
GmbH & Co. KG
53783 Eitorf-Merten
Schloss-Straße 14
Telefon 0 22 43 / 860 · Fax 862 55
www.schloss-merten.de



Bestens umsorgt im Haus am Eipbach Eitorf

Neben auf Sie zugeschnittener Pflege bieten wir ein umfangreiches Freizeit- und Sportangebot an. Unser Haus befindet sich in direkter Nähe zum idyllischen Eipbach.

Wir bieten Ihnen

- Betreutes Wohnen
- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Frieseursalon



Haus am Eipbach
EITORF

Leienbergstr. 18-20 · 53783 Eitorf
Telefon: 02243 84 53-100 · ameipbach@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

IHR VERMÄCHTNIS MIT HERZ

Telefon 0800 3060-500



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Stationäre Pflegeeinrichtungen (sortiert nach Ort und Straße)

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leistungen ¹⁾		
			V	K	GU
Haus Elisabeth Altenheim	Rathausstraße 11 53859 Niederkassel	02208 9491-0	●	●	
Seniorenresidenz Walter Esser	Rheinstraße 36 53859 Niederkassel	02208 9318-0	●	●	
Helios Seniorenheim Marienheim	Gerbergasse 20 53359 Rheinbach	02226 85-214	●	●	
Altenzentrum Haus Am Römerkanal	Römerkanal 11 53359 Rheinbach	02226 1699-0	●	●	
Bonifatius Wohnen mit Pflege Rheinbach	Schweitzerstraße 2 53359 Rheinbach	02226 16974-0	●	●	
Seniorenheim Haus Bröleck	Bernaue 1 53809 Ruppichteroth	02295 1335	●	●	
Haus Tusculum Wohnresidenzen GmbH	Zum Tusculum 11 53809 Ruppichteroth	02247 301-0	●	●	●
St. Franziskus Seniorenzentrum	Arnold-Janssen-Straße 37 53757 Sankt Augustin	02241 92107-0	●	●	
Bonifatius Wohnen mit Pflege Sankt Augustin	Bonner Straße 139 53757 Sankt Augustin	02241 9387-0	●	●	
Pflegeheim Barhoff GmbH	Hahnbitzenweg 1 – 1a 53757 Sankt Augustin	02241 331595	●	●	
CBT-Wohnhaus St. Monika	Husarenstraße 2 53757 Sankt Augustin	02241 236-0	●	●	
Seniorenresidenz Sankt Augustin	Rathausallee 5 53757 Sankt Augustin	02241 120500	●	●	

¹⁾ Informationen zu den Leistungen siehe Seite 117

Stationäre Pflegeeinrichtungen (sortiert nach Ort und Straße)

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leistungen ¹⁾		
			V	K	GU
St. Josef Seniorenpflegeheim	Alexianerallee 1 53721 Siegburg	02241 389-0	●	●	
St. Antonius-Haus	Alexianerallee 1a 53721 Siegburg	02241 389-0	●	●	
Seniorenzentrum Siegburg GmbH Haus Friedrich-Ebert-Straße	Friedrich-Ebert-Straße 16 53721 Siegburg	02241 2504-0	●	●	
Seniorenzentrum Siegburg GmbH Haus Heinrichstraße	Heinrichstraße 10 53721 Siegburg	02241 2504-0	●	●	
VISITATIS Seniorenzentrum Am Michaelsberg gGmbH	Kleiberg 1 b 53721 Siegburg	02241 303-0	●	●	
Bonifatius Wohnen mit Pflege Swisttal-Odendorf	Bahnhofstraße 1 53913 Swisttal-Odendorf	02255 94555-0	●	●	
Medical Seniorenpark „Haus St. Clara“ Zweite GmbH	Hinter dem Burggarten 9 53913 Swisttal-Heimerzheim	02254 602-0	●	●	
Stella Vitalis Seniorenzentrum	Am Tannenwald 6 53913 Swisttal	02226 89293-100	●	●	
AWO Alfred-Delp-Altenzentrum	Alfred-Delp-Straße 13 53840 Troisdorf	02241 802-0	●	●	
AWO Alfred-Delp-Altenzentrum Wohngruppen Haus Aggerblick	Alfred-Delp-Straße 15 d 53840 Troisdorf	02241 802-0	●	●	●
Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid	Asselbachstraße 14 53842 Troisdorf-Spich	02241 9507-0	●	●	
Seniorenzentrum St. Franziskus	Paul-Müller-Straße 12–14 53840 Troisdorf	02241 2571-10	●	●	

¹⁾ Informationen zu den Leistungen siehe Seite 117

Stationäre Pflegeeinrichtungen (sortiert nach Ort und Straße)

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leistungen ¹⁾		
			V	K	GU
CURANUM Seniorenpflegezentrum Sieglar	Rathausstraße 1 53844 Troisdorf	02241 494-0	●	●	
Haus Elisabeth	Ravensberger Weg 4 53840 Troisdorf	02241 97381-8100	●	●	
Nobilis Seniorenresidenz GmbH	Wilhelm-Hamacher-Platz 15 53840 Troisdorf	02241 889-0	●	●	
CMS Altenstift Limbach GmbH	Limbachstraße 35 53343 Wachtberg-Berkum	0228 851-0	●	●	●
Haus Tannenhof Alten- und Pflegeheim	Auf der Hardt 22 51570 Windeck-Herchen	02243 9192-0	●	●	
Seniorenheim Wiedenhof GmbH & Co. KG	Hähnchen 26 51570 Windeck-Wiedenhof	02292 9137-0	●	●	
Bonifatius Wohnen mit Pflege Hurst	Hohe Straße 101 51570 Windeck	02292 92803-100	●	●	
Pflegeheim Fabianek	In der Au 21 51570 Windeck-Herchen	02243 83502	●	●	
CBT Wohnhaus St. Josef	Krankenhausweg 4 51570 Windeck-Dattenfeld	02292 922-0	●	●	
Pflegeheim Haus am Wald	Weyerbuscher Straße 57 51570 Windeck-Leuscheid	02292 2322	●	●	
Pflegeheim Fabianek	Zur Alten Schmiede 8 51570 Windeck-Herchen	02243 83502	●	●	

¹⁾ Informationen zu den Leistungen siehe Seite 117

„Leben in Vielfalt“

Seniorenzentrum
"Haus am Teich"



*Menschlichkeit, Kompetenz,
Geborgenheit & Lebensfreude*

Wir beraten
& informieren
Sie gern!

Überdorfstr. 19 • 53783 Eitorf-Lindscheid • Tel.: 02243 8802 -0

Ein Unternehmen der procuritas Gruppe



Seniorenzentrum
St. Katharina

Senioren- und Pflegeheim



Seniorenzentrum
Marienhof

Senioren- und Pflegeheim

Leben, wo andere Urlaub machen!

**Kompetente Pflege im Seniorenzentrum Marienhof und im
Seniorenzentrum St. Katharina, sowie seniorengerechtes Wohnen
im Seniorenzentrum St. Katharina.**

*Mitten im Leben, Selbstständigkeit und Sicherheit in einem,
soviel Unterstützung wie nötig. Sprechen Sie uns an, wir
informieren Sie gerne. Ihr Ansprechpartner: Herr Burtscheidt.*

Seniorenzentrum St. Katharina
Schützenstraße 9
53639 Königswinter
Tel. 02223 90902-0
www.seniorenzentrum-katharina.de

Seniorenzentrum Marienhof
Brieberichweg 2a
53604 Bad Honnef
Tel. 02224 9396-0
www.marienhof-seniorenzentrum.de



Ja zur Menschenwürde.



Kursana Villa Bonn

Premium-Wohnen & Komfortpflege

Stilvoll leben, selbstbestimmt agieren, sich verwöhnen lassen, persönlichen Service erleben und anspruchsvoll gepflegt werden – so lautet die Intention der Kursana Villa, die Premium-Wohnen und Komfortpflege in einem stilvollen Gründerzeit-Ambiente mit höchstem Wohnkomfort und familiärem Charakter bietet. Ein erstklassiger Service in allen Lebensbereichen sowie die individuelle Rundum-Betreuung suchen ihresgleichen und werden gehobenen Ansprüchen gerecht.

Zudem verfügt die Kursana Villa Bonn über einen separat geführten Komfort-Demenz-Wohnbereich. Von der Ausstattung und fachlichen Spezialisierung gehört der Bereich zur Spitzenklasse.

Wir bieten Ihnen darüber hinaus ein durchdachtes Kurzzeitpflegekonzept.

Gern begrüßen wir Sie in der Kursana Villa!



KURSANA
VILLA

Kursana Villa Bonn, Villa Camphausen
Mainzer Straße 233, 53179 Bonn
Telefon: 0228 3296-0, kursana-bonn@dusmann.de
www.kursana.de/bonn

5.11 | Die Heimaufsicht

Zurzeit unterliegen über 160 Betreuungseinrichtungen der staatlichen Aufsicht durch die nach dem Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen (WTG) zuständige Behörde (Heimaufsicht). Diese setzt sich für den Interessenschutz der Betroffenen durch Beratung und mit notwendigem Nachdruck ein.

Nach dem WTG ist es Aufgabe der Heimaufsicht dafür zu sorgen, dass die Interessen und Bedürfnisse der älteren, behinderten oder pflegebedürftigen Menschen in den Einrichtungen beachtet und geschützt werden.

Die Heimaufsicht nimmt außerdem eine umfangreiche Beratungs- und Überwachungsfunktion gegenüber den Einrichtungsträgern wahr. Sie übt auch Aufgaben als Ordnungsbehörde aus, wenn es um die Einhaltung bzw. Durchsetzung von Vorschriften nach dem WTG geht.

Die Heimaufsicht übt eine Beratungs- und Überwachungsfunktion gegenüber den Pflegeeinrichtungen aus.

Das Team der Heimaufsicht steht Ihnen in allen Angelegenheiten des Einrichtungsbetriebs sowie zu Fragen rund um das WTG mit Rat und Tat zur Seite.

Rhein-Sieg-Kreis

Kreissozialamt, Heimaufsicht

Besucheranschrift:

Rathausallee 10, 53757 Sankt Augustin

Postanschrift:

Postfach 1551, 53705 Siegburg

Tel. 02241 13-2378

heimaufsicht@rhein-sieg-kreis.de



5.12 | Mitwirkung im Heim

Wer in einer Pflege- oder Betreuungseinrichtung lebt, hat nach dem in NRW gültigen Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) neben einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben ein ausdrückliches Mitsprache- und Beschwerderecht. Die Einrichtungsleitung hat über dieses Recht zu informieren.

Der Beirat (früher Heimbeirat) ist die kollektive Interessenvertretung der Bewohnerschaft gegenüber der Einrichtungsleitung und dem Einrichtungsträger. Der Beirat wird in regelmäßigen Abständen gewählt. Er hat seit Einführung des WTG eine besondere Stellung, da er über echte Mitbestimmungsrechte

verfügt. Er kann somit das Leben in der Betreuungseinrichtung aktiv mitgestalten.

Insbesondere kann der Beirat mitwirken bzw mitbestimmen, wenn es um Wohnen, Betreuung, Aufenthaltsbedingungen, Hausordnung, Verpflegung und Freizeitgestaltung geht. Beschwerden und Anregungen gibt er an die Einrichtungsleitung weiter und verhandelt mit ihr darüber.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Heimaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises (Anschrift und Kontaktdaten siehe nebenstehende Seite).

Info

Bundesinteressenvertretung

Die „Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen“ (BIVA-Pflegeschutzbund) vertritt die Interessen von Menschen, die Hilfe oder Pflege benötigen und setzt sich für die Stärkung der Rechte von Bewohnerinnen und Bewohner aller Heimarten und Wohnformen ein. Die BIVA ist unabhängig und gemeinnützig und bietet

auch Angehörigen Rat und Information in schwierigen Situationen bei Pflege und Betreuung.

BIVA e. V.

Siebenmorgenweg 6 – 8, 53229 Bonn
Tel. 0228 909048-0 | info@biva.de
www.biva.de

6.1 | Krankenhäuser und Kliniken

Ein dichtes Netz von medizinischen Einrichtungen, ärztlichen und therapeutischen Praxen zeichnet die medizinische Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis aus. Mit Krankenhäusern in Bad Honnef, Eitorf, Siegburg und Troisdorf stehen wohnortnahe stationäre Einrichtungen der Regelversorgung zur Verfügung.

Cura Krankenhaus Bad Honnef

Schülgenstraße 15, 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 772-0 | info@gfo-kliniken-bonn.de
www.gfo-kliniken-bonn.de

St. Franziskus Krankenhaus

Hospitalstraße 7, 53783 Eitorf
Tel. 02243 881-0 | info@krankenhaus-eitorf.de
www.krankenhaus-eitorf.de

Helios Klinikum Siegburg

Ringstraße 49, 53721 Siegburg
Tel. 02241 18-0
info.siegburg@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de

GFO Kliniken Troisdorf

Betriebsstätte St. Josef

Hospitalstraße 45, 53840 Troisdorf
Tel. 02241 801-0 | info@gfo-kliniken-troisdorf.de
www.gfo-kliniken-troisdorf.de

GFO Kliniken Troisdorf

Betriebsstätte St. Johannes

Wilhelm-Busch-Straße 9, 53844 Troisdorf
Tel. 02241 488-0 | info@gfo-kliniken-troisdorf.de
www.gfo-kliniken-troisdorf.de




St. Franziskus Krankenhaus
Eitorf

Hochklassige Medizin in familiärem Umfeld!

- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Klinik für Innere Medizin
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- 24-Stunden-Notaufnahme

St. Franziskus Krankenhaus GmbH • Hospitalstraße 7 • 53783 Eitorf
Telefon: 02243 / 881 - 0 • E-Mail: info@krankenhaus-eitorf.de

www.krankenhaus-eitorf.de



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



***Du bist
nicht allein.***

HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

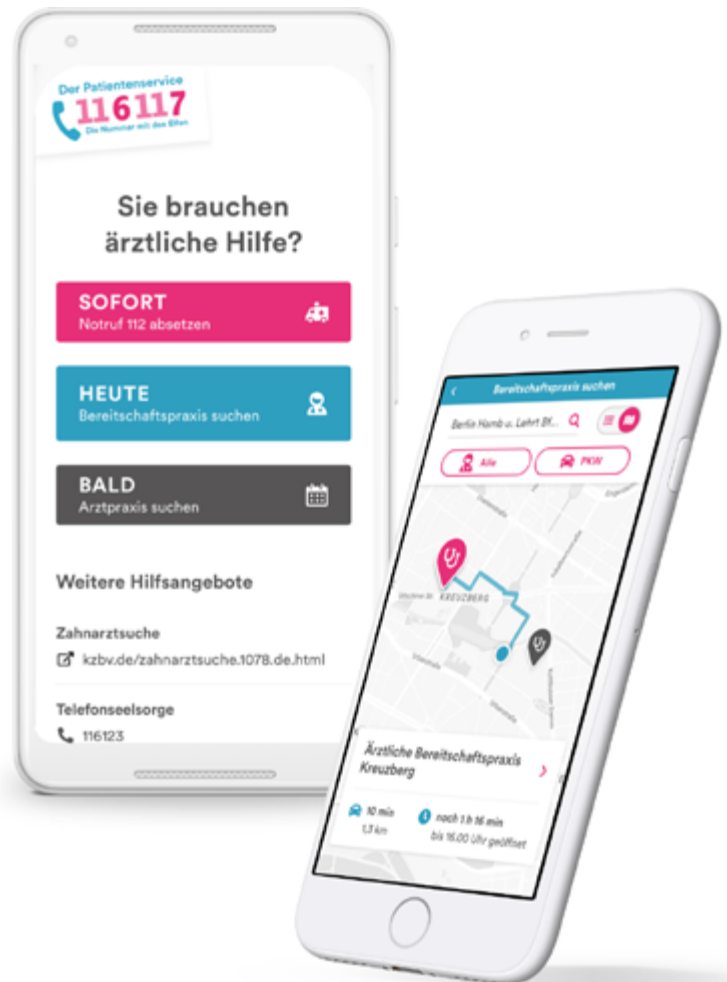
www.hilfetelefon.de

6.2 | Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wenn Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten ärztliche Hilfe benötigen, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. Er kümmert sich um Sie, wenn Sie nicht lebensbedrohlich erkrankt sind, aber auch nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können.

Sie erreichen den ärztlichen Bereitschaftsdienst bundesweit unter der einheitlichen und kostenfreien Nummer **116117**. Unter www.116117.de steht der ärztliche Bereitschaftsdienst auch online zur Verfügung.

Mit der kostenlosen App des ärztlichen Bereitschaftsdienstes haben Sie jederzeit die Übersicht über geöffnete Bereitschaftsdienstpraxen in Ihrer Nähe.



App für Android



App für IOS

6.3 | Demenz und Depression im Alter

Psychische Erkrankungen treten im Alter recht häufig auf. So zählt eine Demenz oder eine Depression zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter. Das gleichzeitige Auftreten (Komorbidität) von Angst und Depression ist im Alter besonders hoch.

Info

Auf den folgenden Internetseiten finden Sie hilfreiche Informationen und Broschüren zum Thema Demenz:

www.alzheimer-gesellschaft-bonn.de
(Alzheimergesellschaft Bonn e. V.)

www.deutsche-alzheimer.de
(Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.)

www.alzheimer-forschung.de
(Alzheimer Forschung Initiative e.V.)

www.alter-pflege-demenz-nrw.de
(Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz)

www.wegweiser-demenz.de
(Portal des Bundesgesundheitsministeriums)

Manchmal gestaltet es sich recht schwierig, um zwischen natürlichen Alterserscheinungen, körperlichen Erkrankungen oder einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung unterscheiden zu können. Erschwerend kommt hinzu, dass es insbesondere älteren Menschen schwerfällt, seelische Belastungen anzusprechen, sie zu beschreiben und sie als krankhaft zu bewerten. So besteht die Gefahr, dass sich der ältere Mensch erst spät in Behandlung begibt und sich die psychische Erkrankung bereits auf bestehende körperliche Krankheiten wie zum Beispiel Diabetes, Herz-Kreislauferkrankungen oder chronische Schmerzen ausgewirkt hat.

Die erste Anlaufstelle in allen Fragen zur Alzheimer- und Demenzerkrankung ist zunächst die hausärztliche Praxis. Zur weitergehenden Diagnostik kann die Überweisung an eine neurologische und psychiatrische Fachpraxis bzw. an eine Fachklinik erforderlich sein. Eine gute medikamentöse Behandlung kann den Verlauf der Erkrankung positiv beeinflussen, den Umgang mit der erkrankten Person erheblich erleichtern und das Fortschreiten der Erkrankung verzögern.

Die Diagnostik sollte so früh wie möglich nach Auftreten von Warnsignalen angestrebt werden, da eine frühzeitig einsetzende Behandlung die Leistungsfähigkeit länger erhalten kann.

6.4 | Gerontopsychiatrische Beratung



Oft benötigen gerontopsychiatrisch Erkrankte und deren Angehörige besondere Hilfe und Unterstützung. Für die Beratung, insbesondere über entsprechende Hilfen und Unterstützungsangebote, stehen im Rhein-Sieg-Kreis vier Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ) zur Verfügung.

Diese Beratung kann persönlich, telefonisch oder auf Wunsch auch im Rahmen eines Hausbesuches, gegebenenfalls auch mit fachärztlicher Unterstützung, erfolgen und ist für Ratsuchende kostenlos. Daneben bieten die Pflegekassen eine individuelle und kostenlose Pflegeberatung, auf Wunsch auch in der häuslichen Umgebung, an. Viele Informationen erhalten Sie unter:

www.rsk-gesundheitsportal.de

Nachfolgend erhalten Sie weitergehende Informationen über Beratungs- und Behandlungsangebote im Rhein-Sieg-Kreis.

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt informiert über die gerontopsychiatrischen Hilfen und Unterstützungsangebote im Rhein-Sieg-Kreis.

Rhein-Sieg-Kreis Gesundheitsamt

Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Tel. 02241 13-2519

gesundheitsamt@rhein-sieg-kreis.de

Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ)

Die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) im Rhein-Sieg-Kreis beraten, unterstützen und begleiten gerontopsychiatrische Erkrankte sowie deren Angehörige.

SPZ Siegburg

(für Hennef, Siegburg und Sankt Augustin)
Am Turm 36a, 53721 Siegburg
Tel. 02241 938191-0 | spz@a-s-b.eu
www.a-s-b.eu

SPZ Troisdorf

(für Troisdorf, Lohmar, Niederkassel)
Emil-Müller-Straße 6, 53840 Troisdorf
Tel. 02241 2503133 | spz@diakonie-sieg-rhein.de
www.diakonie-sieg-rhein.de

SPZ Eitorf/ Siebengebirge

(für Bad Honnef, Eitorf, Königswinter, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth und Windeck)
Spinnerweg 51–54, 53783 Eitorf
Tel. 02243 84758-0 | geronto-spz@awo-bnsu.de
www.awo-bnsu.de

SPZ Meckenheim

(für Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg)
Adolf-Kolping-Straße 5, 53340 Meckenheim
Tel. 02225 99976-0 | adele@skm-rhein-sieg.de
www.skm-rhein-sieg.de

Weitere Beratungsangebote

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstraße 1, 53842 Troisdorf
Tel. 02241 949999
selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-rhein-sieg.de
Hier erhalten Sie Informationen über weitere Gruppenangebote für Angehörige und Betroffene.

Demenz-Servicezentrum Nordrhein-Westfalen

Region Köln und das südliche Rheinland

Urbacher Weg 93 (1. Etage)
51149 Köln (Porz-Ensen)
Tel. 02203 3691-11170 und 3691-11171
region-koeln@rb-apd.de
www.alter-pflege-demenz-nrw.de
Das Regionalbüro stellt trägerübergreifend Informationen zu Hilfsangeboten zur Verfügung.



6.5 | Gerontopsychiatrische Behandlung

In der Gerontopsychiatrie werden ältere Menschen (meist ab 65 Jahre), die unter psychiatrischen und körperlichen Erkrankungen leiden, behandelt. Die Behandlung kann ambulant, teilstationär oder stationär erfolgen.

Universitätsklinikum Bonn
Klinik für Neurodegenerative Erkrankungen
und Gerontopsychiatrie
Venusberg – Campus 1, 53127 Bonn
www.neurodeg.uni-bonn.de
Gedächtnisambulanz und Tagesklinik:
Tel. 0228 287-16367
gedaechtnisambulanz@ukbonn.de

LVR Klinik Bonn – Gerontopsychiatrisches Zentrum
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn
Tel. 0228 551-2204 | linik-bonn@lvr.de
www.klinik-bonn.lvr.de

LVR Klinik Bonn – Institutionsambulanz,
Gedächtnisambulanz
Kölnstraße 54, 53111 Bonn
Tel. 0228 701-7202 | gpz-bonn@lvr.de
www.klinik-bonn.lvr.de

LVR Klinik Bonn – Tagesklinik
Kölnstraße 54, 53111 Bonn
Tel. 0228 701-3210 | gpz-bonn@lvr.de
www.klinik-bonn.lvr.de

Johanniter-Tagesklinik Siegburg gGmbH
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Mühlengrabenstraße 2, 53721 Siegburg
Tel. 02241 1735-0 | info@tagesklinik-siegburg.de

Rhein-Klinik Bad Honnef – Fachklinik für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Luisenstraße 3, 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 185-0 | rhein-klinik@johanneswerk.de
www.johanneswerk.de/rhein-klinik



Die Rehabilitationsklinik im Herzen der Stadt Bonn

Unser Ziel ist die **bestmögliche Herstellung der Gesundheit und des Wohlbefindens** unserer Patienten. Fühlen Sie sich wie zu Hause und doch als **Gast aufmerksam umsorgt**.

Kaiser-Karl
Klinik Bonn  Reha im
Herzen der Stadt.

Fachklinik für Rehabilitative Medizin

- Orthopädie
- Geriatrie
- Innere Medizin
- Chinesische Medizin

Graurheindorfer Str. 137
53117 Bonn

www.kaiser-karl-klinik.de



Kostenlose Servicenummer:

☎ 0800 6833800

Wir informieren Sie gerne!



Für eine Zukunft ohne Alzheimer



Die Stiftung Alzheimer Initiative hat das Ziel, dass die Alzheimer-Krankheit eines Tages heilbar sein wird. Mit Ihrer Unterstützung können wir aussichtsreiche Forschungsprojekte fördern und Betroffenen mit Informationen und Beratung zur Seite stehen.

Informieren Sie sich unter:
02 11-83 68 06 3-0



**Spenden oder stiften Sie für
eine Zukunft ohne Alzheimer.**

Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH
Kreuzstraße 34, 40210 Düsseldorf
www.stiftung-alzheimer-initiative.de

Seelische Gesundheit im Alter

Hilfe für Menschen
in der zweiten Lebenshälfte



Unsere besonderen Anliegen

Lebensqualität durch - weniger - Medikamente
Einbeziehung und Unterstützung der Angehörigen
Hilfe und Beratung bei Süchten im Alter

Wir behandeln weiterhin ...

Demenzen, Depressionen, Psychosen, Angst- und
Zwangsstörungen, posttraumatische Störungen,
psychosomatische Erkrankungen ...

Wir sind für Sie da!

LVR-Klinik Bonn
Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Tel 0228 551-2204

www.klinik-bonn.lvr.de

7.1 | Die soziale Pflegeversicherung

Dank des medizinischen Fortschritts steigt die Lebenserwartung – wir leben länger, sind gesünder und mobiler als die Generationen vor uns. Auf der anderen Seite erhöht sich mit zunehmendem Alter das Risiko der Pflegebedürftigkeit. Die soziale Pflegeversicherung wurde 1995 eingeführt, um die finanzielle Belastung abzumildern, die durch Pflegebedürftigkeit entsteht.

Leistungen werden nur auf Antrag gewährt!

Um Leistungen der Pflegeversicherung zu erhalten, muss die pflegebedürftige Person mindestens 2 Jahre innerhalb der vergangenen 10 Jahre in die Pflegeversicherung eingezahlt haben. Zunächst ist ein Antrag bei der zuständigen Pflegekasse zu stellen.

Info

Pflegebedürftigkeit

Pflegebedürftig ist, wer körperliche, geistige (Wahrnehmung, Denken), psychische oder gesundheitliche Belastungen nicht selbstständig ausgleichen kann. Die Einschränkungen müssen dauerhaft, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, bestehen.

Dabei gilt: Pflegekasse ist gleich Krankenkasse. Den Antrag können auch Familienangehörige, Nachbarn oder gute Bekannte stellen, wenn diese dazu bevollmächtigt sind. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Privat Versicherte stellen den Antrag bei ihrem privaten Versicherungsunternehmen, die Begutachtung erfolgt dort durch den Medizinischen Dienst MEDICPROOF.

Fragen zur Pflegeversicherung werden auch am Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit beantwortet: Tel. 030 3406066-02

Das Begutachtungsverfahren

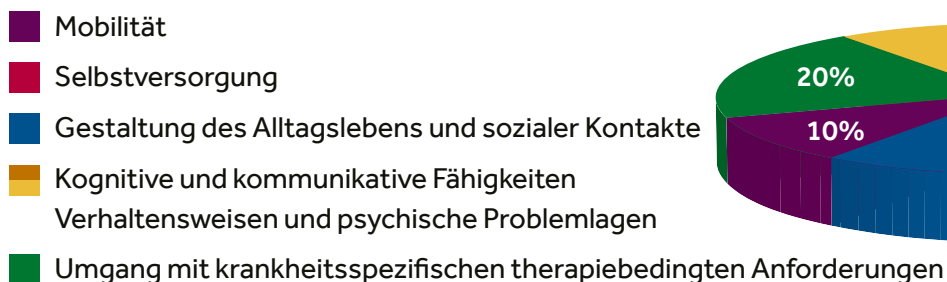
Insgesamt gibt es fünf Pflegegrade. Je nach Pflegegrad werden unterschiedliche Leistungen gewährt (siehe Tabelle rechts). Bei der Begutachtung wird der Grad der Selbstständigkeit durch Feststellung der Fähigkeiten in sechs verschiedenen Lebensbereichen (sog. Modulen) ermittelt. Dabei werden verschiedene Kriterien mit Punktwerten versehen, die je nach Modul unterschiedlich gewichtet (siehe Grafik rechts) werden. Am Ende ergibt sich ein Gesamtpunktwert, der den Pflegegrad bestimmt.

Übersicht der Leistungen in den jeweiligen Pflegegraden

Pflegegrad	Pflegegeld	Pflegesachleistung ¹⁾	Entlastungsbetrag ambulant ²⁾	Tages- / Nachtpflege ³⁾	Vollstationäre Pflege ⁴⁾
1	0,00 Euro	0,00 Euro	125,00 Euro	0,00 Euro	125,00 Euro
2	316,00 Euro	689,00 Euro	125,00 Euro	689,00 Euro	770,00 Euro
3	545,00 Euro	1.289,00 Euro	125,00 Euro	1.289,00 Euro	1.262,00 Euro
4	728,00 Euro	1.612,00 Euro	125,00 Euro	1.612,00 Euro	1.775,00 Euro
5	901,00 Euro	1.995,00 Euro	125,00 Euro	1.995,00 Euro	2.005,00 Euro

- 1) Monatliche Höchstbeträge, die der Pflegedienst direkt mit der Pflegekasse abrechnet.
- 2) Zweckgebundener Entlastungsbetrag für die Erstattung von Leistungen der Tages- und Nachtpflege, Betreuungsangeboten, Angeboten zur Entlastung im Alltag sowie Leistungen der ambulanten Pflegedienste (ab Pflegegrad 2 jedoch nicht für körperbezogene Pflegemaßnahmen).
- 3) Monatliche Höchstbeträge für pflegerische Leistungen, die von der Tages- / Nachtpflegeeinrichtung direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden.
- 4) Monatliche Höchstbeträge für pflegerische Leistungen, die von der Pflegeeinrichtung direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Die 6 Lebensbereiche (Module) und deren Gewichtung bei der Begutachtung



1. Leistungen im häuslichen Bereich

Pflegebedürftige sollen selbst darüber entscheiden, wie und von wem sie gepflegt werden möchten. Sie haben deshalb die Möglichkeit entweder Pflegegeld, ambulante Pflegesachleistungen oder eine Kombination aus diesen beiden Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Pflegegeld

Voraussetzung für den Bezug von Pflegegeld ist, dass die häusliche Pflege sichergestellt ist. Die Pflege kann z. B. von Angehörigen, Nachbarn oder anderen ehrenamtlichen Pflegepersonen übernommen werden.

Das Pflegegeld wird der pflegebedürftigen Person monatlich von der Pflegekasse überwiesen. Die Höhe des Pflegegeldes in den jeweiligen Pflegegraden können Sie der Tabelle auf Seite 117 entnehmen.

Wer ausschließlich Pflegegeld bezieht, muss regelmäßig Beratungsbesuche durch einen anerkannten Pflegedienst oder einer anderen zugelassenen Stelle nachweisen. Diese Beratung dient der Qualitätssicherung. Wie häufig diese Beratungsbesuche durchgeführt werden müssen, hängt vom Pflegegrad ab. Für Pflegebedürftige mit den Pflegegraden 2 und 3 ist ein halbjährlicher Rhythmus vorgegeben, für Personen mit den Pflegegraden 4 und 5 ein vierteljährlicher.

Pflegesachleistung

Pflegesachleistung erhält, wer zu Hause durch einen ambulanten Pflege- oder Betreuungsdienst gepflegt wird. Dieser rechnet die erbrachten Leistungen direkt mit der Pflegekasse ab. Für körperbezogene Pflege, pflegerische Betreuung und Unterstützung bei der Haushaltsführung übernimmt die Pflegekasse monatlich Kosten bis zu den in der Tabelle auf Seite 117 aufgeführten Höchstbeträgen. Darüber hinaus gehende Kosten sind von der pflegebedürftigen Person selbst zu tragen. Reicht das eigene Einkommen hierfür nicht aus, kann beim örtlichen Sozialamt ein Antrag auf Hilfe zur Pflege gestellt werden (siehe Seite 127).

Kombinationsleistung

Ob Pflegebedürftige Pflegegeld oder Pflegesachleistung beziehen möchten, bleibt ihnen selbst überlassen. Doch die Wahlfreiheit geht noch einen Schritt weiter: Man kann beide Leistungen miteinander kombinieren. Dies bietet sich vor allem in solchen Fällen an, in denen die Betroffenen grundsätzlich die Pflege durch Angehörige organisiert haben, diese aber nicht die gesamte Pflege leisten können. Ein Teil der Leistung wird über einen Pflegedienst in Anspruch genommen, und die Restleistung zahlt die Pflegekasse als anteiliges Pflegegeld aus. Werden beispielsweise bei Pflegegrad 3 nur 40 Prozent der Pflegesachleistung (also 515,60 Euro vom Gesamtanspruch in Höhe von 1.289,00 Euro)

genutzt, wird das Pflegegeld in Höhe von 327,00 Euro (60 Prozent des Gesamtanspruchs von 545,00 Euro) ausgezahlt.

Entlastungsbetrag ambulant

Pflegebedürftige aller Pflegegrade, die zu Hause versorgt werden, haben Anspruch auf einen einheitlichen Entlastungsbetrag von bis zu 125,00 Euro im Monat. Dieser kann nur zweckgebunden verwendet werden. Zum Beispiel zur Finanzierung von Leistungen der Tages- oder Nachtpflege, der vollstationären Kurzzeitpflege oder von ambulanten Pflegediensten (in PG 2 bis 5 nicht für Leistungen der körperbezogenen Pflege). Außerdem kann der Betrag für Angebote zur Unterstützung im Alltag eingesetzt werden. Die Angebote müssen nach Landesrecht anerkannt sein. Nicht in Anspruch genommene Beträge können in den Folgemonaten des Kalenderjahres genutzt werden. Im Kalenderjahr nicht beanspruchte Entlastungsbeträge können bis zum 30. Juni des nächsten Kalenderjahres übertragen werden.

Pflegehilfsmittel

Pflegebedürftige ab PG 1 haben Anspruch auf die Versorgung mit notwendigen Pflegehilfsmitteln, die ihre Beschwerden lindern und die Pflege erleichtern. Dazu zählen auch Hilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind – sogenannte Verbrauchsprodukte. Das sind beispielsweise Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel, Bettunterlagen oder ähnliche Produkte, die nicht wiederverwendbar sind. Die Kosten für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfs-

mittel werden bis zur Höhe von 40,00 Euro pro Monat von der Pflegekasse erstattet. Technische Hilfsmittel (z. B. Pflegebetten, Rollstühle, Toilettenstühle oder ein Badewannenlifter) sollen die Pflege und Versorgung zu Hause erleichtern. Ob die Mittel notwendig sind, prüft die Pflegekasse unter Beteiligung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK). Technische Pflegehilfsmittel werden in den meisten Fällen auf Leihbasis zur Verfügung gestellt. Für technische Hilfsmittel beträgt der Eigenanteil 10 Prozent, maximal jedoch 25,00 Euro je Pflegehilfsmittel.

Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung

Wer pflegebedürftig ist und weiter zu Hause leben möchte, ist oft gezwungen, seine Wohnung der neuen Situation anzupassen. Dann kann beispielsweise eine Rampe am Hauseingang, ein Treppenlifter oder der Umbau des Badezimmers erforderlich werden.

Für diese sogenannten „Wohnumfeldverbesserungen“ gewährt die Pflegekasse – auf Antrag – einen Zuschuss von bis zu 4.000,00 Euro. Leben mehrere Pflegebedürftige in einem gemeinsamen Haushalt (z. B. in einer Wohngruppe) können für die Maßnahmen bis zu 4.000,00 Euro pro Person gewährt werden, insgesamt jedoch maximal 16.000,00 Euro. Voraussetzung für den Erhalt des Zuschusses ist, dass ein Pflegegrad (PG 1 bis 5) festgestellt ist. Außerdem muss der Umbau die Pflege ermöglichen oder erheblich erleichtern oder eine

möglichst selbstständige Lebensführung wiederherstellen. Für Fragen zum Thema Wohnumfeldverbesserung und deren Finanzierung können Sie sich auch an die AWO-Wohnberatung (siehe Seite 50) wenden.

Pflege bei Verhinderung einer Pflegeperson

Macht die private Pflegeperson Urlaub oder ist sie durch Krankheit vorübergehend an der Pflege gehindert, beteiligt sich die Pflegeversicherung an den Kosten für eine Ersatzpflege. Die sogenannte Verhinderungspflege kann etwa durch einen ambulanten Pflegedienst, durch ehrenamtlich Pflegende oder Angehörige erfolgen. Die Pflegekasse übernimmt Kosten der Verhinderungspflege für maximal sechs Wochen im Kalenderjahr bis zur Höhe von maximal 1.612,00 Euro.

Wird die Verhinderungspflege von einem nahen Angehörigen (bis zum 2. Grad) übernommen, ist der Leistungsbetrag auf die Höhe des Pflegegeldes in dem jeweiligen Pflegegrad beschränkt. Außerdem kann bis zu 50 Prozent der nicht verbrauchten Leistungen der Kurzzeitpflege (bis zu 806,00 Euro) für die Verhinderungspflege verwendet werden. Während der Verhinderungspflege wird die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes für bis zu 6 Wochen fortgewährt.

Der Anspruch steht Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5 zu. Voraussetzung ist, dass die pflegebedürftige Person zuvor sechs Monate von einer privaten Pflegeperson betreut wurde.

Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen

Für die Gründung von ambulant betreuten Wohngruppen (siehe Kapitel 4.3 auf Seite 54) sieht die Pflegeversicherung eine Anschubfinanzierung vor. Der einmalige Höchstbetrag beträgt 2.500,00 Euro pro pflegebedürftiger Person (Pflegegrad 1 bis 5), maximal jedoch 10.000,00 Euro pro Wohngruppe.

Pflegebedürftige, die in einer ambulant betreuten Wohngruppe leben, haben unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich zu den anderen Leistungen Anspruch auf einen monatlichen Wohngruppenschlag in Höhe von 214,00 Euro. Damit kann eine Person finanziert werden, die zum Beispiel organisatorische, betreuende oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten übernimmt. Mit der Pauschale können auch mehrere verschiedene Hilfeleistungen durch unterschiedliche Personen finanziert werden.

Voraussetzungen für den Erhalt der Pauschale:

- » Die Wohngruppe besteht aus mindestens drei und höchstens zwölf Mitgliedern.
- » Mindestens drei Mitglieder der Wohngruppe (ab Pflegegrad 1) beziehen Pflegegeld und /oder Pflegesachleistungen.
- » Die Mitglieder der Wohngruppe leben in einer gemeinsamen Wohnung, in der sie ihre pflegerische Versorgung gemeinschaftlich organisieren.
- » Bei der Wohngruppe handelt sich nicht um eine Versorgungsform, die einer stationären Einrichtung (Pflegeheim) entspricht.



Kleine Träume große Wirkung

Sie wollen Großes bewirken?

Dann investieren Sie in eine Zukunft ohne Alzheimer und werden Sie Zustifter der Stiftung Alzheimer Initiative. Ihr dauerhafter Beitrag wird Erinnerungen bewahren. Wir informieren Sie gerne. Rufen Sie uns an unter:

✂

Fordern Sie unsere Informationen telefonisch an oder senden Sie uns den ausgefüllten Coupon zurück:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

E-Mail-Adresse:

Rückruf erwünscht?..... /

Vorwahl Rufnummer

Zukunft

0211 / 83 68 06 3-0



Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH
Kreuzstraße 34, 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de/stiftung

2. Leistungen im teil- und vollstationären Bereich



Tages- und/oder Nachtpflege

Unter der Tagespflege versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer zugelassenen Pflegeeinrichtung, beispielsweise wenn Angehörige die Pflege wegen eigener Berufstätigkeit nicht täglich durchführen können. Manche Pflegesituationen können aber auch eine Betreuung während der Nacht, die sogenannte Nachtpflege, erfordern. Diese Form der Pflege eignet sich zum Beispiel für Demenzzranke, die nachts besonders aktiv sind.

Leistungen der Tages- und/oder Nachtpflege können von Personen in den Pflegegraden 2 bis 5 neben dem Pflegegeld bzw. der ambulanten Pflegesachleistung in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Personen im Pflegegrad 1 können ihren Entlastungsbetrag hierfür einsetzen.

Die monatlichen Höchstbeträge in den jeweiligen Pflegegraden können Sie der Tabelle auf Seite 117 entnehmen. Tagespflegeangebote finden Sie in Kapitel 5.8 ab Seite 88.

Kurzzeitpflege

Viele Pflegebedürftige sind nur für eine begrenzte Zeit auf eine vollstationäre Pflege angewiesen, insbesondere zur Bewältigung von Krisensituationen bei der häuslichen Pflege oder übergangsweise im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. Für sie gibt es die Kurzzeitpflege in entsprechenden stationären Einrichtungen. Die Pflegeversicherung übernimmt Kosten der Kurzzeitpflege für längstens acht Wochen im Kalenderjahr bis zur Höhe von maximal 1.612,00 Euro. Nicht verbrauchte Leistungen der Verhinderungspflege (siehe Seite 120)

können vollständig für die Kurzzeitpflege verwendet werden. Dadurch kann der Betrag für Kurzzeitpflege maximal verdoppelt werden.

Während der Kurzzeitpflege wird die Hälfte des bisherigen Pflegegeldes für maximal 8 Wochen weitergezahlt. Dies gilt für Personen in den Pflegegraden 2 bis 5. Personen im Pflegegrad 1 können den Entlastungsbetrag in Höhe von monatlich 125,00 Euro einsetzen, um Leistungen der Kurzzeitpflege in Anspruch zu nehmen.

Übergangspflege für Personen ohne Pflegegrad

Es gibt Fälle, in denen Menschen vorübergehend Pflege benötigen, ohne dass eine Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung vorliegt, z. B. nach einer Operation oder aufgrund einer akuten schwerwiegenden Erkrankung.

Versicherte haben für bis zu vier Wochen Anspruch auf Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung im Rahmen der häuslichen Krankenpflege sowie auf eine Haushaltshilfe. Reichen diese Leistungen nicht aus, besteht Anspruch auf Aufnahme in eine Kurzzeit-Pflegeeinrichtung für maximal acht Wochen im Kalenderjahr. Hierfür übernimmt die **Krankenkasse** pflegebedingte Kosten in Höhe von bis zu 1.612,00 Euro im Jahr.

Vollstationäre Dauerpflege

Mit Leistungen der vollstationären Pflege werden Pflegebedürftige, die in einem Pflegeheim leben, unterstützt. In den Pflegegraden 2 bis 5 werden

pflegebedingte Kosten bis zu einer bestimmten Höhe übernommen. Die jeweiligen Höchstbeträge können Sie der Tabelle auf Seite 117 entnehmen. Personen mit dem Pflegegrad 1 erhalten lediglich einen Zuschuss von monatlich 125,00 Euro.

Daneben haben Pflegebedürftige, die in einem Pflegeheim leben, einen gesetzlich festgeschriebenen Anspruch auf Maßnahmen zur zusätzlichen Betreuung und Aktivierung, zum Beispiel Basteln, Kartenspiele oder Spaziergänge.

Info

Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil

Für Pflegebedürftige ab PG 2 ist ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil für Pflegebedürftige festgeschrieben. Im Falle einer Einstufung in einen höheren Pflegegrad steigt der Eigenanteil nicht weiter an. Das heißt, bei den pflegebedingten Kosten gibt es in der selben Einrichtung keinen Unterschied zwischen PG 2 bis 5.

Wichtig: Dies betrifft die Kosten für die pflegerischen Leistungen. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung sowie evtl. anfallende Investitionskosten sind selbst zu tragen oder können bei fehlenden Eigenmitteln durch den Sozialhilfeträger übernommen werden.

4. Leistungen für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen

Soziale Absicherung

Pflegepersonen sind nicht nur Familienangehörige, sondern auch Nachbarn, Freunde oder andere Personen, die nicht erwerbsmäßig pflegen. Für Pflegepersonen, die Pflegebedürftige im Pflegegrad 2 bis 5 wenigstens zehn Stunden wöchentlich, verteilt auf regelmäßig zwei Tage in der Woche, zu Hause pflegen, zahlt die Pflegekasse die Beiträge zur Rentenversicherung. Dabei kommt es darauf an, in welchem Umfang die Pflege durch Pflegepersonen erbracht wird und in welchem Pflegegrad die pflegebedürftige Person eingestuft ist. Gestaffelt nach Pflegebedürftigkeit steigen die Rentenbeiträge. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson nicht mehr als dreißig Stunden anderweitig tätig ist.

Zusätzlich genießen Pflegepersonen den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Der Unfallversicherungsschutz umfasst alle Bereiche, die für die Feststellung von Pflegebedürftigkeit berücksichtigt werden. Zudem sind die Hilfen bei der Haushaltsführung in den Unfallversicherungsschutz mit einbezogen. Hat die Pflegeperson ihre Beschäftigung

wegen der Pflegetätigkeit unterbrochen oder ganz aufgegeben, zahlt die Pflegekasse für die Dauer der Pflege auch die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung.

Pflegekurse

Um eine bedarfsgerechte Pflege zu ermöglichen, übernimmt die Pflegekasse Kosten von anerkannten Pflegekursen für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen. Die Kurse werden von den Pflegekassen selbst oder von anderen geeigneten Einrichtungen, wie z. B. ambulanten Diensten, den Wohlfahrtsverbänden oder den Volkshochschulen durchgeführt.

Die Pflegekasse übernimmt die Kosten für anerkannte Pflegekurse.



7.2 | Familie, Pflege und Beruf

Die meisten pflegenden Angehörigen brauchen in der Phase, in der sie Familie, Pflege und Beruf vereinbaren müssen, vor allem mehr zeitliche Flexibilität. Das Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf berücksichtigt die Individualität jeder Pflegesituation.

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

Angehörige haben die Möglichkeit, bis zu 10 Arbeitstage der Arbeit fernzubleiben, um in einer akuten Pflegesituation eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren oder eine pflegerische Versorgung in dieser Zeit sicherzustellen. Diese Regelung gilt gegenüber allen Betrieben unabhängig von der Größe des Unternehmens. Für die Zeit der Freistellung kann eine Lohnersatzleistung – das Pflegeunterstützungsgeld – beantragt werden.

Pflegezeit

Mit der Pflegezeit können sich Beschäftigte bis zu 6 Monate vollständig oder teilweise von der Arbeit freistellen lassen, wenn sie einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegen. Ein Rechtsanspruch besteht nur gegenüber Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten.

Familienpflegezeit

Angestellte in Betrieben mit mehr als 25 Beschäftigten haben einen Rechtsanspruch auf

Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte die wöchentliche Arbeitszeit für maximal zwei Jahre auf bis zu 15 Stunden reduzieren, wenn sie einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegen. Die Dauer der Reduzierung der Arbeitszeit beträgt maximal 24 Monate. Dies gilt auch bei der Kombination von Familienzeit und Familienpflegezeit.

Zinsloses Darlehen

Zur besseren Absicherung des Lebensunterhalts während der Familienpflegezeit und der Pflegezeit besteht ein Anspruch der Beschäftigten auf Förderung durch ein zinsloses Darlehen. Das Darlehen kann direkt beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben beantragt werden. Es wird in monatlichen Raten ausgezahlt und deckt grundsätzlich die Hälfte des durch die Arbeitszeitreduzierung fehlenden Nettogehalts ab.

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)

Referat 504, 50964 Köln
Tel. 0221 3673-0 | www.bafza.de
familienpflegezeit@bafza.bund.de

Weitere Informationen, Broschüren und Musterformulare finden Sie auch auf der Internetseite www.wege-zur-pflege.de.

7.3 | Grundsicherung und Sozialhilfe

Reichen Ihre Einkünfte im Alter oder bei voller Erwerbsminderung einfach nicht für Ihren notwendigen Lebensunterhalt aus? Dann sollten Sie die Grundsicherung beantragen. Darin sind alle Leistungen, die auch nach dem Sozialhilferecht gezahlt werden, enthalten. Im Unterschied zur Sozialhilfe ist die Grundsicherung jedoch unabhängig vom Einkommen Ihrer Kinder oder Eltern, es sei denn, dieses übersteigt 100.000,00 Euro im Jahr.

Wer hat Anspruch?

Einen Anspruch auf Grundsicherung sollten Sie prüfen lassen, wenn Sie eine Altersrente beziehen bzw. die Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht haben und Ihr gesamtes

Info

Wer die Bedürftigkeit in den letzten 10 Jahren vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat, erhält keine Grundsicherung. Das gilt zum Beispiel für Personen, die ihr Vermögen verschenkt oder leichtfertig verloren haben, ohne für das Alter vorzusorgen.

Auch wer im Ausland wohnt oder in Deutschland Leistungen für Asylsuchende beantragt hat, erhält keine Grundsicherung.

monatliches Einkommen weniger als ca. 860,00 Euro beträgt. Da dieser Betrag wegen der Anerkennung der Mietkosten innerhalb des Kreisgebietes variiert, wenden Sie sich bitte zur Klärung Ihres eigenen Anspruchs an Ihre Gemeinde- oder Stadtverwaltung (Adressen siehe Seite 32).

Welche Leistungen enthält die Grundsicherung?

Die Grundsicherung hilft Ihnen dabei, die Kosten für Ihr tägliches Leben zu bezahlen.

Dazu gehören:

- » Ausgaben für Ihren notwendigen Lebensunterhalt – angepasst an Ihren Familienstand und Ihre Haushaltsführung
- » Aufwendungen für Ihre Unterkunft – dazu gehören Miete, Nebenkosten und Heizung
- » Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie Vorsorgebeiträge in angemessener Höhe
- » Mehrbedarf für bestimmte Personengruppen, wie für Schwerbehinderte

Was wird angerechnet?

Wie viel Grundsicherung Sie bekommen, hängt von Ihrem Einkommen und Vermögen sowie dem Ihres Ehepartners ab. Das gilt auch, wenn Sie in einer ehe- oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft leben und für eingetragene Lebenspartner. Das Schonvermögen¹⁾ beträgt 5.000,00 Euro pro Person.

Wo wird die Grundsicherung beantragt?

Den Antrag auf Grundsicherung stellen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung Ihres Wohnortes. Die Leistung wird grundsätzlich für zwölf Monate bewilligt. Danach müssen Sie rechtzeitig einen neuen Antrag stellen.

Bitte beachten Sie, dass Leistungen der Grundsicherung nicht rückwirkend erfolgen. Daher ist ein rechtzeitiger Antrag besonders wichtig.

Weitere soziale Leistungen

Unter bestimmten Voraussetzungen können weitere soziale Leistungen auf Antrag gewährt werden.

Hierzu zählen:

- » Hilfen zur Gesundheit, einschließlich Krankenhilfe
- » Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- » Hilfe zur Pflege
- » Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- » Hilfe in anderen Lebenslagen (z. B. Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, Altenhilfe und Blindenhilfe)

Über die Voraussetzungen für die Beantragung der jeweiligen Leistung berät Sie das Sozialamt Ihrer Stadt oder Gemeinde (Adressen siehe Seite 32).

¹⁾ Dies gilt auch für Hilfe zur Pflege und Blindenhilfe.



7.4 | Pflegewohngeld

Die in einer Pflegeeinrichtung entstehenden Kosten werden unterteilt in Kosten für Pflege, Unterbringung und Verpflegung sowie Investitionskosten. An den Kosten für die Pflege beteiligt sich die Pflegeversicherung (siehe ab Seite 116); die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Investitionskosten müssen selbst getragen werden. Investitionskosten sind die Kosten, die einer Pflegeeinrichtung im Zusammenhang mit der Herstellung, der Anschaffung und der Instandsetzung von Gebäuden entstehen.

Pflegebedürftige ab dem Pflegegrad 2, die aufgrund eines geringen Einkommens und Vermögens¹⁾ nicht in der Lage sind, die Investitionskosten selbst zu tragen, können in NRW das sogenannte Pflegewohngeld beantragen. Das Pflegewohngeld erhalten nicht die Pflegebedürftigen selbst, sondern die jeweilige Einrichtung. Antragsberechtigt ist die pflegebedürftige Person; im Bedarfsfall unterstützt die Einrichtungsleitung bei der Antragstellung.

Rhein-Sieg-Kreis

Kreissozialamt

Besucheranschrift:

Rathausallee 10, 53757 Sankt Augustin

Postanschrift:

Postfach 15 51, 53705 Siegburg

Tel. 02241 13-2451 oder 13-3068

Alle Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Rhein-Sieg-Kreises:
www.rhein-sieg-kreis.de
(Suchbegriff „Pflegewohngeld“)

¹⁾ Bei Alleinstehenden weniger als 10.000,00 Euro; bei nicht getrennt lebenden Ehepaaren und Lebenspartnerschaften weniger als 15.000,00 Euro.



7.5 | Kriegsofferfürsorge

Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene, Opfer von Gewalttaten, Wehr- / Zivildienstgeschädigte und Impfgeschädigte können Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) beantragen. Die Leistungen sind ähnlich wie die Sozialhilfe bedarfsorientiert, jedoch neben den Versorgungsrenten als Ausgleich für die Folgen der Schädigung oder die erlittenen Verluste gedacht.

Weitere Auskünfte erhalten Sie vom Landschaftsverband Rheinland.

Landschaftsverband Rheinland
 Hauptfürsorgestelle
 50663 Köln
 Tel. 0221 809-5400 | ser@lvr.de
 www.lvr.de

7.6 | Wohngeld

Wohngeld ist eine Leistung für Familien und Einzelpersonen mit geringem Einkommen. Sie können Wohngeld als Zuschuss zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums bekommen. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach:

- » Der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- » der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung und
- » nach dem Gesamteinkommen.

Auch wer dauerhaft in einer Einrichtung im Sinne des Wohn- und Teilhabegesetzes lebt, kann Anspruch auf Wohngeld haben.

Wohngeld wird grundsätzlich nur auf Antrag gezahlt. Der Antrag kann bei der Wohngeldstelle Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung (Adressen siehe ab Seite 32) gestellt werden.

Info

Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine Transferleistungen (wie z. B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen, da bei Transferleistungen die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt werden.

7.7 | Weitere Hilfen

Die Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen relevanten Bereichen der Gesellschaft ist ein übergeordnetes Ziel der Behindertenpolitik. Insbesondere zum Ausgleich der durch die Behinderung bedingten Mehraufwendungen stehen den Betroffenen finanzielle und sonstige Hilfen zu. Ausführliche Informationen zu den verschiedenen Leistungen erhalten Sie im „Wegweiser für Menschen mit Behinderung“ des Rhein-Sieg-Kreises (siehe Infokasten).

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Der Fahrdienst für Menschen mit Behinderung kann für die im täglichen Leben anfallenden Fahrten sowohl an Werk- als auch an Sonn- und Feiertagen in Anspruch genommen werden (z. B. zum Besuch von kulturellen Veranstaltungen oder von Verwandten, Bekannten oder Angehörigen, zur Erledigung von Einkäufen usw.).

Das vereinfachte Antragsverfahren richtet sich an schwerbehinderte Menschen nach Abschluss der Schulausbildung mit dem Merkzeichen aG im Schwerbehindertenausweis, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Rhein-Sieg-Kreis haben und die über keine Selbsthilfemöglichkeiten verfügen, das heißt, auf die weder ein Kraftfahrzeug zugelassen ist,

noch Angehörige oder nahestehende Personen die erforderlichen Fahrten im notwendigen Umfang durchführen können. Im Antrag ist zu erklären, ob gesetzliche Einkommensgrenzen überschritten werden. Eine Einkommensprüfung ist entbehrlich, wenn Leistungen zum Lebensunterhalt einschließlich Grundsicherung bezogen werden.

Solange eine Beförderung in einem PKW (Taxi) möglich ist, beträgt das Budget im verkürzten Verfahren 360,00 Euro pro Jahr. Liegt eine ärztliche Bestätigung vor, dass eine Beförderung lediglich im Rollstuhl sitzend erfolgen kann und hierfür ein spezielles und damit teureres Transportfahrzeug genutzt werden muss, beträgt das Budget 720,00 Euro pro Jahr.

Ausführliche Informationen sowie die notwendigen Antragsunterlagen erhalten Sie über die Homepage des Rhein-Sieg-Kreises, www.rhein-sieg-kreis.de (Suchbegriff „Mobilitätshilfe“).

Rhein-Sieg-Kreis

Kreissozialamt

Besucheranschrift:

Rathausallee 10, 53757 Sankt Augustin

Postanschrift:

Postfach 15 51, 53705 Siegburg

Tel. 02241 13-3351

Parken für schwer behinderte Menschen

Schwer behinderten Menschen mit außer-gewöhnlicher Gehbehinderung und blinden Menschen können Parkerleichterungen dadurch gewährt werden, dass sie durch Ausnahme-genehmigungen von bestimmten Vorschriften der Straßenverkehrsordnung befreit werden. Voraussetzungen ist, dass im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „aG“ oder „Bl“ zuerkannt wurde. Der Parkausweis für schwer behinderte Menschen ist gebührenfrei.

Wo ist der Antrag zu stellen?

Wenn Sie in einer kreisangehörigen Stadt leben, ist die Stadtverwaltung Ihres Wohnortes für das Antragsverfahren zuständig. Der Rhein-Sieg-Kreis ist zuständig, wenn Sie in einer kreisangehörigen Gemeinde wohnen.

**Versorgungsamt des Rhein-Sieg-Kreises
Schwerbehinderteangelegenheiten**
Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg
Tel. 02241 13-0
versorgungsamt@rhein-sieg-kreis.de

Rundfunkgebührenbefreiung

Wer bestimmte staatliche Sozialleistungen wie Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhält, kann

sich auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien lassen. Wer dauerhaft in einem Alten- und Pflegeheim oder in einer Behinderteneinrichtung betreut und gepflegt wird, muss keinen Rundfunkbeitrag zahlen.

Antragsformulare für die Befreiung sind bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen erhältlich oder online unter www.rundfunkbeitrag.de

Info

Wegweiser für Menschen mit Behinderung

Der Wegweiser für Menschen mit Behinderung im Rhein-Sieg-Kreis gibt einen umfangreichen Überblick über die vorhandenen Hilfs-, Beratungs- und Begegnungsangebote für diesen Personenkreis. Sie erhalten die Broschüre kostenlos bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung, direkt bei der Kreisverwaltung oder online unter:

www.su.behindertenratgeber.de

8.1 | Hospizarbeit und Palliativversorgung

Die letzten Wochen, Tage, Stunden in vertrauter Umgebung verbringen, nicht alleine sein, menschenwürdig, möglichst selbstbestimmt sowie beschwerde- und schmerzfrei leben können sowie in Würde sterben – es sind oft diese Dinge, die sich Menschen am Ende ihres Lebens wünschen. Dies versuchen die Hospizbewegung und Palliativmedizin zu unterstützen. Ziel ist nicht mehr, die Krankheit zu heilen, sondern die Beschwerden zu lindern und damit Lebensqualität und Würde zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen der schwerstkranke und sterbende Mensch und seine Angehörigen.

Die Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase in Form der hospizlichen Begleitung und Palliativversorgung findet entweder im privaten häuslichen Rahmen, in einer Pflegeeinrichtung oder in spezialisierten stationären Einrichtungen statt. Eine Versorgung zu Hause erfolgt durch ambulante Hospiz- oder Palliativpflegedienste. In spezialisierten Einrichtungen wie Hospizen oder Palliativstationen erfolgt die stationäre Versorgung.

Darüber hinaus gibt es im Rhein-Sieg-Kreis zahlreiche Hospizgruppen und Hospizdienste, in denen ehrenamtlich Helfende schwerkranken oder sterbenden Menschen und deren Angehörigen Hilfestellung geben. Die Koordination erfolgt durch hauptberuflich Beschäftigte. Die verschiedenen

Dienste der Hospiz- und Palliativversorgung kooperieren eng miteinander und auch mit den Pflegeeinrichtungen. Somit ergänzen sie sich. Sie leisten Sterbe- und Trauerbegleitung und bieten Beratung bei medizinischen, pflegerischen, psychischen, sozialen und spirituellen Problemen an.

Die Kosten der Hospiz- und Palliativversorgung werden von der Krankenkasse getragen, im stationären Bereich ist dafür eine ärztliche Verordnung nötig.

Adressen und Beratung

In der Region Bonn / Rhein-Sieg gibt es einen Verbund der ambulanten Hospizdienste und palliativ-pflegerischen Hausbetreuungsdienste, stationären Hospize und Palliativstationen: das Hospizforum Bonn / Rhein-Sieg. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Hospizforums: www.hospizforum-bonn-rheinsieg.de oder per E-Mail an: info@hospizforum-bonn-rheinsieg.de

Eine Vermittlung von Beratungsangeboten für Schwerstkranke, ihre Familien und ihnen nahestehende Menschen erfolgt durch das Team von „AL-PHA-Rheinland“. ALPHA sind die „Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung,

Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung“. Sie finden dort auch nähere Informationen zu Diensten der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Ihrer Nähe, Informationen über die Strukturen der Hospizarbeit und Palliativversorgung sowie kostenlose Informationsbroschüren.

ALPHA-Rheinland
Heinrich-Sauer-Straße 15
53111 Bonn
Tel. 0228 746547
rheinland@alpha-nrw.de
www.alpha-nrw.de

Ambulante Hospizdienste

**Ökumenische Hospizbewegung
Bad Honnef e. V.**
Luisenstraße 13
53604 Bad Honnef
Tel. 02224 941984 oder
Tel. 0157 71364128
hospiz-bad-honnef@t-online.de
www.hospiz-bad-honnef.de

**Ambulanter Hospizdienst e. V.
für Bornheim und Alfter**
Königstraße 25
53332 Bornheim
Tel. 02222 9959449 oder
Tel. 0178 8134313
hobo@hospizdienst-bornheim.de
www.hospizdienst-bornheim.de

**Lebenskreis e. V. – Hospizverein
für Sterbe- und Trauerbegleitung, Hennef**
Kurhausstraße 1, 53773 Hennef
Tel. 02242 917037
lebenskreis@hospizverein-hennef.de
www.hospizverein-hennef.de

**„Ölberg“ – Ökumenischer Hospizdienst
Königswinter e. V.**
Dollendorfer Straße 46, 53639 Königswinter
Tel. 02244 877473
info@hospizdienst-koenigswinter.de
www.hospizdienst-koenigswinter.de

**Elisabeth Hospiz gGmbH
Hausbetreuungsdienst**
Ühmichbach 5, 53797 Lohmar-Deesem
Tel. 02246 106-0
info@elisabeth-hospiz.de
www.elisabeth-hospiz.de

Ambulanter Hospizdienst Much e. V.
Dr.-Wirtz-Straße 6, 53804 Much
Tel. 02245 618090
amb.hospizdienst-much@web.de
www.hospizdienst-much.de

**Ambulanter Hospizverein
Niederkassel e. V.**
Nießengasse 9–11, 53859 Niederkassel
Tel. 02208 9211449
buero@hospiz-niederkassel.de
www.hospiz-niederkassel.de

>

**Ökumenische Hospizgruppe e. V.
Rheinbach · Meckenheim · Swisttal**

Büro Rheinbach:

Römerkanal 11, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 900433 oder 0177 2178337

kontakt@hospiz-voreifel.de

Büro Meckenheim:

Klosterstraße 50, 53340 Meckenheim
Tel. 02225 9997470

www.hospiz-voreifel.de

**Ökumenische Initiative zur Begleitung
Schwerkranker, Sterbender und Trauernder e. V.**

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 39

53757 Sankt Augustin

Tel. 02241 29792

ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de

www.ambhospiz-sanktaugustin.de

**Ambulanter Palliativdienst am St. Josef Hospital
Palliativ Care Team SAPV**

Hospitalstraße 45, 53840 Troisdorf

Tel. 02241 2663340

apd@josef-hospital.de

www.josef-hospital.de

**Ökumenischer ambulanter Hospizdienst
Windeck / Eitorf e. V.**

Siegtalstraße 12

53783 Eitorf

Tel. 02243 9170650

info@hospiz-windeck-eitorf.de

www.hospiz-windeck-eitorf.de

Stationäre Hospiz- und Palliativeinrichtungen

Elisabeth Hospiz gGmbH

Ühmichbach 5, 53797 Lohmar-Deesem

Tel. 02246 106-0 | info@elisabeth-hospiz.de

www.elisabeth-hospiz.de

Hospiz St. Klara

Viktoriastraße 5, 53840 Troisdorf

Tel. 02241 26633-0 | info@hospiz-klara.de

www.hospiz-klara.de

**Malteser-Krankenhaus Bonn / Rhein-Sieg
Palliativstation**

Von-Hompesch-Straße 1, 53123 Bonn

Tel. 0228 6481-468

palliativstation.bonn@malteser.org

www.malteser-krankenhaus-bonn.de

Palliativstation St. Josef Hospital

Hospitalstraße 45, 53840 Troisdorf

Tel. 02241 801-980

palliativstation@josef-hospital.de

www.josef-hospital.de

Trauerbegleitung

Zahlreiche Angebote in der Region für eine Trauerbegleitung, in Form von Trauercafés, Trauerwanderungen, Einzelbegleitungen, Trauergruppen finden Sie unter:

www.hospizforum-bonn-rheinsieg.de

Info

Wegweiser Hospiz Bonn/Rhein-Sieg

Der „Wegweiser Hospiz Bonn / Rhein-Sieg“ ist eine Broschüre des Hospizforums, die eine kurze, übersichtliche Information über den Hospizgedanken, die Hospizarbeit und die Angebote seiner Mitgliederorganisationen gibt.

Die Broschüre kann auf der Internetseite des Hospizforums heruntergeladen werden:
www.hospizforum-bonn-rheinsieg.de

Hier erhalten Sie auch Informationen zum Hospiz-Telefon Bonn, das montags von 17:00 bis 20:00 Uhr und freitags von 10:00 bis 13:00 Uhr erreichbar ist.
 Tel. 0228 2428194
info@hospiztelefon-bonn.de



Das Hospiztelefon Bonn ist ein kostenfreies Informations-, Beratungs- und Nottelefon für unsere Region. Sie erhalten hier neben allgemeinen Informationen, objektive und kompetente Auskünfte über hospizliche und palliative Möglichkeiten in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis.

Das Hospiztelefon Bonn lässt Sie mit Ihren Fragen nicht allein!

8.2 | Vorsorge für den Todesfall

Das Thema Tod ist für viele Menschen immer noch ein Tabuthema. In Zeiten des Gedankens, dass man für immer jung bleiben möchte, ist häufig kein Platz für das Thema Sterben und Bestattung. Der Tod gehört jedoch mit zum Lebenskreislauf und ist unvermeidbar. Daher ist es ratsam, sich auch Gedanken über die eigene Bestattung zu machen. Dies ist sinnvoll, damit Sie einmal so Abschied nehmen, wie es Ihren eigenen Vorstellungen entspricht. Regelungen für den Todesfall zu treffen bedeutet auch, die Familie zu entlasten.

Der Verlust eines Menschen an sich ist sehr belastend für die Angehörigen und kann häufig seelische und finanzielle Nöte mit sich bringen. Damit in dieser Situation die Angehörigen Ihren klaren Willen für den Ablauf der Beisetzung erfahren, ist es sinnvoll, zu Lebzeiten Entscheidungen im Rahmen der Vorsorge für den Todesfall zu treffen.

Vorsorge heißt hier:

- » Verantwortung in eigener Sache übernehmen
- » Notwendiges regeln
- » Angehörige entlasten

Sicher muss man sich mit diesen Fragen zunächst allein beschäftigen und auseinander setzen, bevor man eine Fachberatung bzw. Hilfe in Anspruch nimmt. Einige mögliche Formen der Vorsorge sind nachfolgend aufgeführt.

Das Testament

Die beste Form der Vorsorge – um sicherzustellen, dass Ihr Nachlass in Ihrem Sinne geregelt wird – ist das Testament. Zu unterscheiden ist das öffentliche und das eigenhändige Testament.

Das öffentliche Testament können Sie nur notariell errichten. Dabei wird Ihnen dann auch der entsprechende fachliche Rat erteilt. Das Testament wird beim Amtsgericht hinterlegt. Zweifel über Formulierungen und Echtheit gibt es in diesem Fall nicht, da Ihr letzter Wille unmissverständlich und juristisch einwandfrei zum Ausdruck kommt.

Das eigenhändige Testament können Sie jederzeit selbst und ohne Kosten verfassen, es muss jedoch vollständig eigenhändig geschrieben und mit vollem Namen unterschrieben sein. Die Benutzung der Schreibmaschine oder des Computers macht das Testament ungültig. Es sollten Datum und Ort der Niederschrift angegeben werden.

Auch bei einem handgeschriebenen Testament ist es ratsam, anwaltlichen oder notariellen Rat einzuholen. Damit kann verhindert werden, dass das Testament durch eventuelle Formfehler ungültig wird. Damit das Testament nicht verloren geht, hinterlegen Sie es am besten beim Zentralen

Testamentsregister, www.testamentsregister.de
oder bei dem für Sie zuständigen Amtsgericht.

Amtsgericht Siegburg

Neue Poststraße 16, 53721 Siegburg
Tel. 02241 305-0
poststelle@ag-siegburg.nrw.de
www.ag-siegburg.nrw.de

Amtsgericht Königswinter

Drachenfelsstraße 35 – 41
53639 Königswinter
Tel. 02223 9006-0
poststelle@ag-koenigswinter.nrw.de
www.ag-koenigswinter.nrw.de

Amtsgericht Rheinbach

Schweigelstraße 30, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 801-0
poststelle@ag-rheinbach.nrw.de
www.ag-rheinbach.nrw.de

Der Bestattungsvorsorgevertrag

Immer mehr Bestattungsunternehmen bieten eine individuelle Beratung und, wenn erwünscht, einen Vorsorgevertrag an. In einem solchen Vertrag werden alle Einzelheiten vom Ablauf über Umfang bis hin zu den persönlichen Wünschen für das eigene Begräbnis (Begräbnisverfügung) festgehalten. Sie haben dabei die Sicherheit, dass alle besprochenen Angelegenheiten im Sterbefall so ausgeführt werden, wie Sie dies gewünscht haben. >



Beisetzung im Bestattungsgarten ...

**NICHT ANONYM,
ABER PFLEGEFREI.**

DÜNENGRAB?

HOCHBEET-GRAB?

PARTNER-GRAB?

**AUGUSTINUSGARTEN
SANKT AUGUSTIN**

**MICHAELSGARTEN
SIEGBURG**

Fordern Sie
unsere kostenlose
Infobroschüre an!
Wir beraten Sie gerne.



SEIT 1919 | BESTATTUNGSHAUS

Peter Esser

BESTATTUNGEN

TRAUERBEGLEITUNG

BESTATTUNGSVORSORGE
(Beratung & Planung)

EIGENE ABSCHIEDSRÄUME

ALTERNATIVE BESETZUNGEN
(Bestattungsgärten/Friedwald)

ÜBERNAHME ALLER
FORMALITÄTEN

Aulgasse 25-29
53721 Siegburg

Hauptstraße 59
Siegburg-Kaldauen

Tel. 02241 6 25 11

(Tag & Nacht)

info@bestattungen-esser.de
www.bestattungen-esser.de

In Sankt Augustin:

KLINGER & ESSE
Bestattungen

Tel. 02241 33 83 99

oder 6 25 11

Die einzelnen Kosten für Sarg, Trauerrede, Musik, Blumenschmuck, Grabstätte und ähnliches werden festgelegt. Preiserhöhungen, die sich während der Vertragslaufzeit eventuell ergeben, werden durch das Bestattungsunternehmen mitgeteilt und sachlich begründet. Da die Leistungen von Bestattungsvorsorgeverträgen erst zu einem unbestimmten Zeitpunkt erbracht werden, empfiehlt es sich, die Kosten nicht per Vorkasse zu bezahlen. Sinnvoller und auch sicherer (z. B. für den Fall einer Insolvenz des Unternehmens) ist es, die veranschlagten Kosten aus dem restlichen Vermögen herauszulösen und auf einem Treuhandkonto zu hinterlegen.

Adressen von Bestattungsunternehmen finden Sie u. a. als Werbeanzeige in dieser Broschüre, in der Tagespresse oder auf der Homepage des Bestatterverbandes Nordrhein-Westfalen e. V.

Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Graf-Recke-Straße 71, 40239 Düsseldorf
Tel. 0211 69064-0 | www.bestatter-nrw.de

Grabpflege - Dauergrabpflege

Viele Menschen, die sich für eine Erdbestattung entschieden haben, machen sich Gedanken über die Pflege ihrer Grabstätte, deren Ruhezeit üblicherweise 25 Jahre beträgt. Dauergrabpflege ist ein zeitgemäßes Serviceangebot, dessen Nutzung aus vielerlei Gründen sinnvoll sein kann. Wenn Sie allein leben oder Ihre Kinder weit entfernt wohnen,

können Sie auch bereits zu Lebzeiten Vorsorge für die Grabpflege durch einen Grabpflegevertrag treffen. Sie können mit einer Gärtnerei die Grabpflege vertraglich regeln. Für ein entsprechendes Angebot bzw. weitere Informationen wenden Sie sich an eine für den jeweiligen Friedhof zuständige Friedhofsgärtnerei oder an die Rheinische Treuhandstelle für Dauergrabpflege.

**Rheinische Treuhandstelle
für Dauergrabpflege GmbH**
Amsterdamer Straße 206, 50735 Köln
Tel. 0221 7151011
service@dauergrabpflege-rheinland.de
www.dauergrabpflege-rheinland.de





TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

WIR HÖREN ZU



bestattungshaus
rat und hilfe im trauerfall
www.bestattungshaus-puetz.de

- private klimatisierte Trauerhallen
- eigene Verabschiedungsräume
- eigene Parkplätze am Haus
- Ihr Partner für Bestattungsvorsorge
- Bestattungen auf allen Friedhöfen Rhein-Sieg-Kreis, Bonn, Köln und Umgebung
- Überführungen weltweit
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Baumbestattungen in FriedWald und Ruheforst



*Weil es eine Frage des Vertrauens ist.
Wir sind für Sie da - 365 Tage im Jahr.
Ihr Bestattungshaus in Troisdorf.*

Kirchstr. 44 - 53840 Troisdorf - Telefon 02241 - 73013



Bestattungen
GERHARDS

Tag und Nacht: 02292-7430, Mobil: 0172-6089972

- alle Bestattungsformen
- Erledigung aller Formalitäten
- kostenlose Beratung
- Vorsorgeregelerung zu Lebzeiten

Windeck-Rosbach, Mittelstraße 9
privat: Alsen/Schneppe
www.gerhards-windeck.de

8.3 | Nützliche Adressen

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)

Noeggerathstraße 49

53111 Bonn

Tel. 0228 249993-0

kontakt@bagso.de

www.bagso.de

Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetreffene Menschen e. V. (BIVA)

Siebenmorgenweg 6–8

53229 Bonn

Tel. 0228 909048-0

info@biva.de

www.biva.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Friedrichstraße 236, 10969 Berlin

Tel. 030 2593795-0

info@deutsche-alzheimer.de

www.deutsche-alzheimer.de

Kuratorium Deutsche Altershilfe e. V.

Michaelkirchstraße 17–18

10179 Berlin

Tel. 030 2218298-0

info@kda.de

www.kda.de

Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen e. V.

Sperlichstraße 35

48151 Münster

Tel. 0251 212050

info@lsv-nrw.de

www.lsv-nrw.de

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

Fürstenwall 25

40219 Düsseldorf

Tel. 0211 8555-5

www.mags.nrw.de

8.4 | Branchenverzeichnis

Branche	Seiten	Branche	Seiten
Alltagsbegleitung	61, 63, 65, 81, U3	SKM - soziale Dienste	47
Ambulanter Pflegedienst	67, 71, 77, 79	Sozialstationen	67, 69, 73
Anwaltskanzlei	47	Stationäre Pflege	U2, 93, 95, 97, 101, 105
Apotheke	19	Tagespflege	67, 69, 71, 73, 79, 87, 89
Baugenossenschaft	53	Taxi	29
Bestattungsunternehmen	137, 139	Treppenlifte	53
Betreuung rund um die Uhr	81	Trinkwasserversorgung	9
Bildungs- und Tagungshaus	19	Verkehrsverbund	29
Bürgerstiftung	29		
Fahrdienst	73, 81	U= Umschlagseite	
Gerontopsychiatrie	115		
Haushaltsnahe Dienstleistungen	61, 63, U3		
Häusliche Intensivpflege	71		
Hausnotruf	57, 59, 67, 69		
Krankenhäuser	89, 109, 115		
Landschaftsverband Rheinland	19		
Menüservice	61, 79		
Pflegeberatung	57, 71		
Pflegeheime	U2, 93, 95, 97, 101, 105		
Pflegehilfsmittel	77		
Pflegekurse	71		
Reha- und Physiosport	53		
Rehaklinik	115		
Sanitätshaus	77		
Seniorenbetreuung	61, 63, 65, 71, 81, U3		
Seniorenorganisation	17		
Seniorenresidenzen	7, 99		
Senioren-WG-Service	55		

Info

Danke!

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die mit ihrer Anzeigenschaltung die Herausgabe dieses Wegweiser ermöglicht haben.

Der Rhein-Sieg-Kreis
und Verlag & Marketing

8.5 | Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf	110	Eigene Telefonnummern
Feuerwehr	112	Hausärztliche Praxis: _____
Rettungsdienst / Notarzt	112	Praxis für Zahnmedizin: _____
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117	Pflegedienst: _____
Krankentransport	02241 19222	_____
Giftnotrufzentrale Bonn	0228 19240	_____
Telefon-Seelsorge	0800 1110111 oder 1110222	_____

Impressum

Herausgeber:

Rhein-Sieg-Kreis – Der Landrat
Kreissozialamt
Abt. Sozialplanung, Inklusion, Heimaufsicht
Postfach 15 51, 53705 Siegburg
Tel. 02241 13-2379 oder 13-3248
Fax 02241 13-3198
pflegeplanung@rhein-sieg-kreis.de
www.rhein-sieg-kreis.de

Verlag:

Verlag & Marketing Fred Müller e.K.
Rieslingstraße 6, 75031 Eppingen
Tel. 07138 6903097 | www.senioreninformation.eu

Fotos:

Soweit nicht anders angegeben stock.adobe.com

Druck:

Häuser KG, Köln
Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. © 2021 Verlag & Marketing



PLUSVITA®

**UNTERSTÜTZUNG
IM ALLTAG**

PlusVita GbR

Wahlscheider Str. 19 · 53797 Lohmar
Tel. 02206 91 21 285 · Fax 02206 91 21 287
info@plusvita.de · www.plusvita.de



PLUSVITA®

Unsere Leistungen



Haushaltsnahe Dienstleistungen für
Pflegebedürftige im eigenen Heim



Beratung und Entlastung von
Angehörigen



Hilfe bei der Haushaltsorganisation



Einkaufen gehen



Unterstützung in der Küche



Wäsche waschen und bügeln



Begleitung und Organisation
von Terminen oder Behördengängen



Soziale Aktivitäten, Betreuung,
Beaufsichtigung



Allgemeine Reinigungsarbeiten



Förderung von Hobbies und
Beschäftigungen

Kosten und Erstattungen

In einem persönlichen Gespräch werden alle von Ihnen
gewünschten Leistungen gemeinsam besprochen und
ein Betreuungsplan für Sie erstellt.
Die Kosten für unsere Leistungen können von der
Pflegekasse erstattet werden.

